Wiesbadener Tagblatt.

Bezugs-Preis: … Erscheint in zwei … durch den Verlag … Post 1 Mk. 60 …

Verlag: Langgasse 27.

16,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.

An… Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur … scheinenden Ausgabe wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

Anzeigen-Annahme … Fernsprecher No. 52. | Sonntag, den 1. Januar. | Fernsprecher No. 52. | 1899.

No. 1.

Morgen-Ausgabe.

Politische Uebersicht.

… um die Jahreswende nicht den … erhallten Klängen der Weih… „Friede auf Erden" der … Wir treten in das neue Jahr … möchte man sagen zufällig — … anders akuten Konflikt bedroht … zwischen Spanien und den Ver… 1898 seinen Abschluß gefunden, … Kolonialmacht und zugleich das … tritt, während er in den Ver… neuen politischen Aera hervor… noch manche Verwickelungen … zeitigen werde. Auch die … seits und Rußland andererseits … eilegung gefunden, aber wer … legung nur eine provisorische … zwischen England und dem Zwei… nur des äußeren Anstoßes bedarf, … treten.

Die Weltlage ha… schroffsten Gegensatz … nachtsbotschaft heraus … friedensbedürftigen … hinüber zu einem Zei… der Friede Europas … wird. Der ungleich… einigten Staaten hat … der für Spanien ha… seiner politischen M… einigten Staaten de… rief, die im Laufe … zwischen der neuen … Konflikte Englands … seits haben noch im … wollte freilich verke… ist und daß der all… bund ungeschwächt … um aufs Neue in Aktion…

… und leiden beide an einer Seelen-verwandtschaft ist der Urgrund ihrer … streben beider Länder hat sich auf … hin gerichtet und hier stoßen die Inter… Das Endziel auseinander, denn der Satz, … „Erbe", beginnt auch in Asien sich als … England ist in neuerer Zeit auf Grund … diese Expansionspolitik mit gemildertem … Glaube, daß auch Rußlands Politik … gebung des Czaren eine größere … den werde, hat sich bisher nicht als … der Brust des Czaren scheinen zwei … Eine dieser Seelen begeistert sich für den … und möchte dessen Segnungen der ganzen … den lassen. Aber diese linke Seele darf … Frechte thut, denn letztere theilt nicht … der Geschwisterseele, und sie schwärmt … Eroberungspolitik in Asien. Oder soll … für Europa und nicht auch für die anderen … ist auch der Czar nicht allmächtig und … Regierung nicht für seine Friedensideen … werden angesichts der thatsächlichen Welt… auf die vom Czaren inaugurirte … kaum noch irgendwo gesetzt. Ist es doch … Zusammentritt dieser Konferenz allgemach … geschoben wird und daß auch an dem Pro… Streichungen vorgenommen werden. Fährt … diplomatischen Censur in dieser Weise fort, so … Publikum leicht zu der Anschauung kommen: … das reist nicht mehr!

Rußland … verwandtschaft und … Erbfeindschaft. … eine Expansionspolitik … essen beider Länder … daß „Raum für Alle … überlebt zu erweisen. … mancher üblen Erfahrung … Eifer betrieben word… nach der Frieden… Zurückhaltung in … gerechtfertigt erwies … Seelen zu wohnen … völkerbeglückenden … Menschheit zu Theil … nicht wissen, was … die friedlichen Ges… für eine recht un… der czarische Friede… Erdtheile gelten … kann er selbst fein … gewinnen! Jeder … lage besondere … Friedenskonf… charakteristisch, … immer weiter … gramm immer … der Blaustift … Könnte das eur… Was übrig ble…

Ein wie … sie sich ansch… Areopag zu … sich durch di… freundeten … Oesterreich … amtlichen … hat diese … hielte doch … die Wirkun… Eine solche … in Oeste… auch auf … In Unga… bund-Polit… zweifellos … Regierung …

… erischen Gebiet jene Konferenz beschreitet, wenn … würde, die Differenzen der Staaten vor ihren … jetzt der difficile Verlauf der Differenz, welche … erörterte Thun'sche Rede zwischen den beiden ve… rbündeten Staaten Deutschland und … Ungarn entsponnen hatte. Durch die in dem … der österreichischen Regierung erfolgte Erklärung … formell ihren Abschluß gefunden. Aber es … optimistisch urtheilen, wenn man annähme, daß … des Zwischenfalls damit völlig überwunden wären. … Thun würde den Einfluß völlig übersehen, den die … betriebene deutsch-feindliche Politik naturgemäß … wärtigen Beziehungen der Monarchie haben muß. … die Mehrheit noch zu den Anhängern der Drei… bundes, in Oesterreich selbst aber zählt die Mehrheit … zu Gegnern dieser Politik. Und da die österreichische … immer offener auf diese bunt zusammengewürfelte Mehrheit stützt, die freilich durch nichts zusammengehalten wird, als durch den Haß gegen das Deutschthum und durch die völlige Planlosigkeit und Zerfahrenheit der Regierung, so wird auf die Dauer ein Einfluß dieser innerpolitischen Verhältnisse auf die auswärtigen Beziehungen nicht zu vermeiden sein, es sei denn, daß man sich in Oesterreich zu einer radikalen Umkehr von dem bisherigen abschüssigen Weg entschließt.

Eine solche Umkehr wäre freilich nur dann möglich, wenn der österreichische Ministerpräsident Graf Thun in Bälde von der Leitung der politischen Geschäfte zurückträte, die er zum schweren Schaden und zum Unheil des Staatswesens geführt hat. Fast sollte es scheinen, daß die maßgebenden Leute in Oesterreich die Unmöglichkeit eines anderen Auswegs erkennen müßten, denn daß auf die Dauer mit der bunten und ungeberdigen slawisch-klerikalen Mehrheit ein Staatswesen nicht regiert werden kann, muß auch dem blödesten Auge allmählich klar werden. Die jetzige Lage in Oesterreich ist unhaltbar. Der Ausgleich, den Graf Thun mit Ungarn vereinbart hat, ist für Oesterreich so ungünstig, daß die Parteien ihm nicht zustimmen mögen. Die Deutschen thaten dies, indem sie dem Ausgleich ihre Zustimmung versagten; die Mehrheitsparteien aber gaben ihr Urtheil dadurch kund, daß sie für die Bewilligung dieses so schlechten Ausgleichs parteipolitische Zugeständnisse forderten. Gab es einen besseren Beweis, daß mit solchen Parteien ein Staatswesen nicht regiert werden kann? Dem Grafen Thun aber „ist von alledem so dumm …" Er hat den Reichsrath nach Hause geschickt in der Hoffnung, daß ihm unterdeß ein rettender Gedanke kommen werde. Auf dem Dache sitzt ein Greis, der sich nicht zu helfen weiß.

Oder richtiger zwei Greise. Denn dem ungarischen Ministerpräsidenten Banffy ergeht es zur Zeit nicht anders als seinem österreichischen Kollegen Thun. Baron Banffy wollte eine Politik des Profitmachens treiben, und diese unnoble Politik beginnt sich an ihm zu rächen. Ohne tieferes Verständniß für die hochwichtigen Ereignisse, die sich in Oesterreich abspielten, war es das einzige Bestreben des Barons Banffy, die Gelegenheit zum Durchdrücken eines für Ungarn möglichst günstigen Ausgleichs zu benutzen. Die ungarische Regierung übersah, daß die derzeitige Mehrheit in Oesterreich und das dortige Regime dem ungarischen Staat feindlich gegenüberstand, und daß die Deutschen es waren, an denen die Ungarn bisher eine Stütze gegenüber den klerikalen Bestrebungen am österreichischen Hof gefunden hatten. Baron Banffy verrieth die Deutschen um schnöden Gewinns willen, aber diese Politik trug den Todeskeim in sich. Die Stellung Banffys ist unhaltbar geworden, denn die Opposition wächst mächtig an und in den Reihen der Liberalen selbst wächst der Widerwille gegen die Politik Banffys. Zur Zeit versucht man in Ungarn, mit Säbel und Pistole den gordischen Knoten zu lösen, aber mit Säbel und Pistole kann man keinen Staat regieren. Wenn Baron Banffy und Graf Thun politische Einsicht besäßen, dann würden sie beide von einem Posten zurücktreten, auf dem sie nur Unheil gestiftet haben, und der Jahreswechsel würde in beiden Ländern zu einem erfreulichen Ministerwechsel werden. Aber freilich, das Vernünftige ist nicht immer das Wahrscheinliche und an politischem Verständniß haben weder Baron Banffy noch Graf Thun allzu schwer zu tragen.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 1. Januar.

— **Geschichtskalender.** 1. Januar. 1449: Lorenzo Medici, italienischer Dichter, Redner und Staatsmann, * Florenz. 1484: Ulrich Zwingli, schweizerischer Reformator, * im Toggenburgischen. 1655: Christian Thomasius, Rechtslehrer, * Leipzig. 1766: G. P. Schmidt (Schmidt von Lübeck), lyrischer Dichter, * Lübeck. 1812: Ferd. Schichau, Schiffsingenieur, * Elbing. 1814: Blüchers Rheinübergang bei Caub. 1823: Hans Wachenhusen, Schriftsteller, * Trier.

— **An der Jahresschwelle.** So ließe sich das stimmungsvolle Bildchen betiteln, welches dem seit langer Zeit herauskommenden beliebten Wandkalender der Immobilien- und Hypotheken-Agentur von J. Meier, Taunusstraße 28 dahier, beigedruckt ist, der mit der vorliegenden Ausgabe den Beziehern des „Wiesbadener Tagblatt" auch für 1899, wie immer unentgeltlich, zugeht. Unser geschätzter Zeichner, Herr Maler Caspar Kögler, hat auch diesmal wieder seine liebenswürdige Kunst hergeliehen, um jener ansprechenden Gratisbeigabe einen höheren Werth zu sichern und sie für jeden Empfänger als Wandschmuck begehrenswerth zu machen. Der Wächter der Ordnung, von seinem treuen Phylax begleitet, entbietet eben den Mitternachtsgruß aus seinem weithin schallenden Horn, um dann sein mahnendes: „Hört Ihr Herren und laßt Euch sagen" folgen zu lassen und den Eintritt in das neue Jahr zu verkünden. Es sind sehr antique Herrschaften, welche der geniale Stift des Meisters hier wiedergiebt. Einige Jahrhunderte wird man ihnen schon zuerkennen müssen. Ein mittelalterlicher Hauch ruht über der Scene, die das strahlende Laternenlicht in die hellste Beleuchtung setzt. Ein ehrwürdiger Patrizier ist im Begriff, mit seiner Eheliebsten und dem holden Töchterlein die heimischen Penaten aufzusuchen. Jungfer Anna verabschiedet sich von einem schmucken Jüngling, und der Mutter sanftes Auge ruht wohlgefällig auf der niedlichen Gruppe. Man darf in den beiden Paaren, den Alten und den Jungen, wohl die Versinnbildlichung der wechselnden Jahre erblicken. Die zweifelhaften Akkorde des Wächterhorns haben ein Katzenpärchen aus seinem Stelldichein aufgescheucht und grimmig mischt dasselbe ein ohrenbetäubendes Duett in das langgezogene Signal des Hüters der Nacht. — Heutzutage ist die Poesie des Nachtwächters geschwunden, in die Gegenwart versetzt, würde unser Bildchen jedenfalls ganz anders ausschauen. Was aber geblieben ist, das ist die deutsche Gemüthlichkeit, welche Meister Kögler so vortrefflich darzustellen versteht und deren Verkörperung ihm auch in der neuen schlichten Federzeichnung so hübsch gelungen ist, daß schon um ihretwillen der Meier'sche Kalender für 1899 ebenso wie seine Vorgänger überall gern willkommen geheißen werden wird.

— **Lichtbilder-Vortrag.** Der Lokal-Gewerbeverein veranstaltet am Mittwoch, den 4. Januar, Abends 8 Uhr, im Saale der Gewerbeschule einen Projektionsvortrag, welcher „Die Insel Cuba und den spanisch-amerikanischen Krieg" zum Gegenstand haben wird. Bei der großen Beliebtheit, deren sich diese populären, durch große, farbenprächtige Lichtbilder ausgestatteten Vorträge erfreuen, dürfte auch das vorbezeichnete aktuelle Thema seine Anziehungskraft nicht verfehlen.

— **Angenehme Reisegesellschaft.** Die „Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen" behandelt in einem größeren Aufsatze, den wir leider nicht ganz abdrucken können, die Rücksichtslosigkeit der Reisenden. Er berührt manchen wunden Punkt. Auf Reisen sei die Selbstsucht Alleinherrscher. „Gerade daraus entspringen aber so unendlich viel Uebelstände für das reisende Publikum selbst, daß es wohl am Platze sein dürfte, hier einmal das sonst recht überflüssige Beschwerdebuch auszulegen und hinein zu schreiben, was im Verlauf der Dinge so etwa die Reisenden selbst einander anthun. „In diesem Sommer reiste ich von Zürich nach Luzern und hatte dabei das Glück, mit drei jungen Engländern zu fahren", beginnt die Darlegung. „Von diesen hatte der Eine nichts Eiligeres zu thun, als seine schmutzigen Stiefel auf das Wagenpolster zu legen; der Zweite rauchte Tabak aus einer kurzen Pfeife und spuckte unaufhörlich im Coupé umher, und der Dritte schlug in Ermangelung einer anderen Beschäftigung von Zeit zu Zeit mit seinem Stock auf das Polster und freute sich kindlich über die Staubwolken, die er damit den Polstern entlockte. Diesen drei Typen rücksichtsloser Reisenden war nur schwer beizukommen, sie fühlten sich souverän und pfiffen auf das Publikum. Das waren zufällig drei Engländer, aber das schreckliche Ausspucken kann man auch an Deutschen beobachten, nicht bloß in der 3. und 4. Klasse, und die Polster mit den Stiefeln zu beschmutzen, das ist auch bei uns die freundliche Gewohnheit Vieler." Dann werden die Luftfanatiker geschildert, die nur bei offenen Fenstern fahren wollen, und ihre Gegner, die jeden Luftzug scheuen; die Frierkünstler, denen es nie heiß genug ist, und die Andern, die es nie zu kalt finden. Dann kommen die Raucher, die den Abtheil so volldampfen, daß man nicht athmen kann, und die auch auf Frauen und Kinder, die sonst nirgendwo einen Platz gefunden haben, keine Rücksicht nehmen. Ihnen folgen die Leute, die für ihr …

… Zug des Todes im Jahre 1898.

Aus d… Fürstliche Persönlichkeiten. Am 20. März Herzog … gân-Talleyrand; am 23. Mai der österreichische … pold; am 1. August Prinz Heinrich IX. von … am 10. September wurde Kaiserin Elisabeth von … Genf von Lucheni erstochen; am 29. September starb … Luise von Dänemark; am 8. Oktober die Prinzessin … von Preußen; am 8. November die Großherzogin … Antonia von Toskana, die Mutter Johann Orths; … mber die Prinzessin Friedrich, Mutter des Königs … berg.

… Würdenträger. Am 6. Februar der Bischof … von Limburg; am 2. April der Bischof von Culm … ner; am 11. Mai in Mainz der zum Erzbischof von … wählte Bischof von Fulda Dr. Komp und am gleichen … Ellwangen der Bischof von Rottenburg Dr. Wilhelm …; am 21. September der neu gewählte Bischof von … Dr. v. Linsenmann; am 20. Oktober Bischof … von Osnabrück.

Staatsmänner und Politiker, Beamte und Militär… Am 7. Januar der österreich-ungarische General-… spektor FZM. Freiherr v. Schönfeld; am 9. Januar … Unterrichtsminister Graf Delianow; am 15. Januar … der Präsident des Verwaltungsgerichtshofes Geheim-… ler; am 26. Januar der frühere ungarische Minister … Ludwig Tisza; am 18. Februar starb der ehemalige … ungarische Minister des Aeußern Graf Kalnoky; am … in Leipzig der Senatspräsident des Reichsgerichts und … Direktor des Kolonialamts Dr. Paul Kayser; am … bruar der frühere preußische Kriegsminister General … enborn-Stachau; am 5. März in Paris der serbische … und frühere Ministerpräsident Milutin Garaschanin; … März der Senior des preußischen Herrenhauses Graf … zu Stolberg-Wernigerode; am gleichen Tage … der italienische Abgeordnete und Dichter Felice Cavallotti … Abgeordneten Macola im Duell erstochen; am 9. März … der württembergische Finanzminister Dr. Victor v. Riecke; … April der frühere badische Justizminister Karl v. Grimm; … April ist der frühere Präsident von Venezuela, General … in einem Gefecht mit den Aufständischen gefallen; am 19. Mai der englische Staatsmann William E. Gladstone; am 23. Mai der italienische Marineminister Brin; am 24. Mai der ehemalige englische Minister Spencer Horatio Walpole; am 12. Juni der ehemalige badische Staatsminister Ludwig Turban; am 20. Juli der Reichstags- und preußische Landtagsabgeordnete Geh. Justizrath Professor Dr. v. Cuny; am 24. Juli der Reichstags- und preußische Landtags-Abgeordnete Berthold v. Ploetz; am 30. Juli Fürst Bismarck; am 17. August der russische General und panslavistische Agitator Tschernajew; am 4. September der preußische General v. Winterfeld; am 28. September der italienische General und frühere Generalstabschef Enrico Cosenz; am 29. September der ehemalige amerikanische Staatssekretär und Botschafter in London Th. Fr. Bayard; am 13. November der ehemalige Reichstagspräsident und schlesische Oberpräsident O. Th. v. Seydewitz; am 17. November in Bremen der frühere Reichstagsabgeordnete und Mitglied des Frankfurter Parlaments H. H. Meier, Begründer der Bremer Bank und des „Norddeutschen Lloyd"; am 22. November der Viceadmiral a. D. Bartsch; am 10. Dezember das englische Parlamentsmitglied Freiherr Ferdinand v. Rothschild; am 11. Dezember in Washington der cubanische General Calixto Garcia und am 28. Dezember der Reichstagsabgeordnete Dieden.

Persönlichkeiten der Kunst und Wissenschaft, der Litteratur und der Presse. Am 5. Januar der Moskauer Arzt Professor Dr. Sacharjin; am 7. Januar der italienische Schriftsteller Leone Fortis; am 9. Januar der Professor der Rechte an der Universität Wien, Dr. J. A. Tomaschek, Vertreter der Stadt Iglau im Frankfurter Parlament; am 11. Januar in Heidelberg der Professor der klassischen Philologie Dr. Erwin Rohde; am 13. Januar in Darmstadt der Museumsinspektor und … der Aesthetik Dr. Rudolph Adamy; am 19. Januar … italienische Sänger Ernesto Nicolini, Gatte … am 20. Januar in Halle der Zoologe Professor … berg; am 20. Januar in Dresden … Theodor Seemann und der Maler … 7. Februar in Leipzig der Zoologe … Leuckart; am 18. Februar … Professor Alexander v. … München der Chef-Redakteur … am 12. März die Wiener … am 15. März … bes nach … Schauspielerin Frau Helene Hartmann; … London Sir Henry Bessemer, der Erfinder … benannten Stahles; am 23. März in Marburg der … Dr. v. Taschenberg … der Kunstschriftsteller Guido Hammer; am … Geheimrath Professor Dr. Rudolf … München der Historienmaler … Mayer; am 20. Februar in … der „Allgemeinen Zeitung" Dr. Jolly; … Adelina Patti; … Paris der … Professor …

Roman- und Reiseschriftsteller Hans Wachenhusen; am 29. März in New-York der Musikdirektor Anton Seidl; am 7. April ertrank bei einer Kahnfahrt … im Bodensee der Wiener Professor der indischen Philologie Dr. Georg Bühler; am 8. April starb der … Wilhelm-Kanals Geheimrath Baensch; am … der Berliner Maler Professor Otto Knille; am … der französische Maler Gustav Moreau; am 26. April der Düsseldorfer Genremaler Professor Benjamin Vautier; am 4. Mai der Chefredakteur der „Basler Nachr." Professor Stephan Born; am 23. … amerikanische Schriftsteller Eduard Bellamy; am … Wien der Orientalist Professor Dr. Friedrich … 31. Mai der Maler Professor Gesellschap … in Bonn der Pandektist Professor Dr. … am 17. Juni in Wiesbaden der Kunstschriftsteller … Juni in … am 23. Juni in Wien der … Baron; am … v. Marilaun; am 25. Juni … August Demmin; Dr. Ferdinand Cohn; am … Professor Dr. Kerner … Heinrich Wolff; am … der Botaniker Professor … direktor und Komponist … in Leipzig der Konzertmeister und Illustrator Prof. … in Mödling bei Wien der Musik-Komponist Professor Weinzierl; am 17. Juli der Maler … der Architekt Karl Gehrts; am 18. Juli der dänische … 7. August … Emil Hartmann; am 4. August in Paris … Romanschreiber … Garnier, der Erbauer der Großen Oper; am … Tutzing am Starnberger See der Egyptologe und Schriftsteller Professor Dr. Georg Ebers; am 17. August in … der Operettenkomponist Dr. Max Zeller; am 1. September … Prag der Philosophie-Professor Dr. Robert Zimmermann; am 20. September der märkische Dichter und Schriftsteller Theodor Fontane; am 12. Oktober in München der Reiseschriftsteller Theodor Gsell-Fels; am 25. Oktober der französische Maler Puvis de Chavannes; am 4. November der Opernsänger Max Albary; am 20. November der englische Ingenieur Sir John Fowler; am 23. November der Wiener Historiker Professor Dr. Alfons Huber; am 28. November der schweizerische Dichter Konrad Ferdinand Meyer; am 9. Dezember in Hanau der Maler Georg Cornicelius und in London der Anatom und Arzt der Königin Sir William Jenner; am 11. Dezember in Wien der Schriftsteller Hans Grasberger; am 12. Dezember in Halle der Begründer der „Saale-Ztg.", Verlagsbuchhändler Otto Hendel; am 13. Dezember in Berlin der Professor der Kirchengeschichte Dr. Hinschius; am 29. Dezember in Potsdam der Schriftsteller Oberstlieutenant a. D. v. Egidy.

Oeffentliche Bibliothek Wiesbaden

Handgepäck alle Netze beanspruchen und empört sind, wenn man sich für einen bescheidenen kleinen Koffer eine Ecke freimacht. Der Aufsatz hätte sich noch um eine Reihe von anderen Unarten bereichern lassen. An einer machen sich Eltern schuldig, die mit oft recht ungezogenen Kindern reisen. Vater und Mutter lächeln, wenn die Rangen über die Beine der Mitreisenden zehnmal in einer Viertelstunde hin- und herturnen. Wenn man nach langgeübter Duldung es verbietet, dann entschuldigt sich die Mutter mit sauersüßem Lächeln, und der Vater straft uns mit einem Blick gediegenster Verachtung. Sehr angenehm sind auch Mitreisende, die zehn Stunden lang — von Berlin bis Frankfurt — ich habe es selber erlebt — Skat spielen und dabei über ihre fürchterlichen Witze so lachen, daß uns der Kopf dröhnt. Was aber das gerügte Spucken betrifft, so habe ich es im Ausland viel öfters beobachtet, als bei uns. Darin leisten die Franzosen und Italiener — aber auch Rumänen, Bulgaren und Russen der mittleren Schicht viel mehr, als die Deutschen. Jedenfalls ist die Rüge des genannten Blattes berechtigt. Nutzen wird sie nicht viel.

o. **Neujahrswunsch-Ablösungskarten** sind in diesem Jahre 669 Stück gelöst und dafür 1566 Mk. vereinnahmt worden, die den Stadtarmen zu Gute kommen. Im vorigen Jahre wurden 553 Karten gelöst und 1592 Mk. 50 Pf. vereinnahmt und in 1897 waren die Zahlen fast dieselben, 551 Karten und 1582 Mk.

— **Pariser Weltausstellung 1900.** Wie bei früheren internationalen Ausstellungen, an denen das Reich offiziell betheiligt gewesen ist, werden die deutschen Eisenbahnverwaltungen auch gelegentlich der Weltausstellung in Paris 1900 sowohl für den Hin-, als auch für den Rücktransport der deutschen Ausstellungsgüter — Gemälde, schwere Massengüter etc. einbegriffen — nur die halbe tarifmäßige Fracht in Anrechnung bringen. Die gleichen Transportvergünstigungen sind, wie dies auch schon bei der Chicagoer Ausstellung der Fall gewesen, den Nachbarländern eingeräumt worden, die für die Beförderung ihrer Ausstellungsgegenstände nach Paris deutsche Bahnen benutzen. Es dürften hierfür hauptsächlich Rußland, sowie Oesterreich-Ungarn und daneben für gewisse Gebietstheile auch die Schweiz in Frage kommen.

— **Kurz und schlecht.** Die „Frankf. Ztg." schreibt: Wir haben eine Zuschrift erhalten, der wir aus Gründen der Billigkeit Raum geben müssen. Hier ist diese Zuschrift: „Nachdem ich in Ihrem geschätzten Blatt die Notiz „Kurz und gut" aus dem „Simplicissimus" über die Frage: „Wie erhält eine Frau sich am besten die Liebe des Mannes und die Ehe glücklich?" sowie die lakonische Beantwortung: „Füttert die Bestie" gelesen habe, erlaube ich mir, zu bemerken, daß auf die Frage: „Wie erhält ein Mann sich am besten die Liebe der Frau und die Ehe glücklich?" die Antwort wohl lauten dürfte: „Kleidet die Bestie!" Hochachtungsvoll Kein gekränkter Abonnent, sondern eine aufrichtige Abonnentin." Wir hätten, bemerkt das Blatt dazu, es allenfalls für möglich gehalten, daß ein gutgefütterter Ehemann, dem die Wahrheit unbequem ist, sich durch eine Verunglimpfung der Frauen zu rächen versuchte, aber daß eine Frau es sein soll, die durch obige Zeilen ihre Mitschwestern der öffentlichen Mißachtung preisgiebt — dies scheint uns über jedes Maß der Gutmenschheit hinauszugehen und trauernd verhüllen wir unser Haupt.

— **Immobilien-Geschäft.** In dem Monat Dezember d. J. sind hierselbst 18 Wohnhäuser für zusammen 1,566,000 Mk. und 19 Grundstücke für zusammen 225,650 Mk. freiwillig verkauft worden. Bei den Häusern betrug der höchste Kaufpreis 220,000 Mk. und der geringste 33,250 Mk. In demselben Monat des vorhergegangenen Jahres wurden 21 Häuser für zusammen 1,596,700 Mk. und 10 Grundstücke für zusammen 154,226 Mk. freiwillig verkauft.

— **Besitzwechsel.** Die Villa Bierstadterstraße 18a, Ecke der Bodenstedtstraße, ging durch Kauf in den Besitz des Reichsfreiherrn Th. v. Dör zu Engelberg, Kammerherr Seiner Majestät des Königs von Württemberg, über. Der Abschluß und die Vermittelung erfolgte durch die Immobilien-Agentur von Otto Engel, Friedrichstraße [illegible].

Vereins-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Nachdem der „Westliche Bezirksverein" in seiner diesjährigen ordentlichen Generalversammlung die statutengemäßen Ergänzungswahlen vorgenommen hatte, konstituirte sich der neue Vorstand in seiner letzten Sitzung für das bevorstehende Geschäftsjahr, in welchem Herr Stadtverordneter Heibe wiederum den Verein leiten wird. Den Hauptpunkt der nun folgenden Berathung des Vorstandes bildete die projektirte weitere Ausgestaltung des Kaiser Friedrich- und Bismarck-Ringes, welche mit der nunmehr bevorstehenden Ausdehnung des Straßenbahnnetzes auch auf die stark bevölkerte westliche Stadt nothwendig erscheint. Der Vorstand wird in dieser Angelegenheit, sowie einigen weiteren, seit Jahren von der Stadt geplanten und als dringend wünschenswerth anerkannten Verbesserungen das Geeignete unternehmen. Bezüglich der von einem Mitglied in einer Zuschrift an den Vorstand gewünschten besseren Beleuchtung eines Theiles der Emserstraße hat der Vorsitzende schon entsprechende Schritte gethan und steht Abhülfe zu erwarten. Die vorgetragene Abrechnung der Kommission für Veranstaltung des „Dippehas-Essens" gab zu keiner Einwendung Anlaß. Erfreulicher Weise konnte der in den letzten Wochen erfolgte Eintritt von 24 neuen Mitgliedern in den Verein konstatirt werden. Ueber einen vorliegenden, in verschiedenen hiesigen Blättern erschienenen Bericht aus der Vorstandssitzung eines anderen hiesigen Vereins, welcher sich unter Anderem auch mit den Interessen etc. der westlichen Stadt befaßte, erfolgte einstimmig Uebergang zur Tagesordnung.

* Auf die heute Nachmittag 4 Uhr in dem neu erbauten Saale „Zum Jägerhaus", Schiersteinerstraße 18, stattfindende Weihnachtsfeier des „Scharr'schen Männerchors" machen wir besonders aufmerksam.

* Der Gärtnerv[illegible]ebera" hält seine diesjährige Weihnachtsfeier, bestehend [illegible]aum-, Pflanzenverloosung und Tanz, im Saal „Zur Germ[illegible]tterstraße 100, bei Herrn Schreiner, am Sonntag, den 1. Januar, Nachmittags 4 Uhr anfangend, ab.

* Die Weihnachtsfeier des Männergesang-Vereins „Friede" wird mit den Chören: „O, sanctissima", „Sabathfeier" von Abt [illegible] „Wanderers Nachtgebet" von C. M. von Weber eröffnet. Hierauf [illegible] der Tanz und komischen Chöre, Soli etc. in den Zwischen- [illegible] Vortrag.

[illegible] Abend 8 Uhr im „Römersaale" stattfindende [illegible] Gesangvereins „Wiesbadener Männer- [illegible] * Auf [illegible]mals aufmerksam. Die Veranstaltung [illegible] Christbaumfeier [illegible] darauffolgendem Ball. [illegible] Klub" machen wi[r] [illegible] besteht aus Konzert, T[illegible]

[illegible] Publikum.

([illegible] übernimmt die Redaktion keinerlei [illegible])

Stimmen aus [illegible]

(Für Veröffentlichungen unter dieser [illegible] in Nummer 577 [illegible] Verantwortung.)

Das Gegenprojekt zum Kurhaus-N[illegible] erfahren, des „Wiesbadener Tagblatt" verdient gewiß [illegible] darf nur sollten die Ergänzungsbauten sich nach der [illegible] der Platz vor dem Kurhause, als einer der schönsten [illegible] mit nichten verkleinert werden, wenn er nicht seine Bedeutung [illegible] soll. Wiesbaden braucht kein neues Kurhaus, sondern nur ein [illegible] umgebautes, wie das auch früher schon von einem hervorragenden Experten bezeugt worden. In der herrlichen Scenerie vor dem Kurhause und dem prächtigen Landschaftsbild hinter demselben besitzt die Stadt einen Juwel, den sie wohl bewahren soll. Das wahrhaft Schöne gefällt und erfreut immer wieder. So ist es mit unserem Kurhaus sammt Anlagen. So macht das Kgl. Schloß am Markte durch seine einfache, vornehme Architektur stets einen wohlthuenden Eindruck, ebenso die einfache, schöne Marktkirche, das im florentinischen Stil gehaltene Regierungsgebäude an der Luisenstraße etc. Leider hat man für solch einfache, vornehme Schönheit heutzutage vielfach kein Verständniß mehr. Man kann sich oft gar nicht genug thun im Ueberladen mit allerlei Prunk und Flitter. Wer doch z. B. die weltberühmten Paläste in Florenz gesehen hat: wie einfach und doch wie erhaben! Was nun aber die so wichtige Kurhausfrage betrifft, so ist es nicht genug, daß in den städtischen Körperschaften, in Vereinen etc. darüber verhandelt wird, um lediglich daraufhin zur Entscheidung zu kommen, sondern es erscheint dringend nothwendig, wie auch in Nr. 585 d. Bl. verlangt wird, daß die Bürgerschaft selbst, insbesondere die große Mehrheit der Unparteiischen, zusammentritt, um in dieser Lebensfrage für die Stadt ihr Votum abzugeben. Möge daher mit der Einberufung einer solchen Versammlung vorgegangen werden!

* **Dotzheim,** 31. Dezember. Der „Gesangverein Dotzheim" veranstaltet am Neujahrstag, Abends präzis 7½ Uhr anfangend, im „Gasthaus zum goldenen Löwen" ein Konzert mit Ball. Das Programm ist ein reichhaltiges und gut gewähltes, sowohl im gesanglichen als im humoristischen Theil, und es dürfte unter der bewährten Leitung des Dirigenten, Herrn Fr. Knapp, den Besuchern ein genußreicher Abend bevorstehen.

Aus Kunst und Leben.

* **Wiesbadener Kunstsäle.** Neu ausgestellt: Großes Tryptichon von A. v. d. Goltz-Wien, „Bauern-Madonna", Laszlo Fulop-Budapest: 5 Portraits, worunter das Sr. Durchlaucht des Prinzen von Ratibor und Ihrer Durchlaucht der Prinzessin von Thurn und Taxis, Grützner: „Klosterbruder", Max Stern: „Kopf eines alten Mannes", Hans Deiters: „Weinlese" und „Miniatur-Portrait", H. Liesegang: „Fischerhaus auf der Düne", „Am Quai" (Vlissingen), „Am Bach", „Dorfweg" (Vorfrühling), „Dorfpartie", Hans Günther: Portrait, Frau El. Cruse: „Stillvergnügt", H. Lonis: „Wäscherin".

* **Kunstsalon Banger** (Taunusstraße 6). Vielen Wünschen entsprechend werden die Ludwig v. Hofmann'schen Gemälde noch bis nächsten Donnerstag zu sehen sein, da anderweitige Verpflichtungen eine längere Ausstellungsdauer unmöglich machen. Wie sehr Hofmann und seine Kunst in anderen Städten geschätzt wird, möge den Vielen, welche dieses „moderne Geschmier" nicht mögen, beweisen, daß bei der eben in Berlin veranstalteten Hofmann-Ausstellung von 54 Gemälden nur 5 Stück keinen Liebhaber fanden, also 49 Bilder verkauft wurden. Allerdings ist es etwas schwieriger, dem Romantiker und der seriösen Kunst auf ihren Bahnen zu folgen, als geleckte, süßliche Genrebildchen „reizend" zu finden. Allen, die es ernst mit der Kunst nehmen, sei die gegenwärtige Ausstellung bei Banger aus vollster Ueberzeugung zum Besuche bestens empfohlen.

* **Im Raimund-Theater.** Bei dem Direktor des Wiener Raimund-Theaters, Herrn Gettke, erschien dieser Tage, so berichten Wiener Blätter, eine dürftig gekleidete Person von etwa 30 Jahren. „Ich bitte beim Direktor des Raimund-Theaters vorgelassen zu werden," sprach das junge, blasse Weib. — „Sie wünschen?" — „Ich möchte — als — — Statistin unterkommen." — „Wir sind vollbesetzt, mein Kind," lautete die wenig tröstliche Antwort. Aber die Andere: „Ich bin so arm, mein Mann befindet sich im Irrenhaus. Ich dachte — im Raimund-Theater am ehesten Unterkommen zu finden." — „Weshalb gerade hier?" — „Ich bin eine Großnichte Ferdinand Raimunds. . ." — Die junge Person erhielt daraufhin sofort die gewünschte Anstellung und — war noch glücklich, in demselben Hause eine Unterkunft erhalten zu haben, deren Schutzpatron ihr großer verstorbener Großonkel ist.

* **Die Weckuhr.** Aus Zürich wird dem „Hannov. Courier" ein niedliches Studentengeschichtchen berichtet. Ein wohlbekannter Professor, den seine Vorlesungen selber so interessirten, daß er nur schwer ein Ende finden konnte, nahm die Aufmerksamkeit seiner Zuhörer oft zehn Minuten über die vorschriftsmäßige Zeit hinaus in Anspruch. Einige ruhelose Geister in der Masse wollten ihm einen kleinen Wink geben und kauften eine Weckeruhr, deren Alarm sie genau auf die Sekunde stellten, zu der das Glockenzeichen am Ende der Vorlesung gegeben wurde. Dieses pflegte der Herr Professor meist zu überhören, und man gab sich der Hoffnung hin, daß der Wecker, den man unter Papieren versteckt auf eine Ecke des Katheders placirte, besser seine Schuldigkeit thun würde. Als die Zeit bald um sein mußte, der Gelehrte aber noch mitten in einer verwickelten Auseinandersetzung war, ging das Uhrwerk plötzlich mit furchtbarem Getöse los. Die Studenten, die man nicht mit in das Geheimniß gezogen hatte, sprangen entsetzt von ihren Sitzen auf, erfaßten den Witz aber im nächsten Augenblick und gaben ihre Anerkennung in lautem Beifall zu erkennen. Der Professor wartete ruhig, bis sich der allgemeine Lärm gelegt hatte, und sagte freundlich: „Ich danke Ihnen, meine Herren, für diese kleine Aufmerksamkeit: ich hatte es fast schon vergessen, daß heute mein Geburtstag ist. Eine Weckeruhr kommt mir übrigens sehr gelegen, da meine Frau sich längst eine für das Dienstmädchen gewünscht hat. Es ist in der That sehr freundlich von Ihnen." Damit verbeugte sich der Gelehrte und nahm seinen so jäh unterbrochenen Vortrag wieder auf, um diesmal eine volle Viertelstunde später aufzuhören.

* **Ein fatales Versehen.** Das Pariser „Journal" erzählt, daß man in der Pariser Gesellschaft viel von einem eigenartigen Versehen spricht, das durch die Unachtsamkeit der Gesellschafterin der Frau v. Saint-Ch. . . . verursacht wurde. Das Fräulein ist, wie zur Entschuldigung hinzugefügt wird, erst seit drei Monaten im Dienste der vornehmen Dame. Frau v. Saint-Ch. . . . eröffnete jüngst ihre Winterempfänge mit einem Balle. Als sie das Päckchen Einladungskarten erhielt, übergab sie es dem „Fräulein", das die Adressen schreiben und die Karten fortschicken sollte. Die Gesellschafterin kopirte aus einem Notizbuch die Namen der einzelnen Personen und schrieb auch die Namen der Lieferanten — und — Gläubiger der gnädigen Frau heraus, die gleichfalls in dem Notizbuch standen. Und so geschah es, daß man am Ballabend zwei Schneiderinnen, einen Goldarbeiter, einen Schuster, einen Schirmhändler, einen Hühneraugen-Operateur, einen Kutscher und Andere mehr erscheinen sah. Der Gewährsmann des „Journal" fügt nur noch hinzu, daß die unerwarteten Gäste etwas frostig empfangen wurden.

* **Verschiedene Mittheilungen.** Die Konzertsängerin Frau Camilla Heuß beabsichtigt demnächst ein Konzert im Kasinosaale zu veranstalten.

Anläßlich der Hundertjahr-Feier der medizinischen Akademie in Petersburg wurden zu Ehrenmitgliedern u. A. ernannt: Der Herzog Karl Theodor von Bayern, der Generalstabsarzt der preußischen Armee Coler, sowie die Professoren Waldeyer-Berlin, Bergmann-Berlin, Recklinghausen-Straßburg, Kühne-Heidelberg, Flügge-Breslau, Stieda-Königsberg und Schwalbe-Straßburg.

Kleine Chronik.

4½ Milliarden Mark Schulden sind auf den Grundstücken in Berlin hypothekarisch eingetragen. Davon gehören den Hypothekenbanken rund 2¾ Milliarden, den Versicherungsgesellschaften 900 Millionen und den Sparkassen 100 Millionen Mark, während 750 Millionen Mark dem Privatkapital entstammen. Die 3750 Millionen der verschiedenen Anstalten bestehen mit geringen Ausnahmen aus sogenannten ersten Hypotheken, die [illegible] Millionen des Privatkapitals, ebenfalls mit geringen Ausnahmen aus zweiten und dritten Hypotheken.

[illegible] des Historischen Vereins für Unterfranken veröffentlicht Gymnasial-Professor Dr. J. G. Schmitt eine Studie [illegible] Würzburgs. Auf Grund seiner Untersuchungen [illegible] Ergebniß, daß Würzburg eine der ältesten [illegible] vor dem Jahre 100 v. Chr. sei eine über das Alt[illegible] Stelle gewesen, sodaß das Alter kommt er [illegible] Jahre zu schätzen sei. [illegible] deutschen Städte [illegible] Niederlassung an seiner [illegible] Würzburgs auf mindestens [illegible]

Ein gräßlicher Unglücksfall [illegible] wurde. Man [illegible] der Gebr. Reichel in Augsburg [illegible] zu Fall ge[illegible] auf bis jetzt unaufgeklärte Weise in das [illegible] der Kopf buchstäblich vom Rumpf [illegible] nimmt an, daß der auf so traurige Weise [illegible] kommen und dabei vom Schwungrad erfaßt worden [illegible]

Der 16-[illegible] im Harz, Sch[illegible] ein und ertra[illegible] [G]ymnasiast Fritz Schm[illegible] [illegible]es Schultze, brach beim Schlittschuh[illegible]

Im § 919 [illegible] Bürgerlichen Gesetzbuches (erster Absatz) heißt es: „D[illegible] Eigenthümer e[illegible] eines Grundstücks kann von dem [illegible] Errichtung fester [illegible] Grundstücks verlangen, daß dieser zur verrückt oder [illegible] mitwirkt." — [illegible] und, wenn ein Grenzzeichen [illegible] geworden ist, zur Wiederherstellung geben! [illegible]

Einen verlo[illegible] könnte zu Mißverständnissen Anlaß schreibt die „Für[illegible] einen „Bau-Errich[illegible] Posten für Militäranwärter ungefähre Hebung[illegible] in Detmold" aus. Sie sucht ist nicht pensionsbe[illegible] Gehalt von 129 Mk. jährlich und [illegible]

Im Weimar[illegible] Betrage von 81 Mk. Die Stelle Hoftheaters, der Ch[illegible] älteste Mitglied des weimarischen Alter von über 8[illegible] Dutzend Generalinte[illegible] und Schauspieler Anton Lux, im selben Bühne gedient. Der Verstorbene hat ein halbes [illegible] erlebt und mehr als 50 Jahre der- [illegible]

Die Söldnersche[illegible] Dillingen tödtete [illegible] 8 Jahre alte Tochter [illegible] von Unterbissingen bei [illegible] wurde jedoch noch [illegible] Anfall von Geistesstörung ihre [illegible] stürzte sich sodann in die Kessel, [illegible]

In Rastenbu[rg] [illegible] Gymnasium [illegible] sie alle seine Arbeiten [illegible] absolvirt ein Blinder das [illegible] Aus dem Thu[illegible] unterstützt ihn beim Lernen, indem größtentheils [illegible] durchmacht.

[illegible] strenge gehandhabt [illegible] man: Wie in der Schweiz jüngst eine ganze [illegible] im Thurgau die Polizeistunde vom Auge des Gesetzes [illegible] „Ueberhocken" wurde [illegible]

Im Altai-Bezirk [illegible] sammt dem Herrn Pfarrer wicht von 280 Centnern [illegible]

Im Jahre 1898 [illegible] Nephritblock im Ge- Alter von über 90 Ja[hren] [illegible] ihre Zahl nur 178. [illegible] 204 Personen im 100 Jahren erreicht, ein[illegible] Im letzten Jahre betrug den übrigens Hundertj[illegible] haben ein Alter von über Von bekannten Persönl[illegible] Jahre alt geworden. Von haben, sind zu erwähn[illegible] Frauen und 1 Geistlicher. Neland, die verwittwete [illegible] drei Menschenalter gesehen der Deutsche George Mü[illegible] Mansfield, Sir Henry hauses bei Bristol), Frede[illegible] Admiral Massie Chester, und 12 Geistliche. [illegible] des großen Waisen- [illegible]

Czar Nikolaus II. soll, [illegible] (der Bruder des Dichters) ein Zimmer besitzen, das [illegible] am englischen Hofe erzählt, von sich selbst tapeziert [illegible] mit Karrikaturen seiner Vorliebe für dergleichen [illegible] hörte schon früher von Kaiserin, seine Gemahlin, [illegible] an deren Herstellung die wofür sie auch ein gerade[illegible] Vergnügen findet und Czar hat den Auftrag gegeben, [illegible] Talent besitzt. Der senden, die in ausländischen [illegible] ihm alle Zeichnungen ihn veröffentlicht werden, [illegible] und wo sonst auch über Portrait, wenn man diesen [illegible] jedes gelungene wenden kann. [illegible] solche Zerrbilder an-

Zu Anfang des nächsten [illegible] Zeitschrift in tatarisch[er] [illegible] in Petersburg eine [illegible] erscheinen.

In der Nähe von Obdor[sk] [illegible] hat man Kartoffeln, Rettig, Erbsen, Bohnen, [illegible] und Garten gepflanzt. Das Resultat unter dem 67. [illegible] Breite war, daß man Kartoffeln so groß wie die [illegible] Erbsen und Bohnen fingen erst an zu blühen, als der [illegible] einstellte.

Briefk[asten].

(Anfragen können nur dann berücksichtigt werden [illegible] Abonnements-Quittung [illegible])

A. W. Die Bezeichnung „[illegible] denselben die letzte ursprünglich „Rennmauer" oder [illegible] lautete wahrscheinlich der Zeit dazugekommen. [illegible] das t ist erst mit daher, daß der betreffende Weg [illegible] Geschichtsforscher annehmen, das eine auf der „Platte", das andere [illegible] Kastelle, von denen verband und von den römischen [illegible] davon sich befand, dem einen in das andere Kastell [illegible] benutzt wurde, von Der „Weibspfad" hat seinen Namen [illegible] oder zu laufen, vorzugsweise von Weibern, die auf [illegible] das daher, daß e[illegible] benutzt wurde.

Geschäftliche[s].

ist der ölige Auszug des Myrrhenharzes [illegible] mit Wachs verdickt. Bei **Hautleiden** [illegible] 1:10 **schwüren. Verbrennungen** etc. [illegible] **-den. Ge-**warm empfohlen. In Tuben à 50 Pf. [illegible] ärztlich Apotheken erhältlich. Broschüre, worin [illegible] 1.— in den Erfahrungen niedergelegt haben, gratis. [illegible] Aerzte ihre [illegible] F 12

Karl Schipper, 31. Rheins[trasse] 31.
Erste Preise [illegible] höchste fürstli[che] [illegible] ausstellungen, [illegible]
Preise für Visitformat [illegible]
Beste elegante Ausführung per Dtzd. Mk. 9., ½ Dtzd. Mk. 6. | Einf. aber ge[illegible] per Dtzd. Mk. [illegible] Ausführung [illegible] Mk. 4.50.
Telephon No. 485. — Proben von jeder [illegible] 14625

Photographisches Atelier J. [illegible]häfer,
(Hotel Taunus) 21, Rheinstrasse 21 (gegenüber [illegible] Bahnhöfen).
Billigste Preise hier am Platze bei **feinster Aus**[führung].
7 Visit 4,50 Mk.; 13 Visit 8 Mk.; 3 Cabi[net] [illegible] 6 Cabinet 10 Mk.; 12 Cabinet 18 [Mk.]
Sonntags den ganzen Tag offen. 14626

„Marburg's Alter Schwede", [illegible] Magenbitter-Liqueur, an Güte und Bekömmlichkeit [illegible] in allen besseren Restaurationen und Geschäften er[hältlich] [illegible] wende man sich direct an den Fabrikanten **Friedr. Marburg, Wiesbaden,** Ne[illegible] [illegible] 14630

Karutz's Hafer-Cacao
In Tabletten und Pulverform.
Ganz vorzügliches Präparat.
— Fabrik: —
Paul Karutz & Co. Altona-Ottensen.
In den meisten Geschäften zu haben.
In **Wiesbaden** bei **J. M. Roth Nachf.,** Gr. Burgstrasse 4.

Die Morgen-Ausgabe enthält 7 Seit[en] darunter „Illustrirte Kinder-Zeitung" No. 1.

Verantwortlich für die Redaktion: [illegible] Rotationsdruck [illegible] der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt".

Börsenwoche.

(Aus dem Wochenbericht der Deutschen Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrisius & Co. Commandite Frankfurt a. M.)

Frankfurt a. M., 30. Dezember. Das Jahr 1898 bedeutet eine weitere Etappe auf dem Wege wirthschaftlichen Aufschwungs, dessen wir uns schon seit einer Reihe von Jahren erfreuen. Es unterscheidet sich von seinen Vorgängern indessen durch gewisse Erscheinungen, welche charakteristisch für eine Hochkonjunktur sind, und welche daran mahnen, dass die Entwickelung sich dem Kulminationspunkte nähert. Steigende Preise, theures Geld, hohe Course sind Anzeichen dafür, dass eine gewisse Ueberspannung sich geltend zu machen beginnt, und mehr als einmal hat schon die Besorgniss eines drohenden Umschlags an der Börse die Oberhand gewonnen. Für eine Rückschau bietet eine solche Periode lebhafter Geschäftsentwickelung eine Fülle interessanter Momente, aus denen es sich verlohnt, einige herauszugreifen und sich ihre Bedeutung im Zusammenhang der Dinge zu vergegenwärtigen.

Aber nicht nur an wirthschaftlich bedeutsamen Erscheinungen, sondern auch an äusseren Ereignissen, die noch mehr als jene den Gang des Wirthschaftslebens zu leiten pflegen, ist das scheidende Jahr reich gewesen. Es mag wohl sein, dass die politischen Vorgänge, deren Augenzeugen wir gewesen sind, sich von grösserer Tragweite für die künftige politische und wirthschaftliche Entwickelung erweisen werden, als es noch gegenwärtig den Anschein hat. Denn die Bedeutung des spanisch-amerikanischen Kriegs ist nicht damit erschöpft, dass sich durch die Abtretung des gesammten spanischen Kolonialbesitzes eine grosse Verschiebung in territorialer Hinsicht vollzogen hat. Weit mehr als dieses wiegt der Umstand, dass Amerika durch diesen Erwerb die Grenzen seiner bisherigen Politik verlässt, dass es die Bahnen einer Weltmachtspolitik einschlägt und damit nothgedrungen auf den Schutz der Monroe-Doctrin Verzicht leistet. Diese veränderte Stellung Amerikas zu den grossen Fragen der Weltpolitik beginnt sich bereits fühlbar zu machen. Denn schon haben auch die Vereinigten Staaten durch den Besitz der Philippinen ein mächtiges Interesse an der Entwickelung der Dinge in Ostasien. Da sie bisher indessen keine militärische Macht und auch keine Seemacht ersten Ranges sind, so ist nicht daran zu denken, dass sie vorerst selbständig und im Wid retreit mit den Abeichten der Grossmächte eine Politik der eigen m Interesse verfolgen könnten. Dass Amerika aber schon jetzt ein mächtiger und begehrenswerther Bundesgenosse ist, den man zur Förderung eigener Zwecke wohl verwenden kann, hat England sofort erkannt, und die offenen Bemühungen um das Zustandekommen eines angelsächsischen Bündnisses zeigen deutlich, welchen Cours man steuert. Eine Interessengemeinschaft Englands und der Vereinigten Staaten ist allerdings wohl denkbar; ob sie die Form eines Bündnisses annehmen wird, steht dahin. Einstweilen steht auch einem nicht bündnismässigen, sondern nur auf stillschweigendem Einverständniss beruhenden Zusammenwirken der beiden Mächte entgegen, dass das amerikanische System des Protektionismus sich schlecht verträgt mit der englischen Politik „der offenen Thür", welche England doch selbst von seinen Antagonisten in Ostasien, geschweige denn von einem Bundesgenossen respektirt verlangt. Und es lässt sich nicht leugnen, dass die veränderte politische Stellung der Vereinigten Staaten schliesslich dazu drängen wird, ein anderes System der Wirthschaftspolitik zu verfolgen, wenn sie darauf rechnen wollen, von irgend einer Seite politische Unterstützung zu erhalten. Die Einsicht wird sich allerdings nur langsam Bahn brechen, so lange der Vater des Hochschutzzollsystems in der Person Mac Kinleys den Präsidentensuhl inne hat. Dass aber im Ganzen eine richtige Auffassung der den Vereinigten Staaten erwachsenen Aufgaben obwaltet, zeigt der erfreuliche Ausgang der jüngsten Wahlen, welche die Republik vor jeder Wiederholung der Silberexperimente gesichert haben, und die Entschiedenheit, mit welcher der Schatzsekretär dem wichtigen Problem der Währungsreform zu Leibe geht. Ueber diese Gestaltung der Dinge haben wir alle Ursache Genugthuung zu empfinden. Unaufhaltsam schreitet unsere Entwickelung zum exportirenden Industriestaat voran. Die aufstrebende Entwicklung anderer vermögen wir nicht zu hindern, aber trotz des raschen Aufschwungs, dessen sich die amerikanische Industrie erfreut, werden die Vereinigten Staaten noch auf lange hinaus ein Hauptabsatzgebiet für unseren Export bleiben. Wir können daher nichts Besseres erstreben, als dass freie Bahn für den friedlichen Wettbewerb geschaffen wird. Noch freilich hat das Schutzzollsystem eine so unbedingte Herrschaft in den Köpfen der Theoretiker und Praktiker hüben und drüben, dass an eine völlige Beseitigung der Schranken einstweilen nicht zu denken ist. Umso mehr muss es das Bestreben unserer Industrie sein, durch Handelsverträge eine zweckmässige Bindung der Tarife anzustreben. In richtiger Erkenntniss dieser Thatsache ist man bestrebt, den agrarischen Widerstand gegen den Abschluss von Handelsverträgen durch eine zielbewusste Propaganda lahm zu legen. Die deutsche Industrie hat umso mehr Veranlassung, die Pflege ihrer alten Beziehungen nicht zu vernachlässigen, als der Erwerb neuer Absatzgebiete immer mit grossen Schwierigkeiten verbunden ist. Man knüpft allerdings an die Erschliessung Ostasiens weitgehende Hoffnungen und richtete zuversichtlich den Blick nach der Türkei, wo deutsches Kapital bereits eifrig am Werk ist, das Land zu erschliessen. Aber jene Pläne sind noch unsicher und unbestimmt. Kein Zweifel kann zwar darüber obwalten, dass die Aufteilung Chinas, die thatsächlich mit der Besitzergreifung Kiautschous durch Deutschland, mit der Verpachtung von Port Arthur an Russland und dem Hafens von Wei-hai-wei an England begonnen hat, eines der folgenschwersten Ereignisse darstellt, die sich in den letzten Jahren vollzogen haben. Die alten Gegner England und Russland stossen an einem neuen Punkt aufeinander, und wie scharf die Interessengegensätze empfunden werden, war an der drohenden Sprache, welche englische Staatsmänner und die englische Presse gegen Russland führten, deutlich zu merken. Nun ist zwar vorläufig noch Alles friedlich verlaufen, aber die unbehagliche Nachbarschaft Russlands war doch wohl die Haupttriebfeder für England, sich nach einer Rückendeckung umzusehen. Davon hat auch Deutschland Vortheil gehabt, wenn anders man die Verbesserung der Beziehungen zu England als einen Gewinn betrachtet. Denn insbesondere seit der Faschodastreit auch noch einen Konflikt mit Frankreich in Aussicht stellte, ist die Sprache der englischen Politiker gegen Deutschland sehr verbindlich geworden. Das ist uns doppelt lieb, weil dieselbe Veranlassung auch in Frankreich den Gedanken einer Annäherung an Deutschland wachgerufen hat. Deutschland ist somit in der glücklichen Lage, ganz unbetheiligt an den streitigen Interessen auf beiden Seiten strikte Neutralität und gutes Einvernehmen überall wahren zu können und mit umso grösserer Zuversicht auf die Wahrung des Friedens zu rechnen, der die unerlässliche Voraussetzung wirthschaftlichen Gedeihens bildet.

Wenn wir das Jahr 1898 als eine Epoche ausgesprochener Hochkonjunktur bezeichnen, so rechtfertigt sich dieses Urtheil nicht blos durch die leicht wahrnehmbare Thatsache, dass bei der grossen Mehrzahl der Industriezweige Beschäftigung und Umsatzziffern im Wachsen begriffen, die Gewinne und Dividenden der meisten Gesellschaften höher ausgefallen sind, als im Vorjahr, das doch auch schon mit Recht als ein glänzendes bezeichnet werden durfte. Es verlohnt sich, an einigen Ziffern zu veranschaulichen, wie ungestüm die Entwickelung vorangeschritten ist. Die Ziffern der Einfuhr sind beispielsweise in den ersten neun Monaten dieses Jahres gegen 1897 um 443 Millionen, gleich 12,6 pCt. gewachsen, das ist fast doppelt soviel als das Wachsthum des Vorjahrs, welches 6,7 pCt. betragen hatte. Auch die Ausfuhr zeigt, nachdem das Vorjahr kaum eine Zunahme des Wachsthums ergeben hatte, wieder steigende Ziffern; für die ersten neun Monate beträgt die Zunahme 2,6 pCt., was freilich gegen 95 und 96, die mit einem Wachsen der Ausfuhrziffern um rund 10 pCt. rechnen konnten, immer noch einen erheblichen Abstand bedeutet. Daher ist der Ueberschuss der Einfuhr über die Ausfuhr erheblich gestiegen und beträgt für die ersten neun Monate bereits mehr als im ganzen Vorjahr. Eine nähere Betrachtung zeigt, dass die Steigerung der Einfuhrziffern hauptsächlich die Roh- und Hilfsstoffe der Industrie betrifft, neben dem Getreide und den Edelmetallen hauptsächlich Wolle und Baumwolle. Diese Zahlen beweisen zugleich, wie sehr der Konsum und die Kaufkraft im Inland gestiegen ist, da offensichtlich die Kräfte der Industrie in weit stärkerem Masse für den einheimischen Verbrauch als für die Ausfuhr in Anspruch genommen werden. Darin liegt ein nicht unbedenkliches Moment insofern, als der sichere und bequeme Absatz im Inland leicht dazu verleitet, den mühsamen Erwerb auswärtiger Absatzgebiete zu vernachlässigen, die Konkurrenz und den Preisdruck verschärft und die Gefahr eines Umschlages näher rückt. Auf der anderen Seite ist freilich eine Ausfuhrziffer von fast 4 Milliarden immer noch gross genug, um zu beweisen, dass unsere Industrie die Pflege des Exportes einstweilen sich noch angelegen sein lässt.

Welche Industriezweige vornehmlich an dem Aufschwunge Anthell genommen haben, kann schon ein Blick in den Courszettel lehren. Leider ist ja die Entwickelung nicht überall eine gleichmässige gewesen: dem glänzenden Bild, welches die Entwicklung der Eisen- und Kohlenindustrie oder der elektrischen Betriebe gewährt, steht als nöthleidender Zweig die Textilindustrie gegenüber. Die Gründe, warum dieser Industriezweig an der günstigen Konjunktur so wenig Antheil hatte, sind im Wesentlichen darin zu suchen, dass die Textilindustrie in weit höherem Masse von dem Weltmarkt abhängig ist und dort mit einer übermächtigen Konkurrenz zu rechnen hat. Unsere Textilindustrie steuert fast den vierten Theil zu den Ausfuhrziffern bei und übertrifft beispielsweise die Eisenindustrie um weit mehr als das Doppelte. Es ist daher begreiflich, dass eine ungünstige Konjunktur auf dem Weltmarkt sich bei diesem Industriezweig ganz besonders fühlbar macht. Letzterer gestaltete sich aber infolge der grossen Baumwollernten der beiden letzten Jahre und der heftigen Schwankungen des Baumwollpreises überaus misslich. Im Allgemeinen ist seit etwa 5 Jahren der Preis um etwa die Hälfte gefallen, aber die Schwankungen der Zwischenzeit waren so bedeutend und so wenig vorauszusehen, dass erhebliche Verluste für diese Industrie die Folge sein mussten.

Wenig befriedigend ist auch die Situation der Zuckerindustrie. Auch dieser Industriezweig ist vornehmlich auf den Weltmarkt angewiesen und das System der Ausfuhr-Prämien begünstigt ein Unterbieten und Preisschleudern. Der starke Produktionsausfall, der in Folge des cubanischen Kriegs entstand, ist zwar auf die Preisgestaltung nicht ohne allen Einfluss geblieben. Allein gleichwohl ist eine entsprechende Preiserhöhung keineswegs eingetreten. Während der Zuckerpreis in Magdeburg im Jahresdurchschnitt für 1896 und 97 22,1 bezw. 19,4 notirte, ist der Durchschnitt für die ersten 10 Monate des laufenden Jahres 20,64 und die gegenwärtige Notiz 20,90. Die Steigerung gegen das Vorjahr ist also eine ganz geringfügige und die vermehrte Produktion hat den Ausfall der cubanischen Ernte nur allzurasch wieder ausgeglichen.

(Fortsetzung folgt.)

Wie **Dr. med. Hair** vom **Asthma** sich selbst und viele Hunderte Patienten heilte, lehrt unentgeltlich dessen Schrift. F 74
Contag & Co., Leipzig.

Marsala, abgelagerter feiner Frühstückswein besserer Qualität, mittelsüss und herb, direct von Palermo importirt, per Flasche **nur Mk. 1.65 ohne Glas.**
Portwein, in guter Qualität, per Flasche **Mk. 1.50 ohne Glas.**
Samos, Muscat, angenehmer süsser Wein, per Flasche **Mk. 1.— ohne Glas.** 15083
E. Brunn, Weinhandlung (gegr. 1857), **Adelheidstrasse 33.**

Schlittschuhe,
alle Arten Sportschlittschuhe,
Schneeschuhe,
Rennwolf,
Schlitten
in grösster Auswahl. 16178
Conr. Krell, Taunusstrasse 13.
Meldestelle für Karten für die Eisbahn des Wiesbadener Eiselub.

Geldschrankfabrik P. Fabian,
Berlin, Prinzenallee N. 83.
Verkaufslokal: Markgrafenstrasse W. 52a.
30 Jahre lang Mitinhaber, praktischer und technischer Leiter der im Jahre 1838 gegründeten Tresor-Bauanstalt: **H. Fabian.**
Tresor-Bau-Anstalt. Stahlpanzertresore u. Gewölbe. Stahlpanzer-Geldschränke.
Feuer-, fall- und diebessicher.
Ohne äussere Drehsäulen oder Bänder.
Ohne jeden Angriffspunkt, aussen völlig glatt, nach neuesten patentamtlich geschützten Constructionen.
Vertreter in Wiesbaden:
Fritz Melsbach, Herderstrasse 3.

Schlittschuhe,
insbesondere Sportschlittschuhe, als: **Columbus** und **Kaiseradler,** ferner: **Herren-Herkur (Helvetia)** und **Damen-Merkur (Gazelle)** von der einfachsten bis zur elegantesten Ausstattung empfiehlt in **nur Ia Qualität** zu billigsten Preisen die Eisenwaarenhandlung 16198
Hch. Adolf Weygandt,
Ecke der Weber- und Saalgasse.

Dr. Earlet's
Papillostat
(D. Reichs-Patentamt-Schutz) einzig und allein bewirkt direkt und sicher in kürzester Zeit
stotten Bartwuchs.
Prakt. Anweisung nebst zwei Recepten und Urtheilen d. Prof. **Plaifair u. Lapthorn Smith** gegen 30 Pf. Marken von (Drs. 5682) F 120
Dr. R. Th. Meicenreis, Dresden-Blasewitz L.

Pariser Gummi-Manufactur,
sämmtl. Specialitäten, Catalog gegen 10 Pf. Porto. F 119
Phil. Bilmper, Frankfurt a. M., Schnurgasse 52b.

Keine Händlerpreise und -Waare.
Verkaufe noch 25 gute Harzer Tänzer, eigene Zucht, Stamm prämiirt auf der diesjährigen Verbandsausstellung.
Versandt nach auswärts. 15671
Ph. Zehner,
Albrechtstraße 3, Hdh. 3 Tr.

Auf Wunsch tägliche Anfrage und franco Zusendung.

Peter Quint, Wiesbaden,
Am Markt, Ecke der Ellenbogengasse.
Telephon No. 482.

Eigene Brennerei. Eigene Brennerei.

Grosses Lager in rohen Kaffee's,
gebrannter in anerkannt vorzüglicher Qualität
von Mk. 1.—, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80 bis Mk. 2.—
Meine **Mischungen** sind stets **sorgfältig** und **gleichmässig** zusammengestellt und zeichnen sich durch feines **Aroma** und **Geschmack ganz besonders** aus.
Sämmtliche Colonialwaaren, Conserven und Delicatessen,
der Qualität entsprechend, zum **billigsten** Preise.
14738
Ausführlicher Preis-Courant steht zu Diensten.

Geschäfts-Verlegung.

Ich verlegte meine seit **26 Jahren in der Kleinen Burgstrasse** bestehende

Tuch-Handlung

nach

5. Bärenstrasse 5.

Wiesbaden, 1. Januar 1899. **Hch. Lugenbühl.**

7

Londoner Phönix,

Feuer-Assecuranz-Societät, gegr. 1782.

Grundkapital: **ca. 54 Millionen Mark.**

Anträge für diese grosse coulante Gesellschaft nimmt entgegen

Adolf Berg, Generalagent,
Rheinstrasse 40.

14621

Kragen, Manschetten, Vorhemden, Cravatten, Hosenträger.
Anna Mohr,
Wellritzstrasse 10, Ecke Helenenstrasse.

15626

Haushaltungsbuch 1899
in hocheleganter Ausführung **nur Mk. 3.50** zu haben im **Postkarten-Verlag Friedrichstraße 41, 1.**

Prima Strickwolle.
Die so sehr beliebte **dauerhafte Wolle** versuche Jedermann, **10 Loth nur 38 Pf.,** sowie alle feineren **Garnen** und alle möglichen **Wollartikel** bekannt billig im Wollwaarengeschäft Ellenbogengasse 11 und Spiegelgasse 1. Extra 10 Procent. 16398
Frau **Neumann.**

Badhaus zur Krone,
Langgasse 36. 12828
Bäder à 50 Pf. zu jeder Tageszeit.

Weine. Bringe meine **garantirt reine Weiß-Weine** p. Fl. 55 Pf. u. höher in empfehlende Erinnerung. Von 13 Fl. an 5 % Rabatt. 13211
H. Hirsch, Weinhandlung, Bleichstraße 18.

Pianinos, neukreuz., v. **280 M.** an. Ohne Anzahl. **15 M.** mon. **Kostenfreie,** 4-wöch. **Probesend.** Fabr. **Stern,** Berlin, Neanderst. 16. (F. 3504 II.) F 10

Zur Ball-Saison

empfehlen wir unser grosses Lager in:

Seidenstoffe zu Roben, glatt und gemustert.
Japanseide à Mk. 1.— per Meter, in allen Lichtfarben.
Satin Merveilleux, Ganzseide.
Satin Merveilleux, Halbseide, von 90 Pf. an per Meter.
Nouveautés in Gaze, uni und faconné, **Chiffon und Crêpelisse,** sowie **Plissés.**
Alle Arten Ballblumen.
Rosen von 15 Pf. an.
Spitzenfichus von Mk. 3.50 an.
Sorties de Bal von Mk. 10.— an.

Seidensammte und Manchestersammte in allen Lichtfarben.
Nouveautés in Balltüllen, in uni von 60 Pf. an.
Nouveautés in Pajette-Ball-Tüllen vom einfachsten bis zum feinsten Genre.
Gold- und Silberstoffe, Gold- und Silberspitzen, Gold- und Silberbesatz.
Stickereien zu Besatz, auf Chiffon und Gaze gestickt.
Tarlatannes, weiss und farbig,
Ballfächer von 60 Pf. an bis zu den feinsten Qualitäten.
Rüschen und Balayeuses von 35 Pf. an.

Satins in allen Lichtfarben.

Grosses Seidenband-Lager.

Grosses Spitzen-Lager.

Modenwaarenhaus J. Hirsch Söhne,

Langgasse, Ecke der Bärenstrasse.

16306

Männer-Turnverein.

Sonntag, den 1. Januar 1899, Abends pünktlich um 8 Uhr:

Weihnachtsfeier,

verbunden mit **Abendunterhaltung, Christbaumverloosung** und **Ball,** wozu wir unsere geehrten Mitglieder ergebenst einladen.

Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigung der Jahreskarten gestattet. F 377

Vorschrift: Dunkler Anzug oder Turnanzug.

Der Vorstand.

„Sprudel."

Montag, 9. Januar 1899:

Erste General-Versammlung

und Eröffnungs-Sitzung

im grossen Saale des **Hotel Victoria.**

Saalöffnung: 11 Minuten nach 7 Uhr.

Einzug des Comitees: 11 Minuten nach 8 Uhr präcis.

Fremden-Einführung — soweit Raum vorhanden — nur durch Mitglieder: 4 Mark.

Neu-Anmeldungen für **Kappe und Stern** müssen vorher bei den Herren:
Jos. Hupfeld, Bahnhofstr. 2 u. 4,
Wilh. Neuendorff, Kochbrunnenplatz 1,
Wilh. Bickel, Langgasse 20,
Aug. Engel, Taunusstr. 12 u. 14,
Rosenthal & David, Wilhelmstr. 38,
rechtzeitig bewirkt werden.

Lieder zu dieser Sitzung sind bis spätestens Mittwoch, den 4. Jan. 1899, bei Herrn **Jos. Hupfeld,** Bahnhofstr. 2, einzureichen, und **Vorträge** bei Herrn **C. Kalkbrenner,** Friedrichstr. 12, anzumelden. F 374

Der kleine Rat.

Krieger- und Militär-Verein.

Zu unserer am **Sonntag, den 8. Januar, Abends 8 Uhr,** im Saale der **Turngesellschaft** (Wellritzstraße 41) stattfindenden

Weihnachts-Feier,

bestehend in **Theateraufführungen, Verloosung** und **Ball,** laden wir unsere verehrl. Herren Ehrenmitglieder, Mitglieder und Freunde des Vereins nebst Familie höflichst ein. F 362

Eintrittspreis für **Nichtmitglieder** 1 Mk.

Der Vorstand.

Im Todesfall

zahlt der **„Wiesbadener Unterstützungs-Bund"** sofort nach Einreichung der Sterbeurkunde an die Hinterbliebenen des Mitgliedes **1000 Mk. Unterstützung.** Aufnahme männlicher und weiblicher Personen vom 18. bis 45. Lebensjahr. Eintrittsgeld von 1 Mk. an. Anmeldung und Auskunft bei dem Vorsitzenden **C. Rötherdt,** Bertramstraße 4 und Langgasse 27, sowie bei den übrigen Vorstandsmitgliedern. F 305

In meiner Mech. Maschinen-Strickerei

werden nach Maß angefertigt: Strumpflängen, Sockenlängen, Gamaschen, Leibbinden, Kniewärmer, Strümpfe und Socken. — Reparaturen, sowie Anstricken der Strümpfe und Socken zu bekannt billigen Preisen. 13958

H. Müller, Webergasse 49, 1.

auf **Jaekel's Patent-Bett-Sopha.**
Vorräthig bei 15630
Friedrich Loew, Helenenstr. 19.

Teppiche, Läufer und Gardinen.
Reste besonders billig. 15194
Georg Hillesheimer,
Oranienstrasse 15, II.

CHAMPAGNE
CARTE BLANCHE
GRANDE VIN SEC
Söhnlein & Cie
AUS ORIGINAL-CHAMPAGNERWEINEN DES HAUSES IN Ay Champagne Frankreich
HERGESTELLT IN DESSEN SUCCURSALE IN Schierstein Rheingau.
Niederlage: **August Engel,** Wiesbaden.
Telephon No. 620. F 121

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 1. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 1. Januar. 47. Jahrgang. 1899.

(89. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten).

Cyrano de Bergerac.

Historischer Roman von Jules Lermina.

Einzige autorisirte Uebersetzung von Wilhelm Thal.

Inzwischen hatte er es verstanden, sich die Liebe der Prinzessin Maria Gonzaga zu erringen und ging mit dem festen Entschlusse um, sie zu heirathen. Er theilte seine Absicht dem Kardinal mit; doch dieser trat dem Plane schroff entgegen und beeilte sich auf den Rath des Paters Joseph, die Prinzessin Maria mit dem König von Polen zu vermählen, der um ihre Hand anhielt. Jetzt sah Cinq-Mars, den der König nicht mehr zu entbehren vermochte, daß er nur ein Werkzeug in den Händen des Kardinals war und beschloß, selbst seine Flügel zu entfalten. Er begann den Kardinal zu hassen und suchte sich vor Allem der ihm lästigen Vormundschaft zu entziehen, und deshalb lieh er den Vorschlägen des Grafen von Soissons ein geneigtes Ohr, der ihm die Hand seiner Nichte, Fräulein von Longueville, anbot, wenn er sich mit ihm in eine Verschwörung gegen den Kardinal einlassen wollte. Doch der Tod des Grafen von Soissons vereitelte diesen Plan; trotzdem aber trat die Liga gegen Richelieu unter der Führerschaft des Herzogs von Bouillon immer enger zusammen, und auch Cinq-Mars trat dem Bunde durch Vermittlung seines Busenfreundes, des jungen Jacques de Thou, bei. Der Premierminister wurde von diesen Intriguen durch seine Spione, vor Allem aber durch Marion Delorme, welche mit Cinq-Mars Beziehungen unterhielt, genau unterrichtet, und von diesem Augenblick an wurde der Kardinal, der sich bedroht fühlte, der grimmigste Feind des Günstlings. Er ließ ihm nachspioniren und erfuhr auf diese Weise, daß Cinq-Mars mit den geheimen Gesandten des Königs von Spanien in Verbindung stand.

Eines Morgens, als der Kardinal in die Gemächer des Königs trat, fand er den Großstallmeister in vertraulicher Unterredung mit dem Herrscher. Bei seinem Anblick stockte die Unterhaltung, und der Premierminister erkannte, daß von ihm die Rede gewesen war.

„Eure Majestät," sagte er, sich verneigend, „ist vielleicht nicht in der Stimmung, ernsthafte Geschäfte zu behandeln."

„Im Gegentheil," erwiderte der König, „wir sprachen eben mit dem Herrn Großstallmeister von wichtigen Dingen."

„Vielleicht von dem Fluge eines Falken," versetzte der Kardinal mit spöttischem Lächeln.

„Der Scharfsinn Euer Eminenz ist diesmal auf dem Irrwege," erklärte der Großstallmeister; „ernste Gedanken beschäftigen den König, und der Zustand Europas war der Gegenstand unserer Unterhaltung."

„Der Herr Großstallmeister, der ja in allen Dingen bewandert ist, unterhielt seine Majestät vielleicht von den Intriguen, welche der spanische Hof in Paris angezettelt hat."

Cinq-Mars erröthete leicht, und der Tiger, welcher zufrieden war, seinen Gegner verletzt zu haben, zog seine Krallen ein.

„Ich wußte nicht," fuhr er fort, „daß der Marquis von Cinq-Mars sich so lebhaft für Politik interessirt; doch ich freue mich darüber."

„Allerdings," versetzte der König lebhaft, „Henri urtheilt sehr richtig."

„Oh, Sire," versetzte der Günstling, sich verneigend.

„Doch, doch," fuhr Ludwig XIII. fort, „mein Freund," — so bezeichnete er Cinq-Mars — „hat mir ganz treffliche Dinge gesagt."

„Das kann ich mir denken," erwiderte der Kardinal mit unerschütterlicher Kaltblütigkeit.

„Und deshalb," für der König fort, „habe ich auch einen wichtigen Entschluß gefaßt."

Ludwig XIII. hatte das letzte Wort betont, um den Minister fühlen zu lassen, daß es sich um einen festen Entschluß handelte.

„Er kann nur weise sein," sagte Richelieu ehrfurchtsvoll.

„Sie sollen selbst urtheilen, denn wir haben beschlossen, den Großstallmeister im Staatsrath Sitz und Stimme einnehmen zu lassen."

„Die Jugend des Herrn von Cinq-Mars wird dort einen glücklichen Kontrast zu unseren grauen Köpfen bilden," erwiderte der Kardinal in kühlem Tone.

„Das dachte ich mir auch," fuhr der König fort, „es lebt in diesen jungen Köpfen ein Eifer, eine Schnelligkeit der Auffassung . . ."

„Welche den durch Erfahrung gewitzigten Politikern fehlen," fügte Richelieu bitter hinzu.

„Nein, das behaupte ich nicht," entgegnete der König; „doch ich hoffe, daß er die Weisheit und Erfahrung unserer Rathgeber in glücklicher Weise unterstützen wird. Darum," fuhr Ludwig XIII. seinen Günstling auf die Schulter klopfend, fort, „geh', mein Kind, und lasse mich mit dem Herrn Kardinal arbeiten, der mir gewiß noch viele Mittheilungen zu machen hat."

Cinq-Mars verneigte sich und verließ das Gemach, nachdem er dem Kardinal vorher einen triumphirenden Blick zugeworfen.

Als Richelieu mit dem Könige allein war, sagte dieser in fast unruhigem Tone zu seinem Minister:

„Sie billigen meinen Entschluß, Herr Kardinal?"

„Gewiß, Sire; der Herr Großstallmeister ist ein intelligenter junger Mann, den man nach und nach in die Staatsgeheimnisse wird einweihen können. Denn so groß auch das Vertrauen des Königs zu Herrn von Cinq-Mars sein mag, so weiß Eure Majestät besser als ich, daß es unklug wäre, ihm von Anfang an gewisse Staatsgeheimnisse mitzutheilen."

„Henri ist sicher," warf der König ein.

„Ich rede auch nicht von seiner Treue!"

„Sprechen Sie deutlicher!"

„Mein Gott, Sire, der Herr Großstallmeister liebt das Vergnügen; das ist in seinem Alter ganz natürlich."

„Sie spielen auf diese Marion an?" sagte der König ärgerlich.

„Nicht allein von ihr spreche ich, auch von Denen, die bei ihr verkehren. Die Spione Seiner katholischen Majestät nehmen alle möglichen Verkleidungen an."

„Man behauptet sogar, mein Bruder, der König von Spanien, habe Emissäre in Unterröcken."

„Das ist sehr leicht möglich," versetzte der Kardinal.

„Ja, ja," fuhr der König nachdenklich fort, „ich habe diese Gunst ein wenig voreilig bewilligt; trotzdem habe ich Vertrauen zu Cinq-Mars; er ist zu sehr mein Freund, um mich zu verrathen, und deshalb wünsche ich, daß er in die Staatsgeheimnisse eingeweiht würde. Haben Sie mir sonst noch etwas heut vorzulegen?"

„Oh, nur einige Unterschriften, Sire."

„Sie sprechen ja garnicht mehr von dem Kardinalstitel für den Pater Joseph, weshalb?"

„Weil dieser getreue Diener Eurer Majestät nicht lange genug leben wird, um ihn zu tragen; denn seit dem Schlaganfall, den er im letzten Mai in Compiègne erlitten hat, geht es mit der Gesundheit des Pater Joseph bergab, doch sein Geist ist noch derselbe geblieben. Noch immer wacht er mit derselben Sorgfalt über das Getriebe Ihrer Feinde, und sogar in diesem Augenblick sucht er die Fäden eines Complotts in seiner Hand zu vereinigen, bei dem gewisse hochstehende Persönlichkeiten betheiligt sind."

„Vor Allen keine Uebersürzung," empfahl Ludwig XIII., „der ehrwürdige Pater sieht in seinem Eifer überall Spione."

„Wahrhaftig, Sire, es ist besser, welche zu sehen wo es keine giebt, als keine zu sehen, wo sich solche befinden."

„Schon gut, Herr Kardinal; ich habe Vertrauen zu Ihrer Klugheit."

Mit diesen Worten erhob sich der König mit gelangweilter Miene, und der Kardinal, welcher erkannte, daß die Audienz lange genug gedauert hatte, verabschiedete sich und kehrte in sein Kabinett zurück, wo er sofort den Pater Joseph rufen ließ. Einige Augenblicke später wurde die Portière aufgehoben, und die graue Eminenz erschien.

„Mein Freund," sagte der Kardinal mit leiser Stimme, „der Großstallmeister macht Carrière, und wir müssen ihn um jeden Preis in seinem Laufe aufhalten."

„Herr von Cinq-Mars konspirirt," versetzte der Kapuziner in düsterem Tone.

„Haben Sie die Beweise dafür?"

„Ja, einer meiner Spione hat ihn in Gesellschaft von Fontrailles und einer spanischen Dame mit mehreren ihrer Landsleute gesehen. Das Stelldichein fand in einem Gasthofe von Bourg-la-Reine statt. Man hatte sich eingeschlossen, um in aller Gemüthsruhe zu komplottiren, und der Wirth hatte den Befehl, Niemandem zu öffnen."

„Bah," versetzte der Kardinal verächtlich, „das Zeugniß eines gewöhnlichen Spions hat wenig Gewicht gegen eine solche Persönlichkeit."

„Möglich, doch wenn dieses Zeugniß von dem Wort eines Edelmannes bekräftigt wird?"

„Wer ist dieser Edelmann?"

„Cyrano de Bergerac, der ihn nicht vergessen haben kann, denn er hat mit unserm Manne das Schwert gekreuzt und ihm seinen Degen sogar aus der Hand geschlagen."

„Immer dieser Gascogner," murmelte Richelieu nachdenklich.

„Ja," fuhr der Kapuziner fort, „ein tapferer Kämpe, und es ist besser, ihn für sich als gegen sich zu haben."

„Ich werde daran denken; doch wo ist er?"

„In der Bastille, wohin ihn Herr von Cinq-Mars gestern Abend auf Grund eines vom Könige unterzeichneten Haftbefehls hat bringen lassen."

„Vom Könige unterzeichnet? es wird schwer sein, ihn frei zu machen."

(Fortsetzung folgt.)

Königl. Preuß. Classen-Lotterie.

Zu der am 10. Januar beginnenden Ziehung 1. Klasse 200. Lotterie habe ich

Viertel-Loose à 11 Mark

abzugeben. 16222

R. Wiencke,
Königlicher Lotterie-Einnehmer,
27. Mainzerstraße 27.

Trauringe,
14-karätig, das Paar 24—30 Mk und höher, 8-karätig, das Paar 16—20 Mk. und höher, Charnier-Trauringe, beste Qualität, nach massiven Ringen, das Paar 8 Mk., nur breite kräftige Ringe empfiehlt 14381
E. Bücking, Marktstraße 29.

Albert Brunn,
Kaffee- und Thee-Versandt-Geschäft.
Specialität: Flüssiger Kaffee-Extract.
Aromatisch — Wohlschmeckend — Wohlbekömmlich — Billig
Bequem im Haushalt.
Stets frisch bereitet.
Oranienstrasse 13, im Laden.

Punsch-Essenzen
in reicher Auswahl
empfiehlt 16349
A. H. Linnenkohl,
15. Ellenbogengasse 15.

Mein
Bau-Büreau
und Wohnung
befinden sich von jetzt ab
Albrechtstraße 6, Bel-Etage.

Gleichzeitig bringe ich mich dem verehrlichen Publikum von Wiesbaden und Umgebung zur Uebernahme von Bauausführungen, Anfertigung aller Arten Bau-, Canal- u. Werkzeichnungen, Kostanschlägen, Ausmessungen, Berechnungen und Revisionen in empfehlende Erinnerung. 16606

Hochachtungsvollst
Fritz Arens,
Architekt.

Gebr. Lendle, Milchkur-Anstalt,
Bleichstraße 26, Telephon 362,
empfehlen:
Kinder-Milch, Voll-Milch, Sahne, fste. Tafelbutter 2c.
in nur ersten Qualitäten zu billigen Preisen frei ins Haus geliefert. 13146
Trocken-Fütterung.
Unsere Milchkühe stehen unter Controlle des Herrn **Dr. Christmann.**

Bekanntmachung.

Montag, den 9. Januar 1899, Vormittags 10 Uhr anfangend, läßt die **Frau Wilhelm Wintermeyer Wittwe** von hier ihre in hiesiger, Biebricher und Schiersteiner Gemarkung belegenen, unten näher bezeichneten Grundstücke, von welchen einige dicht an dem Bahnhof Dotzheim gelegen sind, nebst Hofraithe, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus und gut erhaltenen räumlichen Oekonomie-Gebäuden, auf 8 Zahlungstermine durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend versteigern.

Bemerkt wird, daß in dem Hause seither ein gutes, gangbares und rentables Kohlengeschäft betrieben wurde.

No. des Stockbuchs.	No. des Lagerbuchs.	Flächengehalt M.	R.	Sch.	Beschreibung der Immobilien.
5817	4053		28	82	Acker über der Feldbach, 1. Gewann, zw. dem Feldbacher Graben und Wilhelm Wintermeyer Wwe.
5818	4054		22	74	Acker über der Feldbach, 1. Gewann, zw. Wilhelm Wintermeyer Wwe. beiderseits.
5821	5167		4	18	Acker im Esel, 6. Gewann, zw. Luise und Philippine Wintermeyer und Michael Konrad Höhler, trummt mit Wilhelm Wintermeyer Wwe.
5822	961		8	14	Wiese auf dem Sauriffel, 2. Gewann, zw. Wilhelm Wintermeyer Wwe. und der 2. Gewann an der kurzen Zeil an 1) Wilhelm Wintermeyer Wwe. und 2) Karl Wilhelm Krieger.
5823	1041		6	50	Wiese im alten Schwaben 2. Gewann, zw. Philipp Dörn und Wilhelm Wintermeyer Wwe.
5394	3098		50	82	Acker auf dem Frauensteiner Berg, 2. Gewann, zw. Friedrich Adolf Wintermeyer I. Wwe. und Friedrich Conrad Schwalbach Wwe.
5404	3334		6	81	Acker in der Dreispitz, 1. Gewann, zw. Friedrich Jakob Nicolay und Ludwig Haberstock Wwe.
5405	3342		27	3	Acker in der Dreispitz, 2. Gewann, zw. Friedrich Jakob Nicolay und Karl Sommer.
5423	3850		44	83	Acker am Seigweidenborn zw. Friedrich Wilhelm Wintermeyer II. u. Friedrich Wilhelm Höhn IV. Wwe.
5425	3928		66	68	Acker ober dem Seigweidenborn, zw. Wilhelm Schleim und den Aufstößern und Friedrich Adolf Wintermeyer Wwe.
5433	4055		24	24	Acker über der Feldbach, 1. Gewann, zw. Wilhelm Wintermeyer Wwe. und Luise und und Philippine Wintermeyer.
5438	4155		60	33	Acker im Wormsgau, 4. Gewann, zw. Friedrich Jonas Wintermeyer und Wilhelm Wintermeyer Wwe.
b 5446 b 852	b 4308 b 4313		25	6	Acker in den Untergärten, 3. Gewann, zw. Karl Wilhelm Wintermeyer I. und Karl Schmidt I. und Jakob Belz.
5457	4602		12	60	Acker unter den Nassenäcker, 2. Gewann, zw. Johann Philipp Silbereisen II. und Friedrich Wilhelm Birk II. Wwe. und Karl Lehr.
5459	4667		29	7	Acker in den Nassenäcker, 1. Gewann, zw. Friedrich Wilhelm Höhn III. und Friedrich Karl Birk II.
5465	4842		13	5	Acker im Schierstein, 1. Gewann, zw Luise und Philippine Wintermeyer und Friedrich Jonas Wintermeyer.
5467	4858		50	10	Acker im Schierstein, 2. Gewann, zw. Philippine Höhler und Friedrich Adolf Wintermeyer I. Wwe.
5482	5168		8	36	Acker im Esel, 6. Gewann, zw. Luise und Philippine Wintermeyer und Michael Conrad Höhler, trummt mit Wilhelm Wintermeyer Wwe.
5485	5210		10	24	Acker im Esel, 11. Gewann, ist ein Dreieck und wird von Georg Wintermeyer, Wilhelm Wintermeyer Wwe. und dem untersten Wingerts-Weg begrenzt.
5486	5213		6	78	Acker im Esel, 12. Gewann, zw. Friedrich Wilhelm Höhler und Karl Wilhelm Wintermeyer I.
5504	5524		12	39	Acker auf dem Hahnekamm, 6 Gewann, zw. Friedrich Jonas Wintermeyer u. Georg Philipp Schnell.
5505	5555		24	72	Acker auf der Judenkirsch, 1 Gewann, zw. Philipp Ehmig und dem Graben.
5507	5570		5	55	Acker auf der Judenkirsch, 1. Gewann, zw. Peter Herborn und Friedrich Wagner VIII.
5509	5600		8	85	Acker auf der Judenkirsch, 2. Gewann, zw. Friedrich Adolf Rossel Wwe. und Friedrich Wagner VIII.
5520	5809		12	84	Acker im Solms, 1. Gewann, zw. Wilhelm Wintermeyer Wwe. und Philipp Friedrich Wilhelm Schmidt.
5521	5947		6	29	Acker auf dem Sand, 1. Gewann, zw. Friedrich Weber Erben und Wilhelm Wintermeyer Wwe.
5534	6196		81	40	Acker auf dem Annebiesel, zw. Luise und Philippine Wintermeyer und Wilhelm Wintermeyer Wwe.
5549	6718		23	7	Acker auf der Pfaffenbeck, 1. Gewann, zw. Heinrich Bierod Wwe. beiderseits.
5558	7110		55	56	Acker ober der Trift, zw. Friedrich Christian Rossel und Friedrich Wilhelm Höhn III.
5573	7679		71	23	Acker vor dem Weberköpfel, zw. Luise und Philippine Wintermeyer und Peter Schuler anderseits.

No. des Stockbuchs.	No. des Lagerbuchs.	Flächengehalt M.	R.	Sch.	Beschreibung der Immobilien.
5581	7900		64	71	Acker in der Lohengewann, zw. Karl Wilhelm Wintermeyer I. u. Jakob Balder zu Wiesbaden.
5592	631		4	45	Wiese in der Gildwiese, 2. Gewann, zw. Fried. Adolf Wintermeyer II. Wwe. und Friedrich Conrad Höhler.
5616	982		16	79	Wiese auf dem Sauriffel, 2. Gewann, zw. Wilhelm Wintermeyer Wwe. und Carl Philipp Wintermeyer.
5617	1042		7	84	Wiese im alten Schwaben, 2. Gewann, zw. Wilhelm Wintermeyer Wwe. und Julius Igstadt.
5620	1134		19	61	Wiese im Loh, 2. Gewann, zw. Philipp Gottlieb Silbereisen u. Heinrich Friedrich Schneider von Biebrich.
5625	1327		27	60	Wiese unter der Nürnbergerhofwiese, zw. Friedrich Jakob Wagner I. Wwe. Erben und Wilhelm Wintermeyer Wwe.
5626	1328		27	73	Wiese unter der Nürnbergerhofwiese, zw. Wilhelm Wintermeyer Wwe. und Friedrich Wilhelm Wintermeyer VI. Wwe.
5629	1621		27	12	Wiese im Annel, zw. Friedrich Adolf Rossel Wwe. und Wilhelm Wintermeyer Wwe.
5630	1622		27	20	Wiese im Annel, zw. Wilhelm Wintermeyer Wwe. beiderseits.
5631	1623		27	65	Wiese im Annel, zw. Wilhelm Wintermeyer Wwe. beiderseits.
5632	1624		26	69	Wiese im Annel, zw. Wilhelm Wintermeyer Wwe. u. Friedrich Wilhelm Wintermeyer IV.
5280	6197		25	61	Acker auf dem Annebiesel, zw. Wilhelm Wintermeyer Wwe. und Carl Wilhelm Wintermeyer Wwe.
2130	6123		54	6	Acker in der Radgewann, zw. Adolf Rossel und Wilhelm Wintermeyer Wwe.
8352	5260		55	46	Acker am Niemandsbaum, 2. Gewann, zw. Wilhelm Wintermeyer Wwe. und Luise und Philippine Wintermeyer.
b 8370 8369	b 5302 5301		98	88	Acker im Wachsacker, 5. Gewann, zw. Adolf Rossel und Wilhelm Wintermeyer Wwe.
6839	3046		31	66	Acker auf dem Frauensteinerberg, 1. Gewann, zw. Friedrich Wagner VIII. und Jakob Rossel Erben zu Wiesbaden.
6840	3062		32	28	Acker auf dem Frauensteinerberg, 2. Gewann, zw. Michael Conrad Höhler und Friedrich Wilhelm Wintermeyer VI. Wwe.
6848	3324		24	66	Acker im Winzengarten, zw. Friedrich Conrad Höhler und Johann Conrad Rossel III. Wwe.
6852	3384		10	77	Acker ober dem Winzengarten, 1. Gewann, zw. Carl Lehr und Philipp Christian Diehl.
6854	3412		27	32	Acker in der Berggewann, zw. Wilhelm Rausch und Lina u. Elise Höhler.
6855	3597		63	54	Acker in der Schiersteinerheck, 3. Gewann, zw. Philipp Ch. Diehl und der Gemarkung Schierstein.
6856	3613		22	62	Acker im Vogelsgesang, 2. Gewann, zw. Phil. Aug. Rossel u. Wilh. Adolf Rossel einer- und der Pfarrei Dotzheim anderseits.
6858	3690		19	3	Acker in der Feldbach, 1. Gewann, zw. Carl Stroh und Wilhelm Wintermeyer Wwe.
6864	3941		23	73	Acker ober Seigweideborn, zw. Carl Wilhelm Wintermeyer Wwe. u. Friedr. Wilh. Wintermeyer VII.
6865	3974		33	45	Acker am Guldenbaum, zw. Phil. Chr. Diehl u. Fried. Aug. Rossel.
6868	4114		36	24	Acker im Wormsgau, 1. Gewann, zw. Carl Wintermeyer u. Friedr. Jonas Wintermeyer.
6871	4173		63	27	Acker im Wormsgau, 4. Gewann, zw. Carl Wilh. Wintermeyer I. beiderseits.
6872	4194		35	30	Acker auf der Haide, 2. Gewann, zw. Carl Wilh. Wintermeyer I. und Friedrich Conrad Höhler.
6873	4251		6	52	Acker in den unteren Krautgärten, 2. Gewann, zw. Luise u. Philippine Wintermeyer u. Friedr. August Schäfer.
6876	4471		16	91	Acker ober den Küften, 5. Gewann, zw. Philipp Hebner zu Wiesbaden und Friedr. Schlosser.
6891	5078		46	90	Acker hinten auf den Eichen, 2. Gewann, zw. Heinrich Henrici u. Philipp Woll Wwe.
6894	5207		11	41	Acker im Esel, 12. Gewann, zw. dem untersten Wingertsweg und Carl Sommer.
6897	5310		11	92	Acker im Gläser, zw. Georg Peter Jakob Heil u. Julius Igstadt.
6898	5403		12	22	Acker am Pfingstweg, 3. Gewann, zw. Friedrich Adolf Rossel Wwe. u. Wilhelm Wintermeyer Wwe., trummt mit Peter Wilh. Kreß.
6899	5459		8	66	Acker auf dem Hahnenkamm, 3. Gewann, zw. Johann Philipp Silbereisen II. u. Friedr. Höhler.
6905	5875		5	15	Acker auf dem Forst, 2. Gewann, zw. Friedrich Jakob Nicolay u. Wilhelm Wintermeyer Wwe.
6908	5948		29	52	Acker auf dem Sand, 1. Gewann, zw. Wilhelm Wintermeyer Wwe. und Wilh. Carl Krieger.
6909	5965		23	63	Acker auf dem Sand, 1. Gewann, zw. Wilh. Rausch und Johann Conrad Rossel III. Wwe. einer- und Friedr. Wilhelm Wintermeyer VI. Wwe. anderseits.
6911	6072		48	32	Acker auf Pinkelsborn, 2. Gewann, zw. Philipp Müller und Carl Braun von Wiesbaden einerseits und Carl Philipp Wintermeyer anderseits.
6913	6124		45	23	Acker in der Radgewann, zw. Wilhelm Wintermeyer Wwe. u. Carl Wilh. Wintermeyer.

No. des Stockbuchs.	No. des Lagerbuchs.	Flächengehalt M.	R.	Sch.	Beschreibung der Immobilien.
6917	6274		28	67	Acker auf der alten Hohl, zw. Georg Peter Jakob Heil und Christian Müller Wwe.
6922	6353		35	72	Acker auf dem Sand, 2. Gewann, zw. Fried. Conrad Höhler einer-, Georg Michael Rossel Wwe. u. Friedrich Wagner VIII. anderseits.
6923	6362		51	43	Acker auf der Eich, zw. Wilhelm Rausch u. Philipp Schmidt Wwe.
6927	6621		47	20	Acker unter dem neuen Todtenhof, zw. Aug. Rossel II. einer- und Fried. Wilh. Wintermeyer VI. Wwe. u. Fried. Wilh. Nicolay I.
6937	7654		84	71	Acker in der Fichtengewann, zw. Wilhelm Aug. Höhn und Car[l] Wilh. Wintermeyer I.
6945	7865		50	27	Acker in der Klosterweide, zw. Fried. Wilh. Wintermeyer VI[I] u. Fried. Adolf Wintermeyer I[I] Wwe.
6950	8038		67	43	Acker in der Liebersgewann, zw. Philipp Ehmig und Heinri[ch] Güttler.
6951	8043		69	47	Acker in der Liebersgewann, zw. Philipp Ehmig und Friedri[ch] August Rossel.
6956	465		3	43	Wiese in der Futterwiese, 1. G[e]wann, zw. Wilhelm Karl Krieg[er] und Philipp Ehmig.
6959	636		9	6	Wiese in der Gildwiese, 2. G[e]wann, zw. Peter Schuler u[nd] Adolf Belz.
6964	758		16	27	Wiese in der Großwiese, [zw.] Ludwig Haberstock Wwe. [u.] Wilh. Wintermeyer Wwe.
6965	765		6	41	Wiese in der Großwiese, [zw.] Wilhelm August Winterme[yer] und Wilhelm Rausch.
6975	1145		36	28	Wiese im Loh, 3. Gewann, [zw.] Johann Jakob Weckbacher [u.] August Wilhelm.
6988	2453		23	2	Wiese in der Stockwiese, 1. Gewann, zw. Fried. Wagner von Clarenthal u. Wilhelm Wintermeyer Wwe.
6989	2454		27	95	Wiese in der Stockwiese, 1. Gewann, zw. Wilhelm Wintermeyer Wwe. und Philippine Margarethe Höhler.
6990	2471		35	91	Wiese in der Stockwiese, 1. Gewann, zw. Carl Belz u. Fried. Wilh. Wintermeyer VII.
6991	2474		37	27	Wiese in der Stockwiese, 1. Gewann, zw. Fried. Wilh. Wintermeyer VI. Wwe. und Wilhelm Wintermeyer Wwe.
6992	2475		36	27	Wiese in der Stockwiese, 1. Gewann, zw. Wilhelm Wintermeyer Wwe. und Carl Christ. Schäfer zu Wiesbaden.
8368	5259		33	08	Acker am Niemandsbaum, 2. Gewann, zw. Wilhelm Adolf Rossel und Wilhelm Wintermeyer Wwe.
a 6924	6446		48	50	Acker im Hollerborn, 1. Gewann, zw. Heinrich Schäfer und Carl Krieger einerseits und Wilhelm Igstadt anderseits.
a 2159	148		5	92	Garten im Ort, zw. Ludwig Haberstock u. Wilhelm Wintermeyer Wwe.
5437	4154		60	83	Acker im Wormsgau, 4. Gewann, zw. Wilhelm Wintermeyer Wwe. und Carl Philipp Wintermeyer.
5613	945		10	66	Wiese auf dem Simmetfrich, 5. Gewann, zwischen Friedrich Igstadt II. u. Philipp Ehmig.
5636	1931		35	20	Wiese im Klingengrund, zwischen Philipp Wintermeyer u. Wilhelm Wintermeyer Wwe.
5637	1932		34	58	Wiese im Klingengrund, zwischen Wilhelm Wintermeyer Wwe. beiderseits.
5638	1933		33	7	Wiese im Klingengrund, zwischen Wilhelm Wintermeyer Wwe. u. Friedr. Adolf Belz.
6843	3200		91	53	Acker in den kurzen Streitäcker, zw. Carl Lehr und Friedrich Wilhelm Höhler.
a 8372 5357	a 5304 5305		98	92	Acker im Wachsacker, 5. Gewann, zw. Wilhelm Wintermeyer Wwe. und einem Feldweg.
5442	4196		58	81	Acker auf der Haide, 2. Gewann, zw. Adolf Rossel und Friedrich Caspar Birk.
5527	6076		45	90	Acker auf Pinkelsborn, 2. Gewann, zw. Wilhelm Rausch u. Friedrich Adolf Wintermeyer I. Wwe.
5576	7703		69	50	Acker vor dem Weberköpfel, zw. Carl Hemmelmann und Adolf Rossel.
5605	813		86	64	Wiese in der Köppelwiese, 4. Gew., zw. Wilhelm Rausch und Carl Wilhelm Krieger einerseits und Johann Friedrich Wintermeyer anderseits.
3044	5898		12	81	Acker im Solms, 1. Gewann, zw. Friedrich Wagner VIII. und Wilhelm Wintermeyer Wwe.
3031	4050		56	24	Acker in der Feldbach, 1. Gewann, zw. dem Feldbacher Graben und und Georg Peter Jakob Heil.
6355	725		8	52	Wiese vor der kurzen Zeil, 2. Gewann, zw. Carl Wilhelm Krieger u. Wilhelm Wintermeyer Wwe. einerseits und Wilhelm Wintermeyer Wwe. anderseits.
a 5542	a 6165		18	16	Acker im Hollerborn, 2 Gewann, links der Eisenbahn nach Schwalbach, zw. Wilhelm Wintermeyer Wwe.
a 6925	a 6504		60	66	Acker ober dem Hollerborn, zw. Friedrich Caspar Birk und Peter Herborn.
a 6939	a 7456		25	45	Acker in der Wernersgewann links der Eisenbahn nach Schwalbach, zw. Johann Philipp Silbereisen II. u. Ph. August Rossel.
5595	661		25	83	Wiese im Apelfrich 2. Gewann, zw. Michael Conrad Höhler u. Friedrich August Rossel.
1745	1324		22	58	Wiese unter der Nürnbergerhofwiese, zw. Wilhelm Wintermeyer Wwe. u. Philipp Hölzel.

No. des Stockbuchs.	No. des Lagerbuchs.	Flächengehalt M.	Flächengehalt R.	Flächengehalt Sch.	Beschreibung der Immobilien.
6979	1323		27	04	Wiese unter der Nürnbergerhofwiese, zw. Heinrich Ludwig Wagner und Wilhelm Wintermeyer Wwe.
2150	990		6	55	Wiese auf dem Saurissel, 2. Gewann, zw. Michael Conr. Höhler u. Wilh. Wintermeyer Wwe.
a 8370 b 8372 8371	a 5302 b 5304 5303		98	88	Acker im Wachsacker, 5. Gewann, zw. Wilh. Wintermeyer Wwe. beiderseits.
6971	989		7	77	Wiese auf dem Saurissel, 2. Gewann, zw. Joh. Phil. Rossel Wwe. von Schierstein u. Carl Striter zu Biebrich einerseits u. Heinrich Heinrich u. Wilhelm Wintermeyer Wwe. anderseits.
2232	759ª		7	84	Wiese in der Großwiese, zw. Wilhelm Wintermeyer Wwe. und Carl Striter von Biebrich.
a 6765	a 6466		11	00	Acker im Hollerborn, 2. Gewann, links der Eisenbahn nach Schwalbach, zw. Wilhelm Wintermeyer Wwe. beiderseits.
a 6315	a 6468		26	52	Acker im Hollerborn, 2. Gewann, links der Eisenbahn nach Schwalbach, zw. Adolf Grimm und Wilhelm Wintermeyer Wwe.
a 5969	a 6467		20	72	Acker im Hollerborn, 2. Gewann, links der Eisenbahn nach Schwalbach, zw. Wilhelm Wintermeyer Wwe. beiderseits.
5389	142		20	64	Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheune, Stallungen, Remise, Waschküche und Hofraum, belegen an der Dörrgasse No. 4, zw. Ernst Krämer und Wilhelm Wintermeyer Wwe.

Dotzheim, den 27. Dezember 1898. F 415

Der Bürgermeister. **Hell.**

Männer-Gesangverein

„Cäcilia“.

Heute Sonntag, den 1. Januar, Abends 8 Uhr, im Saale des **„Turn-Vereins“,** Hellmundstrasse 25:

Weihnachts-Ball.

Hierzu beehren wir uns die verehrlichen Ehren- und inactiven Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Gäste des Vereins ergebenst einzuladen. F 308

Der Vorstand.

Gesangverein

„Wiesbadener Männer-Club“.

Sonntag, den 1. Januar 1899 (Neujahrstag), Abends 8 Uhr, im **Römersaal,** Dotzheimerstrasse 15:

Weihnachts-Feier,

bestehend in

Concert, Theater und Ball.

Unsere werthen Mitglieder, deren Angehörige und Freunde des Vereins laden wir zum Besuche freundlichst ein. Eintritts-Legitimationskarten sind bei unseren Vorstandsmitgliedern zu haben. F 319

Der Vorstand.

Wiesbadener Militär-Verein.

Heute Sonntag, den 1. Januar, Abends 8 Uhr, im Saale des Kath. Vereinshauses, Dotzheimerstr.:

Weihnachts-Feier,

bestehend in

Concert, Verloosung und Ball.

Unsere verehrlichen Herren Ehrenmitglieder und Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins laden wir zu dieser Feier höflichst ein.

Der Eintrittspreis beträgt für **Nicht**mitglieder **1 Mk.,** Mitglieder **50 Pf.,** eine Dame frei, jede folgende **50 Pf.** Diejenigen Mitglieder, welche ein Geschenk im Werthe von 1 Mk. zur Verloosung stiften, haben freien Zutritt. Karten sind bei Kamerad **Lang,** Schulgasse 9, sowie Abends an der Kasse erhältlich. Die Geschenke müssen bis zum **29. d. M.** an Ersteren abgeliefert werden. F 364

Vereinsabzeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

Hch. Einhorn, Herren-Schneider,

Luisenplatz 2, 2. Stock,

empfiehlt sich zur **Anfertigung feiner Herren-Garderoben** nach Maß. **Großes Lager in- und ausländischer Stoffe. Aufmerksame, reelle Bedienung,** civile Preise. Reparaturen schnell, prompt und billig.

Ferdinand Bendix Söhne,

Aktiengesellschaft für Holzbearbeitung,

Frankfurt a/M.-Bockenheim, Clemensstrasse 11.

Fabriken: Landsberg a/W. und Königsberg i/Pr.

Specialität: Fabrikation von Zimmerthüren, Futtern, Bekleidungen, Brüstungen, Fenstern, Rollläden, Wandvertäfelungen, Glasabschlüssen und Hausthüren

in feinstem ostpreussischen Kiefernholz und Eichen.

Grösstes Lager in Kehlleisten aller Holzarten (tausende verschiedener Profile), Zierleisten, Aufsätzen, Muscheln, Kapitälen, Consolen, Treppenbandgriffen, Baluster u. s. w.

Alleinverkauf zu Originalpreisen für Wiesbaden durch:

Carl Weidmann, Bauschreinerei, Stiftstrasse 10.

Derselbe unterhält ein Lager Stiftstrasse 10 und empfiehlt dasselbe Interessenten zur gefl. Besichtigung.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit zeige ich einem verehrten Publikum, insbesondere meinen Freunden und Gönnern ergebenst an, dass ich das

Hotel Union,

verbunden mit dem

Restaurant „Zauberflöte“,

Ecke der Neu- und Mauergasse,

am heutigen Tage übernommen habe. Gestützt auf eine langjährige Thätigkeit im Hotelfach und den jahrelangen selbstständigen Betrieb des Gasthofes „Zum Erbprinz“ dahier, hoffe ich allen Anforderungen gerecht werden zu können.

Zu diesem Zwecke werde ich mich auch hier einer durchaus reellen und aufmerksamen Bedienung meiner verehrten Gäste befleissigen und nur reingehaltene Weine erster hiesigen Firmen, sowie ff. Bier zum Ausschank bringen.

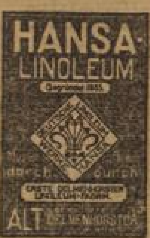
Ich empfehle einen **vorzüglichen Mittagstisch,** unterhalte reichhaltige **Frühstücks- und Abendkarte** zu civilen Preisen der bequemen und reinlichen Einrichtung der Fremdenzimmer werde ich ganz besonders meine Aufmerksamkeit zuwenden und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

August Hell,

früher Gasthof „Zum Erbprinz“.

NB. Meinen kleinen Saal halte ich zur Abhaltung von Hochzeiten und kleinen Gesellschaften bestens empfohlen.



Linoleum

stets vorräthig bei

Wilhelm Gerhardt,

Tapeten—Linoleum—Wachstuche

3. Mauritiusstr. 3

(am Walhalla-Theater).

Telephon 529. 14628

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51. **Telephon 725.**

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger. 14479

Grosse Auswahl. **Billige Preise.**

Teppiche,

Bettvorlagen von 2 bis 25 Mk.,
Sophateppiche von 6 bis 25 Mk.,
Zimmerteppiche von 20 bis 300 Mk.

empfehlen bei nur guter Waare 15060

J. & F. Suth, Wiesbaden,

Friedrichstrasse 8 u. 10.

Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den **renommirtesten Fabriken** Deutschlands, mit den **neuesten,** überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle bestens **Ratenzahlung.**

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,

Kirchgasse 24.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 14627

Neue Pianos von Mk. 450,— an empf. 11659 **A. Abler,** Taunusstr. 29.

Goldene Medaille Goldene Medaille Goldene Medaille Goldene Medaille Goldene Medaille

London 1897. Berlin 1896. Paris 1897. Berlin 1896. London 1897.

Fachausstellung

Wiesbaden 1896.

Motto: Prüfet Alles und behaltet das Beste!

Magenliqueur aus Kneipp's Kräutern.

Auf obigen Ausstellungen prämiirt ist mein **Magenliqueur aus Kneipp's Kräutern.**

Der von mir fabricirte, allseitig anerkannte Liqueur ist aus Kräutern hergestellt, welche durch die sorgfältige Auswahl eine vorzügliche Wirkung auf den Magen ausüben. In Folge dessen ist dieser Liqueur ein sehr beliebtes Getränk geworden, **welches** durch folgende Eigenschaften besonders bewiesen ist:

Mein Liqueur ist **billiger und gesunder als** Cognac, Rum und sonstige Bitterliqueure.

Mein Liqueur befördert die **Verdauung** und wirkt **Appetit** erregend.

Mein Liqueur enthält kein **Aloe,** wie die meisten anderen Bitterliqueure, wodurch meistentheils **Unpäßlichkeiten** entstehen.

Mein Liqueur, regelmäßig nach jeder Mahlzeit genommen, ist der beste und wohlschmeckendste, in seiner Wirkung unübertroffen, weshalb er ein **Haus- und Genußmittel** ersten Ranges ist.

Der Preis pro Literflasche ist Mk. 3, für Wirthe und Wiederverkäufer bei Mehrabnahme entsprechend billiger.

Zugleich empfehle einen **ausgezeichneten Weißwein** per Flasche 50 Pf.
Roséwein „ „ 50 Pf.
ohne Glas bei 13 Flasch. und mehr, einzelne Flasche 5 Pf. mehr. 15793

Goldene Med.

Suez 1897. Goldene Med. Suez 1897. Fachausstellung Wiesbaden 1896.

Wilh. Wolf,

Weinhandlung und Liqueur-Fabrik,

40. Karlstraße 40.

Neujahrs-Wünsche.

Viel Glück zum Neuen Jahre

seinen lieben Gästen, Freunden und Bekannten wünscht

Carl Sonlt und **Frau,**
Restaurateur zur Mainzer Bierhalle, Wiesbaden,
Mauergasse 4.

Die
Herzlichsten Glückwünsche
zum Neuen Jahre
sendet
Friedrich Dambmann,
Kunst- u. Handelsgärtnerei.

Meinen verehrten Kunden und Freunden wünsche ein
glückliches Neujahr.
Carl Eichhorn,
Korb- und Bambusmöbel-Fabrikant,
Goldgasse 21. 2

Herzlichen Glückwunsch
zum Neuen Jahr.
Karl Kaltwasser und **Frau,**
Restaurant Zum Burggraf.

Meiner hochverehrten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten die
besten Glückwünsche
zum Jahreswechsel.
Carl Fuhr,
Sattler.

Allen meinen werthen Gästen, Freunden und Bekannten die
herzlichsten Glückwünsche
zum Neuen Jahre.
Chr. Jacobi und **Frau,**
Wein-Restauration.

Herzlichen Glückwunsch
sendet seiner geehrten **Kundschaft,** sowie **Freunden** und **Bekannten**
Herrmann Weidmann,
Metzger. 3

Club Rheingold.

Unseren lieben Freunden, Bekannten und Gästen die
herzlichsten Glückwünsche
zum Neuen Jahre!

Prosit Neujahr!
Meiner werthen Kundschaft und Nachbarschaft die
herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel!
Frau **Loos,** Bismarck-Ring 12.

Meiner werthen Kundschaft, Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten die
besten Glückwünsche
zum Neuen Jahr!
K. Limburg und **Frau,**
Hochstätte 14.

Herzlichen Glückwunsch!
Meiner werthen Kundschaft, sowie allen Bekannten wünscht
viel Glück zum Neuen Jahr
Familie **Anton Edingshaus,**
Metzger. 5

Meinen werthen Kunden, Freunden und Bekannten
herzlichen Glückwunsch
zum
Jahreswechsel.
Carl Grün, Mechaniker,
Friedrichstrasse 44. 6

Meiner werthen Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten die
Herzlichsten Glückwünsche
zum
Jahreswechsel.
Heinrich Zahn,
Kirchgasse 30. 4

Meinen werthen Gästen
Herzlichste Glückwünsche
zum Neuen Jahre!
Justiz-Restaurant.
Rud. Nechwatal.

Unserer werthen Kundschaft wünschen wir von ganzem Herzen
viel Glück zum Neuen Jahre.
Wilhelm Graubner und **Frau.**

Zum Jahreswechsel
allen unsern lieben Gästen und Bekannten die
herzlichsten Glückwünsche!
Andreas Epple und **Familie,**
„Gasthaus zum Mauritius" — Mauritiusstrasse 1.

Mauergasse. Neugasse.
Rheinischer Hof.
Meinen werthen Gästen, sowie Freunden und Bekannten die
herzlichsten Glückwünsche
zum Jahreswechsel.
Achtungsvoll
Heinrich Krekel u. **Frau.**

Meinen werthen Gästen, sowie Freunden und Bekannten
die besten Wünsche
zum Jahreswechsel!
Franz Daniel,
„Zur Waldlust".

Den Herren Mitgliedern des **Wiesbadener Männergesang-Vereins** und des **Männergesang-Vereins „Concordia",**
gratulirt zum Neuen Jahre
M. Stillger. 1

1899.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 1. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 1. Januar. 47. Jahrgang. 1899.

Schach

Redigirt von G. Bartmann.
(Nachdruck unserer Originalartikel u. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 1. Januar 1899.

Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Wiener Café, Ecke Weber- und Häfnergasse.

Regelmässige Spielabende: Dienstags und Freitags von 8 Uhr ab. Gäste willkommen.

Problem.

Von A. C. Challenger in London.
I. Preis.

Matt in 2 Zügen.

Aus der Schachwelt.

Aus Berlin. Der bekannte Schachmeister Horatio Caro hat sich jetzt wieder dauernd in Berlin niedergelassen und ist dem Schachclub „Andersen" als Mitglied beigetreten. — Am 17. Dezember gab Herr Caro im Café Royal eine Vorstellung im Massenspiel. Von 16 gleichzeitig gegen sehr starke Gegner gespielten Parthieen gewann der Meister 10, verlor 3 und machte 3 unentschieden.

Aus Köln. Am 27. November 1898 feierte der Kölner Schachclub in den schönen Räumen des Café Rheinberg sein 37. Stiftungsfest, verbunden mit einem Turnier für stärkere und schwächere Spieler. Die Turniere nahmen folgenden Verlauf: A. Erstes Turnier. Erste Preise gewannen: Herr Dr. Trimborn, Herr Jul. Ehlen, Krefeld. Zweite Preise gewannen: Notar Rosenbaum, Solingen; Dr. Albersheim, Köln; Dr. Schuster, Aachen; Gust. Mertens, Köln; J. Seidenberg, Köln; Jul. Ehlen, M.-Gladbach. B. Zweites Turnier. Erste Preise gewann: Max Gruhl, Köln. Zweite Preise gewannen: Gottfr. Sattler, Köln; Kress, Krefeld. Dritte Preise gewann: Amets, Krefeld. — Der Kölner Schachclub begann im vorigen Monat sein Winterturnier. Im Hauptturnier spielte Jeder mit Jedem 2 Parthieen, und es nahmen daran Theil die Herren: Dr. Albersheim, Cahen, Danegger, Eisinger, Friedländer, Liebenstein, Mertens, Seidenberg, Teil, Dr. Trimborn. Im Nebenturnier spielen die Herren: Sattler, Wind, Heymann, Dr. Kurnitzky, Reifenberg. Jeder mit Jedem 3 Parthieen. Der Stand im Hauptturnier ist z. Z. folgender: Dr. Trimborn 6½ (bei 7 gespielten Parthieen). Liebenstein 6 (14). Dr. Albersheim 5 (13). Eisinger 4½ (11). Friedländer 2 (13). Mertens 2 (11). Danegger 1 (16). Cahen 1 (14). Teil 0 (15). Seidenberg 0 (15).

Aus Bayern. Am Sonntag, den 11. Dezember, fand zu Lichtenfels eine Zusammenkunft der Schachclubs von Bamberg, Koburg und Kronach statt, und es wurde die Gründung einer „Freien fränkisch-thüringischen Schachvereinigung" beschlossen. Ferner war zu dieser Gelegenheit der Berliner Meister J. Mieses eingeladen worden, der ein Simultanspiel von 19 Parthieen veranstaltete, die er bis auf 3 sämmtlich gewann.

Aus Augsburg. J. Mieses gab im Augsburger Schachclub am 13. Dezember eine mit grossem Interesse aufgenommene Blindlings-Vorstellung, indem er ohne Ansicht des Brettes gleichzeitig gegen sechs recht gute Spieler kämpfte. Er gewann nach 3½-stündigem Spiele vier Parthieen, verlor eine und machte die letzte remis.

Aus München. Der Schachclub „Altmünchen" hat sich in seiner Generalversammlung vom 13. d. M. ebenfalls mit der Uebernahme des 12. Kongresses des Deutschen Schachbundes mit allen gegen eine Stimme einverstanden erklärt. Die sofort eingeleitete Zeichnung von freiwilligen Beiträgen hatte ein sehr günstiges Ergebniss. Der bisherige Vorstand wurde wiedergewählt.

Aus Dürkheim a. H. Im hiesigen Städtchen herrscht ein recht reges Schachleben. Seit Jahren existirt hier ein Schachclub, der jetzt 17 Mitglieder zählt. Die Vereinsabende finden Freitags im Café Dülk statt und sind immer gut besucht. Herr Dr. Mannheimer spielte vor Kurzem gleichzeitig 5 Parthieen ohne Ansicht des Brettes, von denen er nach circa 3 Stunden 4 gewann und 1 verlor.

Auflösung der Skat-Aufgabe in No. 601.

Kartenvertheilung:

V. a7, c10, K, D, 9, 8, 7; bA, K, 8.
M. a, b, c, dB, aK, D, 9; b10; cA; dA.
H. a8; d10, K, D, 9, 8, 7; bD, 9, 7.
Skat: aA, 10.

Spiel:

1. V. c10, cA, a8 (—21). 2. H. d 0, a7, dA (—21).
3. V. cK, b10, dK (—18). Die andern Stiche nimmt der Spieler, aber die Gegner haben bereits 60. V will B nicht anreissen, um nöthigenfalls schneiden zu können; doch muss er den K in c vorsetzen und nicht ein leeres Blatt.

Räthsel-Ecke

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilder-Räthsel.

Sylvester-Räthsel.

Zwölf Uhr! Das alte Jahr entschwand,
Das neue zieht verhüllt ins Land.
Was es uns bringen wird, wer weiss!
Wir grüssen es im trauten Kreis
Mit lust'gem Gläserklingen
Und heit'rem Scherz und Singen.

Man wünscht gar viel, das neue Jahr
Erfüllt nur wenig, das ist klar!
Erfüllt's nur unsern Lieblingswunsch,
Ist's gut! Drum beim Sylvesterpunsch
Lasst uns im Räthselreigen
Die Lieblingswünsche zeigen.

Der gute Grosspapa:

Das, was ich werden möchte in diesem neuen Jahr,
Das macht ein Silbenräthsel dem kund'gen Hörer klar.
Das Erste hat vor Zeiten im deutschen Wald gehaust,
Auf dem kopflosen Zweiten einst bin ich hingebraust.

Das Zweite geistig werden sei euer Aller Ziel.
Ihr wäret nicht auf Erden, bedenkt der Worte Spiel!
Wär' ich nicht Dritt' und Viertes, du wardst es auch, **o Sohn!**
Wirst du dazu das Zweite, bin ich das Ganze schon.

Der schalkhafte Papa:

Was ich als liebsten Wunsch erkoren?
Ein kleines Wort thut es euch kund,
Unsterblich scheint's, vom Geist geboren,
Es lebet in der Dichter Mund.

Ob es einst krönen wird mein Streben?
Wer weiss? Doch nehmt ihm einen Hauch,
Dann kann man's in die Bowle geben,
Und so, ihr Lieben, lieb ich's auch.

Der junge Herr Fritz:

Was ich wünsch' und was ich erstreb' im Neujahr,
Will ich in horazischer Ode künden,
Wie es ziemt dem reifenden Jüngling, der schon
Sitzt in Secunda!

Also höret: a—b + c +
d = x Wunsch; a bezahlt und erstrebt man,
b und c und d sind Fürwörter, oft zu hören;
x will ich werden.

Schön Gertrud:

Leise zieht durch mein Gemüth
Liebliches Geläute.
Ach, im Geiste schau ich mich
Schon im Schmuck der Bräute.

Gab dem Nachbarssohn, dem Hans,
Hin mein Herz fürs Leben.
Doch Papa, der mag sein Ja
Immer noch nicht geben.

Nun, ich hoff, im neuen Jahr,
Was ich wünsch', zu werden.
Und was ist's? schießt mir ins Herz
Einen Theil der Erden.

Auflösungen der Räthsel in No. 601.

Bilder-Räthsel: Ehrlich währt am längsten. — **Weihnachts-Rösselsprung:** Glanz der Weihnachtskerzen, Freud' in Hütt' und Haus. Licht durchstrahlt die Herzen, Treibt die Nacht hinaus. Liebe soll uns werden, Scheuchet Sorg' und Leid, Friede sei auf Erden, Ausgelöscht der Streit. — **Zahlen-Räthsel:** Cid, Uhr, Ohr, Lid, Sem, Ate, Russ, Ton, Nab, Hal, Ast. Christmonat.

Richtige Lösungen sandten ein: Florenz Carl; Karl Müller; Adolf Präckel; C. St., Philippsbergstrasse 37, Wiesbaden. L. Schoenhuth, Sonnenberg. Carl Loeber, Biebrich a. Rh. Otto Pfeiffer, Diez a. Lahn.

Heissluftbehandlung.

Im Augusta-Victoria-Bade ist ein Heissluft-Apparat (Elektrotherm nach Dr. Lindemann) zur Behandlung von chronischen Gelenkleiden aufgestellt und kann auf ärztliche Verordnung hier benutzt werden. 15864

Die Direction.

Portemonnaie in größt. Auswahl empfiehlt bill. 14496 **Giov. Scappini, Michelsberg 2.**

Concurs-Ausverkauf!

Schuhe, Stiefel, Pantoffel 2c.

der Concursmasse des **Pfälzer Schuhwaaren-Lagers,**

Michelsberg 20,

werden, da bis 1. Januar 1899 geräumt sein muß, zu den **denkbar billigsten Preisen** ausverkauft.

Es sind namentlich Vorräthe an **besseren Herren-Stiefeln** in Kalbleder, größte und kleinste Nummern, vorhanden. F 228

Der Concurs-Verwalter.

Zur gefl. Beachtung.

In Folge umfangreicher Veränderungen und Renovation meiner Ausstellungsräume

Friedrichstraße 10,

die eine Verringerung meines Lagers erforderlich machen, verkaufe ich folgende Möbel zu bedeutend herabgesetzten Preisen:

complete Schlafzimmer-Einrichtungen in Nußb. und Edelbuchen,
Polster-Garnituren, bestehend aus je 1 Sopha und 4 Sesseln, Bezug in Seide, Plüsch, Tapisserie, Tuch und Kameltaschen,
compl. Nußbaum-Salon,
gothisches Herren-Zimmer in Eichen,
Herren-Schreibtische in Nußb. und Eichen,
Büffets in Nußb. und Eichen,
einzelne Salonschränkchen, Tische, Sophas, Sessel, verschiedene Lüster,
sowie eine große Parthie Stoffreste in Seide und Wolle.

Sämmtliche Sachen sind von tadelloser Beschaffenheit und vorzüglich gearbeitet. Zur gefl. Besichtigung lade ich hiermit ergebenst ein. 13729

C. Eichelsheim,

Hoflieferant Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Luise von Preußen,
Friedrichstraße 10.

Wein-Gesellschaft zu Wiesbaden.
Kellereien: Friedrichstrasse 27.

Verkauf von Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weinen

zu Originalpreisen bei 11704

Meininghaus, Restaurateur der Loge Plato,
Friedrichstrasse 27.

Holzversteigerungen der Oberförsterei **Chausseehaus.**

1) **Dienstag, den 3. Januar f. Morg. 10 Uhr,** in Restauration **Taunusblick** aus Winterbuch, Haidekopf, Katzenlohe (Förster Stoll-Seitzenhahn), sowie Rothekreuzkopf (Förster Knittel-Georgenborn). **Eichen:** 1 Stamm, 52 cm stark, **Buchen:** 400 Stämme, 22–71 cm st., 12 rm Felgen, **Weißtannen:** 100 Stämme, 15–31 cm stark.

2) **Mittwoch, den 4. Januar f. Morg. 10 Uhr,** im Gasthaus „**Zur Post**" in **Neudorf** aus Nonneneichwald (Förster Knittel). **Eichen:** 70 Stämme bis 38 cm st., 25 Dbltg., 12 rm Pfahlholz u. etwas Brennholz, **Kiefern:** 170 Stämme bis 46 cm stark, 450 rm Nutzrollen, 80 rm Nutzknüppel, sowie Derb- und Reiser-Brennholz. F 257

Holz-Versteigerung.

Montag, den 9. Januar 1899, Vormittags 10 Uhr beginnend, gelangen im Schiersteiner Gemeindewald, **District Heck 2a,** folgende Holzsortimente zur Versteigerung:

10 Eichenstämme = 3,05 Fstm.,
2 Rm. Eichenschichtnutzholz,
510 Kiefernstangen 1. Cl.,
535 „ 2. „
950 „ 3. „
133 Rm. Schichtnutzholz,
27 Rm. Knüppel,
1825 Stück Wellen. F 273

Schierstein, den 28. Dezember 1898.

Der Bürgermeister.
Lehr.

Herber's Weinstuben,

5. Spiegelgasse 5.

Ausschank eines

vorzüglichen 95er Erbacher

à 35 Pf. per Glas. 13221

Geschäfts-Empfehlung.

Theile einem geehrten Publikum nebst werther Nachbarschaft mit, daß ich mit dem Sylvester das

Restaurant

„Mainzer Hof",

Moritzstraße 34,
vis-à-vis dem Gerichtsgebäude,

übernehme und werde bemüht sein, durch Verabreichung guter Speisen und Getränke die Zufriedenheit meiner Gäste zu erwerben

Achtungsvoll

H. Doermer,
langjähriger Küchenchef.

Saalbau Friedrichshalle,

2. Mainzer Landstraße 2.

Heute, am Neujahrstage: **Große Tanzmusik.** Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr.

Zum zahlreichen Besuche ladet ergebenst ein
X. Wimmer.

Saalbau zum Burggraf,

Waldstrasse.

Heute, am 1. Januar, grosser **Neujahrs-Ball** bei Bier. Anfang 4 Uhr.

Hochachtungsvoll! **K. Kaltwasser.**

Bierstadter Warte.

Schönster Aussichtspunkt der Umgebung,
in 30 Minuten von der Stadt zu erreichen.

Unterzeichneter erlaubt sich sein Restaurant in empfehlende Erinnerung zu bringen und empfiehlt:

ff. Weine, prima Apfelwein, d. und h. Bier, Kaffee, Thee, Chocolade etc.

Es ladet zum Besuche höflichst ein 12128
Wilh. Höhler.

Holz und **Kohlen** der beiden Zechen billigst, sowie **Feuerwerkskörper.** **Fr. Walter,** Hirschgraben 18a.

Langnese's

A. H. Langnese Wwe. & Co.
Biscuit-Fabrik
HAMBURG.

Kaiser Wilhelm-Biscuits.

Ueberall käuflich. (Hac. 1105 3) F 98

Jeder Leser dieser Zeitung

erhält als

Neujahrs-Geschenk

das soeben erschienene, mit vielen Original-Illustrationen, Vexirbildern und äußerst interessantem Text ausgestattete, humorvolle, in jeder Gesellschaft zum Vortragen passende Werk:

Der Hausschatz.

Ladenpreis 2 Mark.

Als Neujahrs-Geschenk zu betrachten!

Wo steckt der Brauereidirector?

Das obenstehende Vexirbild ist herauszuschneiden und der Umriß der zu suchenden Figur nachzuziehen. Der Ausschnitt nebst genaue Adresse, sowie 25 Pfennig in Briefmarken sind einzusenden an:

E. Einfeldt, Druckerei, Kiel.

Alle Einsendungen finden sofortige Erledigung. Unrichtige Einsendungen erhalten den eingesandten Betrag zurück. (E. Ha. 2900) F 25

Sicherster Schutz

(kein Gummi).

D. R. G. M. No. 83382,
gel. gesch. No. 27540 u. No. 27547.

Für Herren. Preis 2.50 Mk. Für Damen.
Ueberall erhältlich. Prospecte gratis u. franco.
Aerztlich bestens empfohlen. Unter ständiger vereid. Controlle. F 76
Gen.-Vertreter: G. Schwesinger, Reilingen (Baden).

MÄNNER.

Ein Hofrath und Universitäts-Professor und fünf Aerzte begutachteten eidlich vor Gericht meine überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche! Broschüre mit diesen Gutachten und Gerichtsurtheil franco für 30 Pfg.-Marken. Es existirt nichts Aehnliches!

Paul Gassen, Köln a. Rh. No. 36. F 155

Frauenschutz.

Aerztlich als bequemster, unschädlichster, absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen Frauenärzten nachweislich verordnet. — Jeder Schachtel werden amtlich beglaubigte Anerkennungen beigefügt. — 1 Dtz. Mk. 2.—, 2 Dtz. Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.—. Porto 20 Pf. F 121

H. Unger, Chem. Laboratorium,
Berlin N., Friedrichstr. 131 c.

Schlittschuhe

in grosser Auswahl

empfiehlt billigst

Erich Stephan, **Gr. Burgstr. 11, P. u. 1. Etage.**
Telephon 736. 16226
Aussteuer-Magazin für Haus und Küche.

Niederlage Verkauf

EIERKOHLEN VON ALTE HAASE

Nr... bahnhof. Luisenstraße 36.

vorzüglichste Feuerung für Reguliröfen,

Patent-Ruhr-Coks

für Centralheizungen,

Halbfett-Nußkohlen,

fast gar **nicht rußend** und **backend,** für **Salonfeuerung, Wurmbach'sche** und **Füll-Regulir-Oefen** empfiehlt **fuhren- und waggonweise in vorzüglichster Qualität** zu den **billigsten Preisen** 15506

Wilh. Theisen,
Kohlenhandlung. **Telephon 646.**
Luisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Kohlen.

Beste stückreiche **Ofenkohlen** **Mk. 18.50**
„ gewaschene **Nußkohlen,** I. u. II., „ **23.—**
per 1000 Klgr. franco Haus Wiesbaden über die Stadtwaage gegen Baarzahlung.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel, Langgasse 20,** entgegen. 10562

Biebrich, Dezember 1898.

Jos. Clouth.

Kiefern-Anzündeholz, kurz geschn., fein gespalten, per Sack 50 Pf. empf. **L. Debus,** Moonstraße 8. 14813

Frauenschutz

Deutsches Reichs-Patent No. 94583. Gold. Medaillen u. Ehrendiplome. ● Empf. von Professoren und Aerzten. Unschädlichkeit garantirt. Bestaus. (deutscher hygienischer Bedarfsartikel. Prillär. Broschüre bisher 30 Pfg. Nur zu beziehen von der alleinigen Inhaberin des Deutschen Reichs-Pat. **Emma Rosenthal, Berlin S.** **Sebastian-Strasse 43.** (F. L. 500/7) F 122

Mellin's Nahrung

TRADE MARK.

für Säuglinge, Kinder jed. Alters, Kranke, Genesende, Magenleidende.
In ganzen und halben Gläsern.

Mellin's Nahrung macht Kuhmilch leicht verdaulich, **enthält kein Mehl.**
Mellin's Nahrung wird von den zartesten Organen sofort absorbirt.
Mellin's Nahrung erzeugt Blut, Fleisch, Nerven und Knochen.
Mellin's Nahrung ist **ausgiebiger** und bekömmlicher als mehlhaltige Nährmittel.
Mellin's Nahrung nach Vorschrift angewendet, **bester Ersatz für Muttermilch.**
Mellin's Nahrung ist die beste für Magenkranke.

Zu haben in allen Apotheken, Drogerien oder **direkt** durch das F 149

General-Depot: J. C. F. Neumann & Sohn, Berlin W.,
Hoflieferanten Sr. Maj. des Kaisers und Königs.

Neujahrs-Wünsche.

Zum Jahreswechsel
allen Freunden und Bekannten
die herzlichsten
Glückwünsche!

August Hell u. Frau,
„Zur Zauberflöte",
früher im Gasthof zum Erbprinz.

Allen unsern geehrten Gästen und Gönnern die

Herzlichsten Glückwünsche

zum Neuen Jahre!

August Bolte und Frau.

Zum Jahreswechsel!

Wünsche meiner geehrten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten ein

glückliches Neues Jahr!

Carl Weidmann, Bauschreinerei,
Stiftstraße 10.

Unserer verehrten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten ein

herzliches Prosit Neujahr!

Bäckermeister **Ad. Ruf**
und **Frau.**

Meiner werthen Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten die

Herzlichsten Glückwünsche

zum Neuen Jahr!

J. Heim, Schwalbacherstrasse 17.

Zum Jahreswechsel!

Meinen verehrten Gästen, Gönnern Freunden und Bekannten die

besten Wünsche
zum Neuen Jahre.

Frau Johann Hardt Wittwe,
„Zum Vater Jahn".

Meinen verehrten Gästen und Freunden ein herzliches

Prosit Neujahr!

Michael Henz
und Frau,
Restaurant Herzog von Nassau.

Allen lieben Freunden und Bekannten die

besten Wünsche
zum Neuen Jahre!

Frau Behm, Moritzstraße 6.

Freunden, sowie Bekannten und werthen Gästen wünschen

Glück
zum Neuen Jahr!

W. Höhler und Frau,
Wartthurm.

Meiner geehrten Kundschaft

Herzliche Gratulation

zum Jahres-Wechsel!

Karl Wald, Bäckermeister, Adlerstraße 35.

Meinen werthen Kunden und Bekannten die 26

herzlichsten Glückwünsche
zum Jahreswechsel!

J. Mössinger, Uhrmacher.

Herzliehste Glückwünsche
zum Jahreswechsel
sendet seiner werthen Kundschaft

Familie H. Dienstbach,
Bäckermeister.

Zum Himmel.

Allen unsern werthen Gästen, Bekannten, sowie der Nachbarschaft senden zum Jahreswechsel ein kräftiges

Prosit Neujahr!

H. Meilinger und Frau.

Zum Jahreswechsel
senden die

Herzlichsten Glückwünsche

der werthen Kundschaft, sowie allen Freunden und Bekannten

Carl Zeiger & Emil Horsling.

Die besten Wünsche
zum Jahreswechsel
sendet seinen werthen Gästen

August Baum,
Restaurateur zur Krone,
Neudorf i. Rhg. 11

Zum Jahreswechsel
den verehrlichen Geschäftsfreunden die

herzlichsten Glückwünsche.

Georg Engelmann u. Frau
Cigarren-Handlung,
4. Bahnhofstrasse 4.

Unsern verehrten Kunden
ein herzliches

Prosit Neujahr!

Phil. Steinmann und Frau,
Bäckerei, Müllerstrasse 2.

Unserer hochverehrten Kundschaft wünschen wir von ganzem Herzen ein

glückliches Neues Jahr.

Wilhelm Laux und Familie,
Gustav-Adolfstraße 16.

Restaurant Gutenberg.

Wir wünschen unsern Gästen, Verwandten, Bekannten und werther Nachbarschaft ein

glückliches Neues Jahr!

W. Alexi und Familie. 21

Hiermit senden wir allen Freunden und Bekannten, insbesondere unserer hochgeehrten Kundschaft unsere

herzlichsten
Glück- und Segenswünsche
zum Jahreswechsel.

Adolf Haybach und Frau,
Wellritzstrasse 22. 19

Prosit Neujahr!

Meinen werthen Gästen, sowie Freunden und Bekannten die

herzlichsten Glückwünsche
zum Jahreswechsel.

Achtungsvoll 24

Familie **Fachinger,** Stiftstrasse 1,
Restaurant und Saalbau „Drei Kaiser".

Allen unsern lieben Freunden und Bekannten, sowie werther Nachbarschaft und Stammgästen die

besten Glückwünsche
zum
Jahreswechsel.

Chr. Schüssler u. Familie,
Stadt Luxemburg.

Herzlichen Glückwunsch!

Wir wünschen allen unsern werthen Gästen und Nachbarschaft, Freunden und Bekannten ein

glückliches Neues Jahr!

Wilhelm Rossel
und Frau, 31
Restaurateur, Römerberg 21.

1899.

Neujahrs-Wünsche.

Prosit Neujahr!

Allen unsern werthen Gästen, Bekannten und Freunden wünschen wir ein

glückliches Neues Jahr!

Fr. Berger u. Sohn, Stickelmühle bei Sonnenberg.

Meiner hochgeehrten **Kundschaft,** Freunden und Bekannten die

Herzlichsten **Glückwünsche**

zum

Neuen Jahr!

Fr. Becker, Kirchgasse 11.
Nähmaschinen- und Fahrrad-Geschäft. 8

Meiner werthen Kundschaft, Freunden und Bekannten die

besten Wünsche

zum

Jahreswechsel!

Fritz Ballhaus,
Schuhmacher,
4. Saalgasse 4. 10

Wünsche hierdurch meinen werthen Kunden, sowie Freunden und Gönnern ein

glückliches Neues Jahr

und bitte, das mir im alten Jahre geschenkte Wohlwollen auch in das neue folgen zu lassen.

Karl Müller,
Hefenhändler,
Mauergasse 13, Part.

Turnhalle — Biebrich.

Herzlichen Glückwunsch
zum Jahreswechsel
allen Freunden, Bekannten, Vereinen.
Familie **Winnefeld.**

Meiner verehrten Kundschaft die

herzlichsten Glückwünsche

zum Jahreswechsel.

C. Weiner,
I. Wiesbadener Gelee-Fabrik.
Specialität: Hausmacher Eier-Nudeln.

Zum Jahreswechsel

allen unsern lieben Gästen und Bekannten

die herzlichsten Glückwünsche

Wilhelm Dreger,
und Frau,
Rosengärtchen.

Allen Freunden und Bekannten, sowie meiner verehrten Kundschaft die 9

herzlichsten Glückwünsche

zum Neuen Jahre.

Julius Mattern.

Gasthaus zum Rheingauer Hof.

Zum Jahreswechsel

allen unsern lieben Gästen und Bekannten die

herzlichsten Glückwünsche.

R. Garth und **Familie.**

Wir wünschen unserer hochverehrten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten ein

glückliches Neues Jahr.

Eduard Presser und **Frau,**
Bertramstraße 16.

Zum Seidenräupchen.

Wir wünschen hiermit unsern werthen Gästen, Freunden und Verwandten, sowie unserer verehrten Nachbarschaft ein

Prosit Neujahr!

Aug. Köhler** und **Frau.

Meiner werthen Kundschaft und Nachbarschaft die

herzlichsten Glückwünsche

zum Jahreswechsel.

W. Wenger, Friseur, und **Frau,**
Bismarck-Ring 20.

Unserer verehrten Kundschaft, sowie Freunden und Gönnern

die besten Glückwünsche

zum Neuen Jahre.

Peter Schmidt und **Frau,**
Metzger. 20

Wünsche hiermit meinen werthen Gästen, sowie meiner geehrten Nachbarschaft ein

Prosit Neujahr!

Heinrich Schmidt,
Gastwirth „Zur Stadt Weißenburg".
Stern-Bräu-Ausschank.

„Zum Römerkastell"

2. Röderstrasse 2.

Hiermit meinen werthen **Gästen, Freunden** und **Gönnern** die

herzlichsten Glückwünsche
zum Jahreswechsel.
C. Kohlstädt.

Allen unsern werthen Stammgästen, Gönnern und Freunden die besten

Glück- und Segenswünsche

zum

Neuen Jahr!

Familie **Seibel,** Muckerhöhle.

Allen meinen werthen Gästen, Freunden und Bekannten, hier und in der Ferne, rufe beim Jahreswechsel ein fröhliches

Prosit Neujahr!

Louis Behrens senior.

1899.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 1. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 1. Januar. 47. Jahrgang. 1899.

(Nachdruck verboten.)

Ein Vermächtniß.

Eine Geschichte aus dem Leben von B. W. Zeß.

Ein sonniger, farbenglühender Herbsttag war's, als aus dem Fräuleinstift zu H. ein Brief des Inhalts an mich eintraf:

„Komm, lieber Junge. Ich möchte Dich noch einmal sprechen, bevor ich die große Reise ins unbekannte Land antrete."

Die das mit zitternder Hand geschrieben, war Tante Regine, meines längst heimgegangenen Vaters einzige Schwester. Tante Regine, die mich geliebt und verwöhnt, so lange ich denken konnte, die stets die gütige Vermittlerin gespielt, wenn ich in überschäumender Jugendlust ein allzu flottes Burschenleben geführt und des Vaters Zorn erregt hatte, sie, die allzeit Gütige und Verständnißvolle, rüstete zum Abschied von der Welt.

Am andern Tage war ich bei ihr. Es sah Alles so friedlich und traulich um sie her aus, und sie selber lag, zwar bleich und verfallen, aber doch mit dem alten, lieben Lächeln im Lehnstuhl, und ihre Augen grüßten mich strahlend, garnicht als ob's zum Sterben ginge. Die feierlich wehmüthige Stimmung, mit der ich gekommen, verflog, denn von einem Abschiednehmen auf Nimmerwiedersehn konnte hier doch wohl noch keine Rede sein.

Aber Tante Regine nahm doch Abschied. Nicht mit sentimentalen Worten und Thränen, sondern ruhig und heiter, als wäre das Leben, das hinter ihr lag, eitel Lustspiel gewesen, obgleich sich im letzten Akt desselben kein glückliches Brautpaar zusammengefunden. Daß jedoch auch hier etwas dergleichen hinter den Coulissen gespielt, erfuhr ich in dieser Stunde.

„Ich habe Dich zum Testamentsvollstrecker bestellt", sagte sie, als ich nun neben ihr saß. „Du weißt, mein Vermögen ist nicht groß, und Du wirst der alten Tante nicht böse sein, wenn sie Dich nicht zum Universalerben einsetzte. Du brauchst es ja, Gott sei Dank, nicht."

„Kein Wort davon — ich bitte Dich, Tante Regine," wehrte ich ab. „Du hast mir so viel Liebe geschenkt im Leben, daß ich doch das beste Theil erwählt habe."

Sie drückte dankbar meine Hand.

„Du guter Junge! Ganz leer sollst Du auch jetzt nicht ausgehen, nur mag ich Dir nicht das nüchterne Geld hinterlassen. Ich habe viele Legate ausgesetzt; für meine alte treue Dienerin in erster Linie, dann sind milde Stiftungen bedacht worden, und endlich, mein lieber German, ist eine Summe ausgeworfen für Instandsetzung eines Hügels und Errichtung eines würdigen Denkmals."

„Aber, liebe Tante," rief ich bewegt, „mußte das erst testirt werden? Es ist doch selbstverständlich, daß wir Dein Grab in Liebe pflegen werden."

„Es handelt sich garnicht um das meine," lächelte sie mit einer Art schüchterner Verlegenheit. „Ich habe einen Mann gekannt — in meiner Jugend, weißt Du —, und wir haben uns Beide recht innig lieb gehabt. Es konnte Nichts daraus werden, denn wir waren Beide arm — mein kleines Vermögen fiel mir erst viel später von einer Großtante zu und er gehörte leider zu denjenigen, denen Nichts in der Welt gelingt, und die weder Glück noch Stern haben. Wir haben lange Jahre gewartet und gehofft, dann ging er weit fort, und ich hörte später, er habe in dem reizend gelegenen Gebirgsstädtchen W. eine kleine Stellung bekleidet, die ihn bescheiden nährte. Alljährlich zum Geburtstag und beim Jahreswechsel erhielt ich einen langen, lieben Brief von ihm — sie liegen übrigens dort in jenem Schiebfach, blau zusammengebunden, und Du sollst sie nach meinem Hingang ungelesen verbrennen — seit drei Jahren blieben sie aus. Viktor Kolewitz ist also todt. Und ich bitte Dich, wenn ihr mich bestattet habt, nach W. zu reisen und sein Grab zu schmücken, wie ich Dir vorhin auftrug."

Ich versprach es, immer mit dem Hinweis, daß wir damit ja noch lange Zeit hätten, denn Tante Regine werde sich gewiß noch einmal erholen. Sie lächelte dazu und schwieg, um dann nach einer Weile fortzufahren:

„Die Summe, die ich für Dich ausgeworfen habe, German, ist für den Erwerb irgend eines Kunstwerks oder Gemäldes bestimmt, das Du zu besitzen wünschest — ich kenne ja doch Deine Neigungen, mein Junge. Und immer, wenn Du es anschaust und Dich daran freust, sollst Du an Tante Regine denken."

Ich küßte ihre Hand, stand auf und ging hinaus. Es war doch unmöglich, daß ich als Mann weinte, während die alte, gebrechliche Dame so muthig und lächelnd vom Sterben sprach!

Noch Mancherlei plauderten wir an diesem und am nächsten Tage — nur Heiteres, Nichts mehr von Tod und Testament. Dann mußte ich abreisen, und auch in der Abschiedsstunde blieb Tante Regine tapfer und lächelte.

Acht Tage später haben wir sie begraben.

Wichtige Amtsgeschäfte machten es mir unmöglich, schon jetzt nach W. zu reisen und den Auftrag der Entschlafenen auszuführen. Woche auf Woche verging, der sonnige Nachsommer hatte längst einem trüben, regnerischen Herbst weichen müssen, und als der November zu Ende ging und der Todtensonntag, das große Gedenkfest für alle Heimgegangenen nahte, da mahnte auch die trübseelige, verscheidende Natur um uns her mächtig an das ewige Gesetz vom Sterben und Vergehen.

In der Frühe des Todtensonntags hatte ich Tante Reginens Hügel geschmückt und war sinnend durch die Gräberreihen des „vornehmen" Friedhofs geschritten. Wahrlich, hier war Frühling und blühender Blumengarten, kein Feld des Todes. Auf jedem Hügel duftende Blumenspenden und davor trauernde Menschenkinder, die das Gedenken ihrer theuren Todten ehrten. Ich mußte unwillkürlich an Gilms herrliches Allerseelenlied denken:

„Es blüht und funkelt heut auf jedem Grabe,
Ein Tag im Jahre ist den Todten frei"

und empfand ein Gefühl der Befriedigung, daß in aller Hast und allem Tumult des wilden Lebenssteigens ein Tag im Jahr den Todten gehörte.

Wie anders der kleine, am Bergabhang gelegene Friedhof, den ich am frühen Nachmittag desselben Tages in W. besuchte. Nur hin und wieder ein Grab geschmückt, nur wenige Menschen auf dem Todesacker. Man nahm hier, wie es schien, den Gedenktag der Heimgegangenen nicht allzu wichtig, und da sich inzwischen während der vierstündigen Eisenbahnfahrt auch das Wetter geändert hatte und die Novembersonne mit freundlichem Schein am klaren Himmel stand, die ganze Welt und auch den kleinen Bergkirchhof verklärend, lösten sich die wehmüthigen Gedanken, die mich bis dahin bewegten, allmählich in ruhige, tief empfundene Daseinsfreude auf. „Noch lebe ich — und dem Lebenden gehört die Welt!" so frohlockte es in mir, während ich durch die Gräberreihen schritt und aufmerksam den Namen auf jeder kleinen Holztafel las, welche alle die Hügel erhalten hatten, die weder Kreuz noch Denkmal schmückte. Aber es waren derer viele, und ich konnte den Namen Viktor Kolewitz noch immer nicht entdecken. Da gewahrte ich, umschauend, ein altes Mütterchen in ärmlicher Kleidung, das an einer Krücke herangehumpelt kam und mit den halb erblindeten Augen langsam umherspähte, die Hügelreihen entlang, als gälte es auch für sie, ein vergessenes Grab aufzusuchen. Die zitternden Hände hielten einen Kranz — keinen zierlich gewundenen, von duftenden Blüthen durchflochtenen. Zweige aus allerlei welkem, buntgefärbtem Herbstlaub sind mühselig zu einem unregelmäßigen Bund zusammengefaßt, und der ganze Kranz sieht genau so rührend armselig aus, wie die alte Frau, welche ihn trägt.

„Was sucht Ihr, Mütterchen? Dürfen meine scharfen Augen Euch helfen, den verwischten Namen auf einem halbversunkenen Grabstein zu entziffern? Ihr wollt den Kranz da gewiß einem längst dahingeschiedenen lieben Anverwandten bringen — dem Gatten wohl oder einem in frischer Jugendblüthe dahingegangenen Kinde?"

Das Alttchen bleibt keuchend stehen und nickt mir zutraulich zu.

„Ach nein, keinen von den Meinen — das ist's ja eben. Alle sind sie vor mir zur Ruh' gegangen, der Mann, die Töchter und drei Söhne. Ich hatte sie alle mit unzähligen Opfern und doch mit Lust und Liebe groß gezogen und zu ordentlichen Menschen heranwachsen sehen, und nun schlafen alle fern von hier den letzten Schlaf, sodaß ich nicht 'mal am Todtenfest einen Kranz auf ihr Grab legen kann. Da denk ich denn, es ist ja wohl dasselbe, wenn ich meine Erinnerungsgabe hier auf den ersten besten Hügel niederlege, das gilt ja auch dem Gedenken an all' meine Lieben. Aber auf keins der Blumengräber — die brauchen meinen armseligen Kranz nicht; ich suche mir ein kahles, versunkenes, in dem ein Vergessener schläft, und, dem lieben Herrgott sei Dank, ebenso ruhig wie die andern da unter Blumen und Marmorbildern."

Während sie das Alles hervorbrachte, hatte sie weiter umhergespäht und humpelte nun eilig an mir vorbei, da sie eben in nächster Nähe gefunden, was sie suchte.

Ich ging ihr nach und wagte doch nicht, sie zu stören, denn sie war an einem versunkenen Grabe niedergekniet und schien in inbrünstiges Gebet versunken. Als sie nach einer Weile mühselig versuchte, sich wieder aufzurichten, was selbst mit Hilfe der Krücken nicht recht gelingen wollte, sprang ich zu, ihr zu helfen.

„Ihr sprecht für den unbekannten Schläfer dort unten ein Gebet?" fragte ich bewegt.

Sie schüttelte den Kopf.

„Braucht denn der noch Gebet? Der hat doch ausgelitten und ist am Ziel. Aber für alle Lebenden, die noch im heißen Kampf stehen, hab' ich gebetet und für mich selber, daß auch mir bald die ewige Ruhe werde."

Das Wort traf mich ins Herz — wieviel Lebensweisheit fündete diese alte, einfache Frau mit wenig Worten! Ja, für die Lebenden beten, ihnen nach Kräften beispringen im heißen Daseinskampf, das war das Rechte! Die Todten — nein, die brauchten uns und unser Gebet nicht mehr, nur unser Gedenken!

Die ganze Art und vor Allem die Ausdrucksweise der Greisin hatten mir längst verrathen, daß hier wohl ein Leben sich zu Ende neigte, das unter anderen Bedingungen begonnen. Ich fragte weiter und fand meine Annahme bestätigt. Der Mann war ein kleiner Kaufmann gewesen und bei einer Wasserfahrt ums Leben gekommen, ohne daß man je die Leiche aufgefunden hätte. Mit ihrer Hände Arbeit hatte sie dann unter Darben und Entbehren die Kinder ernährt, und alle waren, drei an einer heimtückischen Krankheit, vor ihr ins Grab gesunken. Nun war sie im Armenhause.

„Habt Ihr's gut dort?" fragte ich theilnehmend.

„Man hat doch ein Dach über dem Kopf und braucht nicht gerade zu hungern und zu frieren," kam die gleichmüthige Antwort. Und während ich im Stillen überlegte, was man wohl für die arme Alte thun könne, fiel mir ein, daß ich ja beinah den Auftrag vergessen hatte, um dessentwillen ich hierher gekommen war.

„Wißt Ihr zufällig die Grabstätte eines Herrn Kolewitz, der vor etwa drei Jahren gestorben ist?" fragte ich ziemlich unvermittelt.

„Nein, Herr — die Vornehmen kennt unsereins nicht. Aber dort sah ich eben den Gehilfen des Todtengräbers den Gang heraufkommen, der wird es wissen."

Ich ging dem Mann entgegen, der keuchend einen Karren, mit Rasenstücken und Erde beladen, bergan schob, und wiederholte meine Frage.

Er nickte und meinte dann im Weiterschreiten: „Gehn Sie nur mit herauf, Herr, ich komme gerade an seinem Platz vorbei."

Freundlich rief ich dem Mütterchen ein „Auf Wiedersehn" hinüber und folgte darauf dem schwer keuchenden Arbeiter, der, als die Anhöhe erreicht war, den Karren niedersetzte und den Schweiß von der Stirn trocknete.

„Schweres Stück Arbeit, guter Freund, nicht?" fragte ich, ihm ein paar Cigarren hinhaltend, die er mit blödem Lächeln nahm. „Aber hier oben ist ja keine Friedhofsanlage", fuhr ich, umschauend, fort. „Das muthet ja wie ein Garten oder Park an —, und was für eine herrliche Aussicht auf Thal und Fluß man von hier hat!"

„Ja, vorläufig brauchen wir den Platz eben nicht und die Leute aus dem Städtchen gehn hier gern spaziren," erklärte er. „Auch Bänke zum Ruhen giebt's — und da drüben unter der Tanne sitzt der Herr Kolewitz, den Sie suchen."

Ich starrte den Mann fassungslos an.

„Sitzt — Mann ich suche doch einen Todten."

„Thut mir leid, Herr Kolewitz lebt doch aber. Fragen Sie ihn nur selber, er sieht schon nach uns Beiden herüber."

Mir schwindelte. War der alte Herr mit den feinen, freundlichen Zügen, der drüben auf der Bank saß, wirklich Tante Reginens todtgeglaubter Jugendfreund? Ganz verwirrt ging ich auf ihn zu.

„Herr Viktor Kolewitz?" fragt ich wie im Traum.

Er zog höflich den Hut.

„Zu dienen, mein Herr."

„Und es ist keine Verwechselung — Sie haben Tante Regine — Fräulein von Storm — gekannt?"

„Meine gute, alte Freundin, die nun schon seit drei Jahren ruht," bestätigte er wehmüthig. „Sie fanden mich eben im treuen Gedenken an die Heimgegangene, denn heut ist ja Todtenfest."

„Aber Verehrtester, seit drei Jahren hielt Sie meine Tante für todt, weil kein Brief mehr von Ihnen eintraf."

Jetzt ward er aufmerksam.

„Dann ging das Schreiben verloren," sagte er bestimmt. „Und Fräulein von Storm — sie lebt noch?"

„Seit zwei Monaten nicht mehr. Aber ich komme in ihrem Auftrage, Herr Kolewitz, und zwar — Ihr Grab zu schmücken."

Ich mußte laut auflachen bei diesen letzten Worten.

Der alte Herr aber schien kein Verständniß für den Humor dieser Situation zu haben.

„Die Gütige, Getreue!" sagte er bewegt. „Wie ist sie gestorben?"

„Sanft und selig und, wie ich schon erwähnte, im Gedenken an Sie. Aber nun erzählen Sie, wie es Ihnen geht, Sie lieber Freund meiner guten Tante! Führen Sie mich in Ihr Heim, das ich wahrlich lieber sehe als Ihr Grab." Und ganz übermüthig faßte ich ihn unter den Arm und zog ihn fort von der Stätte des Todes.

Zu erzählen gab's freilich daheim in den kahlen Junggesellenstübchen nicht viel. Herr Kolewitz lebte schlecht und recht von dem kleinen Einkommen, das ihm die Schreiberstelle beim Landrath einbrachte, behauptete aber stolz, Nichts zu entbehren.

Mein Plan war indeß längst fertig. Die paar Tausend Mark, die Tante Regine zur Pflege seiner Grabstätte und für das Denkmal ausgesetzt, gaben, vereint mit der doppelten Summe, welche zum Ankauf eines Kunstwerks für mich bestimmt war, ein hübsches, kleines Kapitälchen, das ich bestens anlegen wollte. Von den Zinsen konnte der anspruchslose Herr in der Kleinstadt schon sein Leben um ein gut Theil behaglicher gestalten, und das alte Mütterchen vom Friedhof, die lebensweise Frau, sie sollte um ihn sein und ihn pflegen. Dann war für Beide gesorgt, und Tante Regine mußte gewiß eine herzliche Freude daran haben, in welcher Weise ich ihr Vermächtniß erfüllte.

Es war nicht so ganz leicht, Herrn Kolewitz zur Annahme dieser Erbschaft zu bewegen. Aber da sie von seiner über Alles verehrten Jugendfreundin kam und ich ihm vorstellte, er würde sie noch im Tode beleidigen, wenn er ablehnte, willigte er endlich ein. Und dann ward noch an demselben Abend das Mütterchen im Triumph aus dem Armenhause entführt, und als ich mit dem Nachtzuge meine Heimreise antrat, jubelte es immer wieder in mir: „Ehre dem Andenken der Todten — aber den Lebenden gehört die Welt!"

Neujahrswunsch-Ablösungskarten

haben ferner noch gelöst folgende Damen und Herren.

(Nachtrag.)

Dr. Adon, Professor. Althouse, Amalie, Frau.
Berling, Apotheker. Baer, Bernhard, Agentur. Birk, Georg, Maurermeister und Stadtverordneter. Baum, Mayer, Metzgermeister. Braidt, Felix, Subdirector, und Frau. Brodmann, Nelli, Kgl. Opernsängerin. Berthel, Theodor, Architect.
Cnyn, Dr. med., Friedrichstraße.
Diach, Director, und Frau. Dreger, Wilhelm, Restaurateur „Zum Rosengärtchen". Dormann, Christian, Stadtverordneter. Dormann, Ferdinand, Bauunternehmer. Dörr, Christiane, Privatiere.
Engel, Fritz, Kaufmann (Cigarren- und Tabakhandlg.), Faulbrunnenstraße 13. Engel, Ph., Familie, Langgasse 46. Engel, Louise, Wwe., Langgasse 46.
Graeber, Commercienrath, Frau. Grether, Emil, Kaufmann. Gerth, R., Restaurateur „Zum Rheingauer Hof". Grautegein, Carl, Kgl. Hof-Kupferschmied. Dr. Grünhut, L., Chemiker. Grün, A., Bauunternehmer.
Hinter und Riesenweiter, Steinhauermeister. Haas, Redacteur am Rhein. Kurier. Haßler, Heinrich, Tünchermeister. Hartkung, Marie, Leihhausverwalters-Wwe. Hess, Louis, Schwalbacherstraße 37. Dr. Hirz, Ernst, Professor. Hertel, Anton, Kgl. Kommermusiker. Houb, Jean, jun., Kaufmann. Herz, Adolf, Kaufmann. Haberstock, Friedrich, Kohlenhändler. Haberstock, Gebrüder, Installationsgeschäft. Hartmann, Carl, Tünchermeister.
Jacob, Bernhard, Wwe.
Kreidel, Carl, Mechaniker. Klein, Josef, Restaurateur „Zum Bahnholz". Kimmenkohl, A. H., Kaufmann.
Maus, Philipp, Maurermeister. Marx, Leopold, Fouragehändler. Mounalle, J., Bildhauer. Menke, Hugo, Kaufmann. Müller, Anton, Schreinermeister. Müller, Anton, Wwe. Müller, Emil, Dentist. Meister, August, Stiftstraße 7.
Petmecky, Franz, Frau, Louisenplatz. Dr. med. Pfeiffer, Anton, pract. Arzt. Philippi, W., Wwe., Dambachthal 12.
van Roffum und Bosman, Decorationsmaler-Geschäft. Rosenstein, Hugo, Kaufmann. Ritter, Frl., Adelheidstraße 3.
Schweisguth, Carl, Rheinstraße 78. Schwab, K., Buchdruckereibesitzer. Schiffer, H. Conrad, Hof-Photograph. Schewes, L., Restaurateur. Dr. med. Schreber, Georg, pract. Arzt. Schwarz, Carl, Glasermeister. Stamm, Friedrich, Bauunternehmer.
Dr. med. Tonton, pract. Arzt. Thon, Christian, Stadtverordneter.
Volk, Elise, Weinbergstraße 4.
Wenz, Philipp, Privatier. Wiencke, Rudolf, Kgl. Lotterie-Einnehmer. Wiedemann, Richard, Geigenbauer. F 415

Wiesbaden, den 31. Dezember 1898.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.
Mangold.

Männer-Gesangverein Union.

Heute Sonntag (Neujahr), von 3 Uhr ab:

Gesellige Zusammenkunft

in der **„Bürger-Schützenhalle"** (Mitglied **Ritter**), wozu wir unsere Mitglieder freundlichst einladen. F 327

Der Vorstand.

Gärtner-Verein „Hedera".

Heute Sonntag, den 1. Januar 1899, Nachmittags 4 Uhr, bei Herrn **H. Schreiner, Restaurant Germania,** Platterstraße 100:

Weihnachts-Feier,

bestehend in

Christbaum- und Pflanzen-Verloosung und Tanz,

wozu wir unsere geehrten Prinzipäle, Collegen, Freunde und Gönner ergebenst einladen. **Der Vorstand.**

Männer-Gesangverein „Friede".

Heute Sonntag, den 1. Januar 1899, Abends 8 Uhr:

Weihnachts-Feier, Verloosung und Tanz,

im Saale der **„Turn-Gesellschaft"**, Wellritzstraße 41.

Eintritt frei.

Unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familien, sowie Freunde u. Gönner laden wir hierzu ergebenst ein. F 314

Der Vorstand.

Preußische Renten-Versicherungs-Anstalt

Gegründet 1838. Besondere Staatsaufsicht. zu Berlin. Vermögen: 108 Millionen Mark.

Versicherung von sofort beginnenden und aufgeschobenen **Renten** mit Gewinnbetheiligung zur Erhöhung des Einkommens und Altersversorgung. **Kapitalversicherung** auf den Erlebensfall. Geschäftspläne und Auskunft bei: F 77

H. von Ehrenberg in **Coblenz**, Rheinstraße 20; **Feller & Gecks** in **Wiesbaden.**

Jean Fränkel, Bankgeschäft

(gegründet im Jahre 1870),

Berlin NW., Friedrichstrasse 131, D. I.

Reichsbank-Giro-Conto. Telephon-Amt III. No. 1301.

An- und Verkauf von Effecten per Cassa auf Zeit und auf Prämie **den billigste** Provisionsberechnung.

Kostenlose Einlösung aller am **2. Januar 1899** fälligen **Coupons** und **Dividendenscheine,** ebenso erfolgt kostenlos die Subscription bei allen Emissionen von Werthpapieren, gleichviel an welche Plätze. (à 1215/12 B.) F 12

Ausführliche Beantwortung aller Anfragen über Werthpapiere geschieht schriftlich.

Börsenwochenberichte, sowie tägliche Berichte erhalten Interessenten gratis.

Scharr'scher Männer-Chor.

Sonntag, den 1. Januar, Nachmittags von 4 Uhr an, in dem neuerbauten Saale **„Zum Jägerhaus"**, Schiersteinerstraße 18:

Weihnachts-Feier

mit Christbaum-Verloosung u. Tanz,

wozu wir unsere w. Mitglieder, sowie verehrl. Gäste des Vereins ergebenst einladen. F 323

Der Vorstand.

Ring- und Fecht-Club Germania.

Heute, den 1. Januar, im Restaurant **„Zur Waldlust":**

Weihnachts-Feier,

verbunden mit **Tombola** und **Tanz.**

Anfang 4 Uhr. **Der Vorstand.**

Männer-Gesangverein Hilda.

Sonntag, den 8. Januar 1899, Abends 8 Uhr, in der Turnhalle, Hellmundstraße 25:

Weihnachts-Feier,

verbunden mit

Concert, Theater, Christbaum-Verloosung

und

Ball,

wozu wir unsere Mitglieder, deren Angehörige, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladen.

Einladungen, welche zu freiem Eintritt berechtigen, sind bei unseren sämmtlichen Mitgliedern zu haben. F 315

Verein für Handlungs-Commis von 1858.

(Kaufmännischer Verein.)

Hamburg, Kl. Bäckerstraße 32.

Kostenfreie Stellenvermittelung:

Ueber 71,000 Stellen besetzt.

Die **Mitgliedskarten für 1899,** die **Quittungen** der **Pensions-Kasse,** sowie der **Kranken- und Begräbniß-Kasse, c. H.,** liegen zur **Einlösung** bereit.

Der **Eintritt** in den Verein und seine Kassen kann **täglich** erfolgen. Beitrag Mk. 6.—. Ueber **55,000** Mitglieder.

Geschäftsstelle in Wiesbaden bei Herrn **Wilhelm Hess,** Procurist der Firma **August Engel.** F 384

Die Verminderung der Uebersiedelungskosten

von einer Stadt in die andere hat eine bedeutende Förderung erfahren durch die Gründung des **Internationalen Möbeltransport-Verbandes,** ein Product der Neuzeit, dem Prinzip: „Einigkeit macht stark" huldigend. Derselbe übt einen großen Einfluß auf die betheiligten Transportanstalten und ist stets bemüht, wesentliche Verbesserungen, Ueberzeugungen und Frachtvergütigungen herbeizuführen. Der **Internationale Möbeltransport-Verband** hat in mehreren hundert Städten in Deutschland und dem Auslande seine festen, contractlich verpflichteten Vertreter; hier in **Wiesbaden** ist es das bekannte Uebersiedelungsbüreau L. Rettenmayer, Rheinstraße 21, Inhaber des **Wiesbadener Möbelheim,** und arbeitet auf Grund fester Tarife. Die vorzügliche Organisation dieses Verbandes, speziell zum gegenseitigen Wagenaustausch, ist weitbekannt, und ist es den Vertretern desselben dadurch möglich, nicht allein in Billigkeit, sondern auch in der Ausführung von Uebersiedelungen große Vortheile, Erleichterungen und Bequemlichkeiten aller Art zu bieten. Uebersiedelnde handeln daher im eigenen Interesse, wenn sie sich freundlichst an die Vertreter des der Zeit entsprechenden und mit derselben gehenden **Internationalen Möbeltransport-Verbandes** wenden; sie haben dadurch die Sicherheit, daß ihr Hab und Gut verantwortlichen, solventen und sachkundigen Händen anvertraut ist. 4

Das versiegelte 6. und 7. Buch Mosis.

Das Geheimniß aller Geheimnisse, 400 Seiten stark, gebunden u. versende ich wieder, so lange der Vorrath reicht, an Jedermann für nur **3 Mark** gegen Nachnahme. Gesundheit, Glück, Heil, alle Krankheiten der Menschen und Thiere. **Umsonst** wird jeder Bestellung ein elegant geb. Kochbuch, ca. 100 Seiten stark, als **Geschenk** beigelegt.

A. Fischer, Berlin C. 25.

Mondglobus, statt 35 Mark **nur 25 Mark** Gelegenheitskauf. 4

Buchhandlung Jurany & Hensel's Nachf.,
26. Wilhelmstraße 26.

Wiener Masken-Leih-Anstalt

Kirchgasse 27 eingetroffen.

Empfehle als Specialität **Damen- u. Herren Masken-Costume. Dominos** zu verleihen und zu verkaufen. Modelle führe am Lager.

Atelier zum Anfertigen nach Maass im Hause.

Hochachtungsvoll

Madame E. Rehak.

Verkaufsstellen durch Plakate erkennbar. F 70

Kohlenhandlung J. L. Krug,

Luisenstraße 5, Wiesbaden, Luisenstraße 5

Fernsprech-Anschluß No. 128,

empfiehlt zum bevorstehenden Winter beste **engl. Anthracit,** sowie alle anderen Sorten **Kohlen, Coks und Brennholz** in nur Ia Qual. von den besten Zechen zu billigen Preisen. 1025

Reelle und pünktliche Bedienung.

Für Spar-Einlagen im Depositen-Verkehr

vergüten wir bis auf Weiteres:

1.	bei täglicher Kündigung und auf Check-Conto	2 %
2.	„ 8-tägiger Kündigung	2¼ %
3.	„ 14- „ „	2½ %
4.	„ 3-wöchentlicher Kündigung	2¾ %
5.	„ 1-monatlicher Kündigung	3 %
6.	„ 2- „ „	3¼ %
7	„ 3- „ „	3½ %
8	„ halbjährlicher „	3¾ %
9	„ ganzjähriger „	4 %

Wiesbadener Bank

S. Bielefeld & Söhne,
8. Webergasse 8.

16116

Walhalla-Theater.

Wiesbaden.

Heute Sonntag, 1. Januar:

Vollständig neues Riesen-Programm (3 Theile)

Weltattraction allerersten Ranges:

Henry de Vry's

berühmte **Schönheitsgallerie** (10 Personen).

Lebende Kolossalgemälde (ohne Concurrenz)

in **wundervoll künstlerischer** Ausführung, mit **eigenen glänzenden Decorationen.**

Ausserdem: **Hans Trummer,** Humorist. **Hanny Luxa,** die lustige Tyrolerin. **Truppe Nagel,** ikarische Spiele. **„Der blaue Teufel“,** Scene mit Gesang in 1 Akt (Hans u. Ilse Kiliani). **Les 4 Aradis,** elegantestes Tanz-Ensemble. **Mlle. Leopoldine,** Drahtseilkünstlerin. **Lina & Adolfo,** Equilibristen a. d. freiseth. Leiter. **Gebrüder Latoure,** urkomisches Operngarodietheater en miniature. **Henry de Vry** als Mimiker.

Sonn- u. Feiertags: 2 Vorstellungen. NB. Während des Engagements der **Henry de Vry**'schen Bilder findet **kein** Vorverkauf zu **ermässigten** Preisen statt; auf Zehner-Abonnements kann nachgezahlt werden. Die Preise werden trotz der **enormen Kosten** dieses brillanten Riesenprogramms **nicht** erhöht. Nach der Abendvorstellung: heute u. bis auf Weiteres **jeden Sonntag Frei-Concert** des Theater-Orchesters (bis 12 Uhr).

Im **Hauptrestaurant** (11½ Uhr) **gr. Früh-Concert** (Trompeter-Corps des Feld-Art.-Reg. No. 27).

Im **Walhalla-Keller** (7 Uhr) **gr. Concert.**

Blinden-Anstalt.

Für die **Weihnachtsfeier** ferner erhalten: Von Frau Jakobi 1,80 Mk.; durch Herrn Prälat **Dr. Keller** von Freifrau v. Schütz-Holzhausen 5 Mk.; durch die Verwalterin Frau **Schütz** von Großmütterchen aus Schierstein Confect, von Frau v. Witzleben ein Hase; durch Herrn Inspector **Baldus** von Herrn G. Schardt, Firma Hofmann, Kragen, Baumwolle, von Herrn Wilh. Weygandt 14 Päckchen Lebkuchen. F 204

Für alle Gaben sagen wir herzl. Dank.

Der Vorstand.

Herberge zur Heimath.

Als Weihnachtsgaben erhielten wir noch weiter: Von Frl. Ruffmann 1 Mk. 20 Pf., von Frau Thiemann 6 Mk., Herrn Theis eine Anzahl Würste, Herrn Kuhlmann eine Anzahl Würste, Herrn Vollmer eine Kalbsbrust.

Wir sagen für diese Gaben nochmals unsern herzlichsten Dank. F 206

Der Vorstand.

Walhalla-Restaurant

Wiesbaden.

Sonntag, den 1. Januar 1899:

Menu zu Mk. 1.20:	Menu zu Mk. 1.75:
Potage Americain m. Geflügel.	Potage Americain.
Roastbeef. Weisskraut.	Steinbutte, sce. holl. Kartoffeln.
Gansbraten. Salat u. Compôte.	Lendenbraten garni.
Patisserie.	Welschhahn. Salat u. Compôte.
	Patisserie.

Restaurant W. Petri,

Sedanplatz 9, Telephon 743,

empfiehlt täglich frisch:

Salm- u. Hummermajonnaise,

Hühnerfricassée, Kalbskopf-Tortue.

Reine Weine und feine Biere.

Schuhwaaren, prima. **Hallhaus.** Römerberg 1. 13202

Blumentöpfe

in allen Größen und jedem Quantum stets zu haben Schierstein-erstraße 7. 19

Kalbfl. Pfd. 60 Pf., Hammelfl. Pfd. 50 Pf. z. h. Steingasse 23.

Reines Gänseschmalz abzugeben Oranienstraße 2, Parterre.

Reichshallen-Theater.

Heute

2 grosse Vorstellungen.

Anfang **4** Uhr Nachmittags, Abends **8** Uhr.

Vom 1. Januar ab neues

Weltprogramm.

10 sensationelle Debuts,

20 neue Artisten.

U. A.

Staunenswerth.

Grösster Schlager dieser Saison.

Semona vom Stamme der Wambutti,

das

Flammenweib,

von Castans Panopticum in Berlin, zum ersten Male in Deutschland.

Frank Patty Truppe, die grandiosen Parterre-Akrobaten.

Hella Orlon, die beste aller deutschen Excentriques.

Richard Pelzner, der unvergleichliche Satyriker u. Gesangshumorist.

Marga Viola, vorzügliche Costum-Soubrette.

Paul Halway, das musikal. Genie.

Geschwister Heinsdorff, Damen-Duett.

Mr. Henry, der Jongleur.

Hedwig Mora, vom Etablissement Ronacher, Wien, die berühmte Concertsängerin (Contraaltistin).

The Arulos, engl. Clowns.

Eine Anzahl **Photographien, übermalter Photographien,** sowie kleinerer **Original-Oelgemälde** gebe ich, um damit zu räumen, **billigst** ab. 43

Juranz & Hensel's Nachf.,
Buchhandlung, Wilhelmstraße 28.

Kartoffeln.

Magnum bonum, sowie **gelbe englische u. Mäuschen (Salatkartoffeln), in guter Waare,** liefere centnerweise frei Haus zum billigsten Preis.

Otto Unkelbach,
Kartoffel-Handlung, Schwalbacherstraße 71.

Achtung!

Der Einwohnerschaft Wiesbadens, besonders des Wellritzviertels, zur Kenntniss, dass ich unter dem Heutigen in meinem in der Helenenstrasse gelegenen Lokale,

„Zum Rheingold“,

Kaffee, Tasse 20 Pf., sowie sonstige warme Getränke nebst frischem Gebäck zu jeder Tageszeit verabreichen werde und halte mich dem verehrlichen Publikum, sowie den Ballbesuchern der Turnhallen bestens empfohlen.

Heute (Sylvester) die ganze Nacht geöffnet.

Achtungsvoll

Karl Alt.

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstraße 1.

Am Neujahrstage:

Große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. **Ende 3 Uhr Nachts.**

Es ladet höflichst ein 25

J. Fachinger.

Zum Rosenhain.

Heute und jeden Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr ab:

Große Tanzmusik. 12500

„Nassauer Hof“, Sonnenberg.

Heute von 4 Uhr an:

Tanzmusik.

Jacob Stengel.

Bierstadt.

Heute, sowie jeden Sonntag Tanzvergnügen, wozu freundlichst einladet

Wilh. Hepp, „Zum Bären“.

Empfehle verehrlichen Vereinen meine Lokalitäten zur Abhaltung von Tanzkränzchen, Ausflügen x. bei billigster Berechnung. D. O.

Prima Tafelrosinen,

sonst 1 Mk., jetzt 85 Pf. per Pfd., **prima Krachmandeln,** sonst 1 Mk., jetzt 85 Pf. und als vorzüglichen Ersatz für Tafelrosinen **prima Muscateller Rosinen, nur** 40 Pf. per Pfd., empfiehlt 38

A. Hollath, Michelsberg 14.

Flaschen.

Specialität: Braune Rheinweinflaschen, Grüne Moselweinflaschen, stahlblaue Moselweinflaschen (originalfarbig)

empfiehlt in jedem Quantum prompt durch eigene Geschirre frei in's Haus geliefert

Filial-Lager

der

Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye:

L. Rettenmayer.

Telephon No. 18.

Büreau: Rheinstrasse 21. Flaschenlager: Mainzerstrasse 50a u. b.

Möbel und Betten,

Rosshaar- u. Seegrasmatratzen, Deckbetten u. Kissen, Tische u. Stühle, lack. u. pol. Bettstellen, Wasch- u. Kleiderschr., Verticonos, Kommoden, Spiegel, sämmtl. Polstermöbel sind billigst gegen baar u. Ratenzahlung zu verkaufen. Auch werden alle Tapezirerarbeiten gut besorgt. 14716

Anton Leicher Wwe., Adelheidstraße 46.

Edle Kanarienvögel mit langen tiefen gebogenen Hohltouren, voller runder Knarre, Hohlklingeln, Klingelrolle, Klingel und tiefen Flöten sind zu verk. **Enkbch.** Oranienstraße 35, Gartenh. 2 St. h.

Fremden-Verzeichniss vom 31. Dezember 1898.

Adler.
vom Rath, Dr. B.-Baden
Lobbenberg, Sieufr. Köln

Bahnhof-Hotel.
Johler, W., Kfm. Hamburg
Lausch, H., Kfm. Carpentas

Schwarzer Bock.
von Kitzing, W., Rittergutsbes. Demerthin
Lohkamp, P., Fr. Essen
Stubenrauch, Hptm. Trier
Illing, A., Frl., Stiftsdame, Dahme
Feldt, L., Lieut. z. See, Wilhelmshaven

Einhorn.
Strauss, J., Kfm. Frankfurt
Wolf, Kfm. Stuttgart
Zimmermann, Hr., Prof. Darmstadt
Marcus, Kfm. Köln
Becher, Fr., Kfm. Elberfeld
Plöcker, Kfm. München
Froster, St., Kfm. Frankfurt

Hotel Dahlheim.
Mitzer, Paul, Bonn
Wellenbeck, A., Fr., m. T. Düsseldorf

Eisenbahn-Hotel.
Burkhardt, J., Kfm., m. Fr. Mainz
Schröder, Fr., Kfm. Köln
Taucher, O., Kfm. Zwickau
Hausar, M. Camberg

Engel.
Siebert, Lieut., m. Fr. Cosel

Grüner Wald.
Hecht, Prof., m. Fam. Oranienstein
Steiner, Kfm. Köln
Grünwald, J., Kfm. Stuttgart

Hotel Hohenzollern
von Pflugk, Bernh. Paris

Hotel Karpfen.
Schmidt, Karl, Kfm. Karlsruhe
Meeser, Ed., Kfm. Rüdesheim

Goldene Krone.
Börner, Christian, Fbkb. Göttingen

Hotel Metropole.
Simon, A., Kfm. Berlin
Sieburgh, L. Amsterdam

Hotel National.
Zipper, Rudolf, Architect m. Fr. Berlin

Nonnenhof.
Bensinger, A., Kfm. Mannheim
Elsbach, Herm., Kfm. Herford
Haldner, E., Kfm. Barmen
Schmidt, G., Kfm. Saarbrücken

Hotel du Nord.
Wegele, Carl, Dr. med. Bad Königsborn
Wegele, Fr. Bad Königsborn
Mueller, Friedrich, Ingen. Fritzar

Pfälzer Hof.
Schäfer. Flacht
Stautz. Dauborn
Schwerk, Kettenschwalbach
Hausen, F., Kfm. Köln

Zur guten Quelle.
Müller, L. Cubach

Quellenhof.
Kaschj, J., Weingutsbes., m. Fr. Langenlonsheim

Ritter's Hotel garni und Pension.
Heckenhayn, H., Kfm. Koburg
David, Dr. med. Hamburg

Rose.
Regelman, Sigmund, m. Fr. Warschau

Weisses Ross.
Müller, Carl, Schuldirector. Landau

Hotel Schweinsberg
Braunschweiger, J., Kfm. Aschaffenburg
Feldkamp, m. Fr. Düsseldorf
Stephanie, Kfm. Rüdesheim
Korn, Kfm. Lahnstein

Taunus-Hotel.
Beermann, Bauinspector, Hamburg
Eikan, Fr. Hamburg
Kriegshoff, Kfm. Leipzig
Werner, Fabr. Saarbrücken
Blankenberg, Rent. Lübeck

Hotel Weins.
Bartmann-Lüdicke. Frankfurt
Mülhens, Julius, m. Fr. Ehrville

In Privathäusern:
Pension Credé.
Groos, Mathilde, Frl. Frankfurt
Achenbach, Frl., Lehrerin. Frankfurt
Echostrasse 7.
v. Loessau, Berthee, Frau, Hauptm. Oberlahnstein
Villa Frank.
Castel, A., Frau, Rent. Frankfurt
Richardson, Hubert N. B., Rent. Leicester
Villa Germania.
Kalb, R., Fbkb. Nürnberg
Villa Roma.
v. Arnoldi, Annie, Fr. Paris
v. Arnoldi, Robert. Karlsruhe
v. Arnoldi, Irene, Frl. Paris
Villa Royale.
v. Skopnick, Rittmeister, m. Fr. Karlsruhe
Walter, Fr. Port Kunda
Rabe, Fr., Rent., m. Nichte. Berlin
Taunusstrasse 57, 1.
Bontes, Frl. Paris
Weilstrasse 14.
Wladimirsky, A., Fr., m. Tochter. Genf

Neujahrs-Wünsche.

Meinen **Freunden** und **Bekannten,** besonders meiner geehrten **Kundschaft** ein

Herzliches Prosit Neujahr!

L. Ruster, Bäckermeister. 33

Zum Jahreswechsel
allen unsern lieben Gästen u. Bekannten die
herzlichsten Glückwünsche!
Christian Beck und **Familie,**
Gasthaus zur schönen Aussicht,
Dotzheim.

Wünsche meiner werthen Kundschaft, sowie geehrten Nachbarschaft

ein glückliches Neues Jahr.

Peter Klärner,
Schuhmacher und Spezereihändler.

Restaurant Teutonia.

Unsern werthen Gästen, Freunden und Bekannten ein
fröhliches
Prosit Neujahr!
Adolph Roth und **Frau.** 44

Unsern geehrten Kunden
zum Jahreswechsel
die
Herzlichste Gratulation.
Carl Gräter und **Frau,**
Bäckermeister,
30. Bleichstrasse 30. 53

Reich gesegnetes Neues Jahr

wünsche auf diesem Wege meinen geehrten Kunden, sowie allen Bekannten und Verwandten.
Herzlich dankend für den überaus reichen Zuspruch in dem vergangenen Jahre, bitte, mir Ihr Wohlwollen auch im neuen Jahre zuwenden zu wollen. 45
Hochachtend
Frau Hel. Schlemmer,
Damen-Schneiderin,
Schwalbacherstrasse 37, I.

Freunden und Bekannten, sowie meiner werthen Kundschaft bringe ich hiermit meine
Herzlichsten Glückwünsche
zum Neuen Jahre!
Hochachtungsvoll
Zimmermann,
Bäckerei, 40. Moritzstrasse 40.

Zum Jahreswechsel

allen meinen werthen Gästen und Bekannten die
Herzlichsten Glückwünsche!
Frau **Luise Zorn,**
„Hotel Karpfen", 4. Delaspeestrasse 4.

Herzlichen Glückwunsch
zum Jahreswechsel
unsern werthen Kunden, sowie Freunden und Bekannten.
Familie Elsholz,
Lackirer und Schriften-Maler,
Nerostrasse 13.

Die **herzlichsten Glückwünsche** zum 27
Neuen Jahr!
Ewald Stöcker.

Zum Kaiser Wilhelm.

Ich rufe hiermit meinen Gästen, Verwandten und Bekannten, sowie meiner werthen Nachbarschaft ein
Prosit Neujahr
zu.
Jacob Fürst
und Frau.

Unsern werthen Gästen, sowie Freunden und Bekannten wünschen
Prosit Neujahr!

E. Dinges und **Frau,**
Weinstube, Grabenstrasse 24.

Unsern lieben Freunden und Stammgästen die
Herzlichsten Glückwünsche
zum Neuen Jahr.
Georg Baum und **Frau,**
Restaurateur,
Schwalbacherstrasse. 32

Unsern werthen Kunden, Freunden und Bekannten die
herzlichsten Glückwünsche
zum Neuen Jahre.
Bäckermeister **Heinrich Anh** und **Frau.**

Meinen werthen Gästen und meiner werthen Nachbarschaft die
Herzlichsten Glückwünsche
zum Neuen Jahre!
Friedr. Schorpp,
„Kaiser Friedrich" Nerostrasse 37.

Meinen werthen Kunden, Freunden und Bekannten die
Herzlichsten Glückwünsche
zum Jahreswechsel. 52
Ph. Willner.

Meinen werthen Freunden u. Bekannten wünsche ein

fröhliches
Neujahr!
Herm. Eierdanz,
„estaurant Zum Rodensteiner,
Wiesbaden. 58

Allen meinen Stammgästen, Freunden und Bekannten, sowie der werthen Nachbarschaft rufe ich ein
Prosit Neujahr
zu. Achtungsvoll
Aug. Mack, Römerberg.

Meiner verehrten Kundschaft rufe ich ein

Frohes Prosit Neujahr

zu.

Karl Füll, Bäckermeister. 59

1899.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 1. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 1. Januar. 47. Jahrgang. 1899.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit **1852** das

„Wiesbadener Tagblatt."

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiethern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermiethenden Raums

Das
Wohnungsnachweis-Büreau
Lion,
Schillerplatz 1 — Telephon No. 708,
empfiehlt sich den Miethern zur **kostenfreien** Beschaffung von
Familien-Wohnungen,
Geschäftslokalen,
möblirten Zimmern.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Eine hochherrschaftliche **Villa** in erster feinster Lage Wiesbadens, 28 Räume, ist zu vermiethen. Miethspreis circa Mk. 10,000, eventuell auch zu verkaufen. Reflectanten wollen Offerten unter **R. G. 698** im Tagbl.-Verlag abgeben. 7796

Geschäftslokale etc.

Gdladen Dotzheimerstraße 10 kann von October oder November ab vermiethet werden. 5968

Kirchgasse 56 Werkstätte auf gleich oder später zu vermiethen.

Luisenstraße 5 große oder kleine Werkstätte, auch mit Wohnung zu vermiethen. 6

Nerostraße 34 Laden nebst anstoß. Wohn., 2 Z., Küche und Zubehör, per 1. April zu vermiethen. Preis 600 Mk. 7843

Laden m. kl. Werkst. zu vm. **Karl Christ,** Saalgasse 4/6. 5224

Taunusstraße 43 ein **Laden** für feineres Geschäft zum 1. April zu vermiethen. 7797

Zwei Läden Webergasse 50,
einer für Metzgerei eingerichtet, der andere eignet sich zu jedem Geschäft, per sofort oder 1. April zu vermiethen. Näheres beim Eigenthümer **Adam Grün,** Friedrichstraße 3. 7607

Ein Laden mit Wohnung sofort od. später zu verm. Näh. Grabenstraße 20. 5296

Laden mit Wohnung, 2 Z., Küche, Mansarde, 2 Keller, auf April zu verm. Näh. Hermannstr. 15, 1. 7638

Laden mit Wohnung nebst Zubehör zu vermiethen. Näh. Walramstraße 30, 1 St. 7597

In prima Lage freundl. Souterrain, für Flaschenbierhandlung geeignet, zu vermiethen. Näh. Wiesbadener Terrain-Gesellschaft, Wilhelmstraße 5. 3836

Eine gutgehende Wirthschaft sofort zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7671

Ein **schönes Lokal,** Kurlage, für ein Café recht geeignet, zum 1. April 1899 zu vermiethen. Offerten unter **S. G. 699** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 7799

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Kirchgasse 43, Neubau Storchnest, herrschaftlich ausgestattete Wohnungen in der 1. und 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Küche, Badezimmer und reichlichem Zubehör, Kohlenaufzug, sofort zu vermiethen. Näh. Rheinstraße 30, Part. 3404

Parkstraße hochelegante Wohnung von 8 Zimmern, Badecabinet 2c. u. sehr reichl. Zubehör, Gas- und elektrische Beleuchtungsanlage, auf 1. April 1899 zu vermiethen. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 18, 2. 6501

Herrschaftliche Wohnung in 2. Etage, 12 Zimmer mit Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres Parkstraße 21. Preis Mk. 2400. 7791

Wohnungen von 7 Zimmern.

Friedrichstraße 19, 2. Et., 7 Z. u. reichl. Zubeh., electr. Licht, an ruhige Fam. per 1. April z. v. Näh. bei 19
H. Baer, Part.

Kaiser-Friedrich-Ring 31
sind elegant einger. Wohn. von 7 Zimmern mit reichl. Zubeh. auf 1. Jan. od. später zu verm. Näh. bas. od. Rheinstraße 20. 7049

Nicolasstraße 19, 3, schöne Wohnung, 7 Zimmer, Badezimmer, Speisekammer, großer Balkon 2c., sofort oder später zu vermiethen. Jederzeit anzusehen. 8

Parkstrasse 11c,
in erster Lage Wiesbadens, ist die hochelег. Bel-Etage von 7 Zimmern zu vermiethen. Näh. daselbst oder Schwalbacherstrasse 50, 1 St. 6558

Schlersteinerstrasse 3 eleg. Wohnungen von 7 Zimmern, mit allem Zubehör der Neuzeit eingerichtet, zum 1. April zu verm. Freundl. freie Lage ohne Hintergebäude. 7757

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstraße 52 ist die Bel-Etage und 2. Stock, je 6 Zimmer incl. Bade-Einrichtung mit reichlichem Zubehör, auf 1. April 1899 zu vermiethen; auch können noch zu einem Stock 1 Zimmer, Cabinet der Frontspitze dazu gegeben werden. Näh. 2. St. 7622

Adelheidstr. 62 vom 1. April ab zu vermiethen: **Im 2. St.** herrschaftliche Wohnung mit 6 Z., Balkon, Badez., Küche, 2 Kellern, 2 Mansarden, Vorrathskammer, Mitgebr. der Waschküche, Bleichpl. u. Trockenip.; anzusehen Montags u. Donnerstags, von 2—4 Uhr; u. **im 3. St.** Wohnung mit 5 Z., Küche, 2 Kellern, Kammer, Mansarde u. Mitgebr. der Waschküche, Bleichpl. u. Trockenip.; anzusehen täglich; Preis 800 Mk. Näh. bas. 3 St. 16

Im **Neubau An der Ringkirche 5** (oberhalb dem Evangel. Pfarrhaus), Südseite, sind hochherrschaftliche Wohnungen, bestehend aus 6 Zimmern nebst Garderobe, Bad, Küche, Kohlenaufzug, 2 Mansarden, 2 Kellern, ein Theil Garten, per sofort oder 1. Januar zu vermiethen. Näh. daselbst Part. rechts.

NB. Sämmtliche Etagen sind mit meinen unter No. 103177 pat.-gesch. Müll-Einschütt-Kasten (System **Maurer**) nebst Desinfections-Brause versehen, daher keine Asche und Abfälle mehr nach dem Hofe zu tragen. 6924

Neubau An der Ringkirche 10
sind **herrschaftl.** Wohnungen von **6 Zimmern,** Küche, Bad, Warmwasserleitung, 3 Balkons u. reichl. Zubehör, mit schöner Fernsicht, sofort oder später zu verm. Näh. daselbst Part. 4198

Friedrichstraße und Neugasse-Ecke Parterre-Wohnung, sechs Zimmer und Zubehör, sofort zu vermiethen. Näheres Neugasse 1. **Marburg.** 7750

Kaiser-Friedrich-Ring 106 a, Neubau, neben Adolphsallee, 6 Zimmer, Bad mit Warmwasser 2c., für gleich oder später zu vermiethen. 7500

Schützenstraße 6, Bel-Etage,
6 Zimmer, Erker, Balkon, Bad, Küche mit Speisek. u. Kohlenzug, 2 Mans., 2 Keller 2c., per 1. April 1899 zu vermiethen. Näh. bei **Max Hartmann,** Adelheidstraße 51. 7619

Herrschaftliche abgeschlossene Etage, 6 Zimmer mit Zubehör, per 1. April zu vermiethen. Näheres Parkstraße 21. 7790

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelheidstraße 9

Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, per 1. April zu vermiethen. Näh. daselbst Comptoir. 5

Adelheidstraße 43 ist die 2. Etage, 5 Zimmer, großer Balkon und Zubehör zu vermiethen. Näheres Hinterhaus 1.

Im **Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 33** (Borgartenseite) sind hochherrschaftliche Wohnungen, bestehend aus 5 Zimmern nebst Garderobe, Bad, Küche, Kohlenaufzug, 2 Mansarden, 2 Kellern, zum 1. Januar zu vermiethen. Näh daselbst.

NB. Sämmtliche Etagen sind mit meinen unter No. 103177 pat.-gesch. Müll-Einschütt-Kasten (System **Maurer**) nebst Desinfections-Brause versehen, daher keine Asche und Abfälle mehr nach dem Hofe zu tragen. 6923

Mainzerstraße 16, Hochparterre, Salon u. 4 Zimmer, 2 Mansarden, Küche mit Vorrathskammer, Keller 2c., sowie Mitbenutzung des Gartens auf 1. April zu vermiethen. Anzusehen täglich von 10—12 Uhr Vormittags. Näheres 1. Etage. 7785

Schlichterstraße 22, 1. Haus von der Adolphsallee, 2. Etage von 5 gr. Zimmern, Veranda und allem Zubehör auf 1. April 1899 zu vermiethen. Näh. Part. 7741

Victoriastraße 27
ist eine Part.-Wohnung von 5 Zimmern, großem Cabinet mit Zubehör u. Gartenbenutzung sofort zu verm. Näh. Victoriastr. 33, Part., oder durch **Carl Specht,** Wilhelmstraße 40. 5226

Victoriastraße 29 (Villa mit Garten) eleg. Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, geräumiger Veranda und reichlichen Zubehörungen, per 1. April 1899, ev. auch früher zu vermiethen. Näh. daselbst und Lessingstraße 12, Part. 9

Wohnungen von 4 Zimmern.

Villa Abeggstraße 6

Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort oder 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst. 7198

Kleine Burgstraße 5, 2. Etage, Wohnung von 4 Zimmern, Küche 2c., auf 1. April 1899 zu vermiethen. 4

Dotzheimerstraße 40 a ist die 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, Wegzugs halber auf 1. April zu vermiethen. Näh. Dotzheimerstraße 42, Part. 7692

Helenenstraße 27 (nächst Wellritzstr.), neues Haus, sch. 4-Zim.-Wohnung, nur eine im St., auf 1. April zu vermiethen. Näh. Philippsbergstraße 43, Part. l. 7762

Oranienstraße 22 große Frontspitz-Wohnung, 4 Zim. u. Zubeh., auf 1. April an ruhige Leute billig zu vermiethen. 7640

Rheinbahnstraße 2, Part., 4 Zim., reichl. Zubehör, per 1. April zu verm. Näh. daselbst u. im Wohnungs-Nachweis Lion, Schillerplatz.

Philippsbergstraße 20 schöne Hoch-Parterre-Wohnung mit großartiger Fernsicht, 4 Zimmer, 2 Souterrain-Zimmer, 1 Mansarde, Keller und Bodenraum auf 1. April cr. an ruhige Leute zu vermiethen. Anzusehen an Werktagen von 3—5 Uhr. Näh. beim Eigenthümer, Elisabethenstr. 21, Part. 7853

Walkmühlstraße 28 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Bad, Balkon und Zubehör auf 1. April 1899 zu vermiethen. Näheres Langgasse 51. 7830

Eine schöne Part.-Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. Zubeh. per 1. Jan. zu vermiethen. Näh. Albrechtstraße 41, Part. 7054

Schöne gesunde **Souterrain-Wohnung,** 4 Zimmer u. Zubehör, in besserem Hause (nächster Nähe der Bahnhöfe) an kl. Familie per 1. April 1899 zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7696

Wohnungen von 3 Zimmern.

Bertramstraße 13 schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per sofort zu vermiethen. Näh. Part. 3531

Helenenstraße 29, nächst Wellritzstraße (neues Haus), große 3-Zimmer-Wohnung auf 1. April zu vermiethen. Näheres Philippsbergstr. 43, Part. l. 7815

Kirchgasse 30, Vorderh. 2. St., 3 Z., Küche und Zubehör auf 1. April an kinderlose Leute zu vermiethen. Näheres bei **H. Löwenstein.** 13

Luisenstraße 5, Gartenh. Part. oder Bel-Etage, 3 Zimmer mit Küche und Zubehör 1. April zu verm. 7

Neugasse 12 eine Wohnung im Vorderhaus von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Näh. im Laden das. 14

Philippsbergstraße 20 Hoch-Parterre-Wohnung, rechts, mit schöner Fernsicht, 3 Zimmer, Mansarde und Keller (Preis Mk. 440) auf 1. April cr. zu vermiethen. Näh. daselbst. 7852

Seerobenstraße 3, 3. Stock, 3-Zimmer-Wohn. Umstände halber per 1. Januar zu vermiethen.

Westendstraße 18, Hth., eine 3-Zimmer-Wohnung (im Abschluß) zum 1. April zu vermiethen. Näh. Vdh. 1 St. 7433

Zimmermannstraße 4, Part., l., schöne 3-Zimmer-Wohnung, 2. St., mit Badezimmer, Balkon, freie Aussicht nach dem Wald, auf April zu vermiethen. 7850

Wohnungen von 2 Zimmern.

Hermannstraße 23, Ecke Bismarckring, 2 Zimmer, Küche, Keller auf 1. April zu vermiethen. Näh. Part. 7809

Oranienstraße 51 im Gartenh., 2 Zimmer, Küche, Balkon, zum 1. April 1899 zu vermiethen. Näh. Vorderh. 1 Tr. rechts. 2

Wohnungen von 1 Zimmer.

Marktstraße 12, Vdh. 4 St., Logis v. 1—4 Zimmern m. Balkon, Küche und Zubehör p. 1. Febr. 1899 zu verm.

Saalgasse 38 eine freundliche Frontspitzwohnung, 1 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermiethen. Näh. Part. bei 21
August Kühler.

Webergasse 42, Vorderhaus, ein gr. Mansardzimmer, Küche und Keller an ruhige Leute auf 1. April zu vermiethen. Näheres bei **Heinrich Jung.** 7814

Wörthstraße 3, Part. rechts, 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April 1899 an Leute ohne Kinder zu vermiethen. 7725

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Frankenstraße 2 ist der 2. Stock, ganz oder getheilt, zu verm. Gleich oder 1. Januar zu beziehen. 7638

Taunusstraße 37, Stb., eine freundliche Wohnung an ruhige Leute zum 1. April zu vermiethen. 11

Möblirte Wohnungen.

Dambachthal 21, 3 Minuten vom Kochbr., ruhigste Lage, möbl. Wohnung, 4—5 Z., mit oder ohne Küche, billig zu verm. 7345

Villa Friese, Emserstr. 19, 2—5 **möbl. Zimmer** mit Küche od. Bens. zu vm. Haltest. d. **elektr. Bahn. Gr. Garten.** 6056

Parterre-Stock, möblirt, 3—6 Z. (groß) nebst Küche, in Kurlage für längere Zeit ab April 1899 durch 7153
J. Schlichting, Rheinbahnstraße 3.

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Albrechtstraße 4 ein schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang auf gleich oder 1. Januar zu verm. Zu erfr. Part. 7305

Albrechtstraße 11, H. V., erh. l. Leute Kost und Logis. 7492

Albrechtstr. 30 sch. m. Fr.-Z. p. 1. Jan. od. sp. bill. z. v. 7639

Albrechtstraße 31 möblirte Zimmer zu vermiethen. 6780

Albrechtstraße 34, 2 r., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6673

Albrechtstraße 38, 1 St., 1 auch 2 sch. möbl. Zimmer zu verm.

Bahnhofstraße 12 ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 22

Bertramstraße 6, 2, nahe der Hellmundstr., möbl. Zim. zusam. oder einzeln zu vermiethen. 7842

Bertramstraße 12, 1 r., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 7042

Bleichstraße 1, 1, zwei fein möblirte Zimmer als Wohn- und Schlafzimmer sogleich zu vermiethen. **J. Heim.** 7427

Bleichstraße 3, 1. Stock, gut möblirtes Zimmer mit Pension sofort. 7679

Bleichstraße 7, Part., möbl. Zimmer mit Pension zu vm. 7856

Bleichstraße 14, 3 r., schön möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermiethen. 10

Bleichstraße 29, Part. l., 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 7240
Große Burgstraße 7, 1 rechts, gut möbl. Zimmer zu v. 6889
Dotzheimerstraße 2 zwei möbl. Z. zus. od. einzeln zu vm. 6381
Dotzheimerstraße 5, 1. St., möbl. Z. mit o. ohne Pens. 7155
Emserstraße 19, Villa **Friese,** einz. u. zusammenh. Zimmer m. Pens. v. 50–80 Mk. p. Mon. Gr. Gart. Haltest. d. elektr. B. 3797
Faulbrunnenstr. 8, B. 1 St., möbl. Z. p. 1. Jan. z. vm. 7673
Friedrichstraße 21, 1. Et., möblirtes Zimmer zu verm. 7550
Friedrichstraße 44, Laden, schön möbl. Zimmer bill. z. v. 7847

Friedrichstraße 46,

Vorderh. Part., ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer an einen Herrn zu vermiethen.
Friedrichstraße 46, groß. freundl. möbl. Zimmer zu verm. 6982
Friedrichstraße 48 gut möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen. Näh. Hth. 2 St. r. 23
Geisbergstraße 8 (Ecke Kapellenstraße), Part. u. 1 St., f. möbl. Z. zu 5 und 6 Mk. p. Woche, für 2 Pers. 8 und 10 Mk. 7351
Goethestraße 18, Part. l., ein hübsch möbl. Hochpart.-Zimmer sofort zu vermiethen.
Gustav-Adolfstraße 10, 2, möbl. Zimmer zu vermiethen.
Häfnergasse 3, 2, erh. anst. j. M. K. u. L. (W. 9 Mk). 7572
Helenenstr. 14, Mtb. 2 St., **schön möbl. Zim.** zu vm. 7758
Hellmundstraße 38, 1 St., schön möbl. Zimmer zu vermiethen.
Hellmundstraße 39, 1 St. l., ein freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. 7766
Hellmundstraße 39, 2. St. rechts, gut möbl. Zimmer zu verm.
Hellmundstraße 53, 3, ist ein gut möbl. Zimmer zu vm. 7509
Hellmundstraße 56, 1 l., ein gr. gut möbl. Zimmer billig, sowie eine Mansarde zu vermiethen. 7683
Hellmundstraße 56, 2 St. rechts, möbl. Zimmer zu verm. 7760
Hermannstraße 2, 1. Et., gut möbl. freundl. Zimmer mit separatem Eingang sof. zu verm.
Hermannstraße 22, 3 l., möbl. Zimmer billig zu vermiethen.
Herrngartenstraße 14, 1. Et., eleg. möbl. Zimmer zu vm. 7491
Hirschgraben 4, 3 St. l., kann ein anst. j. Mann sch. Logis erh.
Hirschgraben 6, 2 St. links, schön möbl. Zimmer sofort oder später zu vermiethen. 7449
Hirschgraben 26, 3, schön möbl. Eckzimmer zu vermiethen. 7320
Jahnstraße 22, Part., 1 möbl. Zimmer zu vermiethen. 7778
Kapellenstraße 3, **1 St.,** eleg. möbl. Zimmer bei einzelner Dame.
Kapellenstraße 5, 2 Tr. rechts, möblirtes Zimmer mit ganzer Verköstigung f. ein einfaches Fräulein, w. in ein Geschäft geht (billig).
Kapellenstraße 7, 3, ein frdl. möbl. Z. mit o. ohne P. z. v. 3
Karlstr. 38, Hths. (n. M.) 1. E. r., sch. m. Zim. b. zu v. 6336
Karlstraße 38, 2. Hth. 3 St., erhält ein Arbeiter schönes Logis.
Kirchgasse 7 einfach möbl. Zimmer zu vermiethen. Näh. im Laden. 6635
Kirchgasse 17, 2 St., schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 6998
Kirchgasse 19, 2 St., möbl. Wohn- und Schlafzimmer, abgeschl., zu vermiethen. Näh. im Laden bei **Krieg.** 7323
Kirchgasse 23, 1 St., sch. möbl. Zimmer m. Pens. zu verm. 20
Kirchgasse 51, 1. Etage, ein möbl. Zimmer per sofort oder später zu verm. 7487
Lehrstraße 27 ein fein möbl. Parterre-Zim. sofort zu vm. 7670
Luisenplatz 2, Part., ein oder zwei hübsch möbl. Zimmer mit Pianino billig abzugeben.
Luisenstraße 43, 3 l., ein großes schön möblirtes Zimmer mit Schlafzimmerabtheilung zu vermiethen. 6746
Mauergasse 15 einfach möbl. Zimmer zu vermiethen. 7284
Mauritiusstraße 7, 3 l., ein möbl. Zimmer zu verm. 6977
Metzgergasse 31, 3 St., schöne Schlafstelle zu vermiethen.
Michelsberg 12 ein möbl. Zimmer an ein Frl. zu verm. 7684
Moritzstraße 1, 2. Et., möbl. Zimmer zu vermiethen. 7732
Moritzstraße 32, Hth. P., ein möbl. Zimmer zu verm.
Moritzstraße 44, 1, fein möbl. Zimmer billig zu vm. Näh. Pt.
Moritzstraße 72, Gth. 1 St. l., einf. möbl. Zimmer bill. zu vm.
Nerostraße 6 fein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 7336
Nerostraße 6 erhalten reinliche Arbeiter Logis. 7337
Nerostraße 31, Part., einf. u. bess. möbl. Zimmer zu verm.
Nerostraße 39 e. möbl. Zim. pr. Woche f. 3 Mk. zu vm. 6219
Neugasse 12, 2, ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 7753
Oranienstraße 16, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 6792
Oranienstraße 27, H. 1 St., erh. j. Leute Kost u. Logis. 7302
Oranienstraße 62, Hth. 2, einf. möbl. Zimmer billig zu verm.
Philippsbergstraße 35, Part. l., ein großes schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 7519
Röderstraße 41, 2, Ecke Taunusstraße, gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermiethen. 7730
Römerberg 3, 2, 1 Zim. mit 1 od. 2 Betten zu v. N. 2 r. 1
Römerberg 3, Hth. 2 St., ein möbl. Zimmer billig zu vm. 7704
Römerberg 30, B. 2 r., möbl. Zimmer zu verm. 7810
Saalgasse 10 elegante u. einfache möbl. Zimmer zu verm. 7233
Schachtstraße 6 erhalten reinliche Arbeiter Kost u. Logis. 7339
Scharnhorststr. 2, P. r., gut möbl. Part.-Zim. bill. zu v.
Sedanplatz 7, Part., möbl. Zimmer sofort zu vermiethen.
Seerobenstraße 4, 2 r., eleg. möbl. Zimmer mit vollst. Pension, event. Salon und Schlafzimmer preisw. zu vermiethen. 7595
Taunusstr. 38, Part., schön möbl. Wohn- und Schlafz. sof. bill. zu vm. 7848
Walramstraße 21, 2 l., hübsch möbl. Zimmer mit 1 und 2 Betten mit o. ohne Pension zu vermiethen. 7298
Webergasse 22, 2, möblirte Zimmer sehr billig zu verm. 7712
Webergasse 41, 2 Tr. l., ein möbl. Zimmer zu vermiethen.
Webergasse 44, 2, ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 7715
Webergasse 49 bei **Löffler** möbl. Zim. m. 2 Betten zu verm.
Weilstraße 13 kleines heizb. möbl. Parterrezimmer zu vermiethen.
Wellritzstraße 7, 2. St., möbl. Zim. mit Pens. b. zu vm. 7703
Wellritzstraße 22, 1 r., ein hübsch möbl. Zimmer zu verm. 7767
Wellritzstraße 31, Part., möbl. Zimmer zu vermiethen. 15
Westendstraße 1, 3, ein fr. möbl. Zimmer bill. zu verm. 7606
Wörthstraße 13, Part. l., möbl. Zimmer billig zu verm. 7845
Wörthstr. 13, 3 r., schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer z. v.
Wörthstraße 13, 1. Et., schön möbl. Zimmer billig zu vm. 6767
Eine schön möblirte Mansarde zu vermiethen. Näh. Kirchgasse 19 bei **Krieg.** 7855
Einf. möbl. Zimmer zu vermiethen. Näh. Oranienstraße 18, Victualienladen. 7804
Bei alleinstehender Dame hübsch möblirte Zimmer zu vermiethen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 7786

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adlerstraße 47 fr. heizb. Mans. auf 1. Jan. 1899 z. v. 7677
Friedrichstr. 14, Hth. P. r., e. sch. heizb. P.-Zimmer sof. zu v.
Oranienstraße 3 eine Mansarde an e. ältere Frau zu vm. 7827
Seerobenstr. 9, Hth. 2 r., leeres o. möblirtes Zimmer zu verm.
Westendstr. 22 sch. Mans. an einz. Pers. f. 6 Mk. zu verm.
Zwei hübsche Mansardzimmer **umsonst** für eine br. propre Frau gegen Verrichtung einiger leichter Hausarbeit bei einz. Herrn. Näh. Bahnhofstraße 6, 3 l.
Schönes heizbares Frontspitz-Zimmer an eine nur anständige Person zu vermiethen. Näh. Stiftstraße 24, Hch. Frtp. 7862

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Eleonorenstraße 8, 1, trockene Keller zu vermiethen. 7254
Gr. Lagerräume und Pferdestall zu verm. Michelsberg 28, 1. 6120
Oranienstraße 22 Flaschenbierkeller mit oder ohne Wohn. sofort oder später zu vermiethen. **Best.** 7137
Ein Flaschenbierkeller nebst Wohnung zu vermiethen. Näh. Friedrichstraße 3, Gartenh. bei **Ad. Gräf.** 7091

Miethgesuche

Vermiethern wird hierdurch **möglichst frühzeitige Anmeldung** ihrer zum **1. April** frei werdenden Wohnungen, Geschäftslokale rc. empfohlen.

Wohnungs-Nachweis-Büreau
Lion,
Schillerplatz 1. — Telephon No. 708.

Zum April

zu miethen gef. **herrschaftliche Villa,** Mk. 4000–6000. Offerten unter **M. N. 252** an den Tagbl.-Verlag.

Bitte um Angabe der zum **1. April** frei werdenden
Wohnungen
nebst Miethpreisen. 7764
Carl Specht, Wilhelmstr. 40.

Villa mit größerem Garten, zum Alleinbewohnen, z. 1. April zu miethen oder zu kaufen gesucht. Nähe der Walkmühlstraße oder der elektrischen Bahn bevorzugt. Offert. an **A. Esch, Bachmayerstraße 8.** 17

Villa bis 5000–6000 Mk. jährl. Miethe zu April auf **mehrere Jahre** zu miethen gesucht. **J. Imand,** Weilstr. 2. 18

Villa in guter Kurlage für Pensionszwecke per März oder April zu **miethen** gesucht. Offerten unter **E. N. 269** an den Tagbl.-Verlag.

Es wird ein **passendes Haus,** welches sich für eine Weinstube eignet, zu miethen oder auch auf ein anderes **Haus** umzutauschen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5652

Wohnung von 7—9 Zimmern, mit gutem Licht, zum 1. April gesucht. **Dr. Christ.** Rheinstraße 38.

Zum 1. April 1899 wird von einer ruhigen kleinen Familie eine Bel-Etage von 7 Zimmern, Badezimmer, Küche und 2–3 Mansarden in der Nähe von der Dampfbahn gesucht. Off. mit Preis u. **V. A. 100** postlagernd Rheinstraße zu senden. 12

Gesucht eine **feine** herrschaftliche Wohnung, 6 bis 7 Zimmer, unbedingt Sonnenseite, womöglich für März 1899 für ein kinderloses Ehepaar. Preisofferten unter **C. E. 91** an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Gesucht zum 1. April oder 1. Mai im südwestlichen Stadttheil herrschaftl. Wohnung von 4 bis 6 Zimmern, Zubeh., Bad, Balkon, im 2. o. 3. Geschoß, von ruhigem Miether. Anerb. m. Preisang. u. **K. O. 296** a. d. Tagbl.-Verl.

Gesucht
z. **1. April** von zwei ruhigen Damen eine **4-Zimmer-Wohnung** in guter Lage. Offerten erbeten unter **U. O. 305** an den Tagbl.-Verlag.

Kinderloses Ehepaar f. für April oder etwas früher schöne 3–4-Z.-Wohn. i. saub. Hause. Gefl. Off. Nerostr. 5, 2, erb. 7659

Gesucht für Februar, März von älterer Dame, pünktliche Mietherin, eine unmöblirte geräumige 3- bis 4-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör, erste oder zweite Etage, im Preise von 500 bis 550 Mk. Walkmühlstraße, Victoriastraße oder Nähe derselben bevorzugt. Parterre, Neubau und Hinterhaus ausgeschlossen. Offerten unter **Z. O. 308** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

☞ Drei-Zimmer-Wohnung bis zu 350 Mk. gesucht. Gefl. Offerten unter **A. T.** Walramstraße 19, Part., erbeten.

Ein kinderl. Ehepaar sucht zum 1. April eine 3-Zimmer-Wohnung. Offerten mit Preis unter **G. L. 227** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Zimmer, Parterre oder Entresol, in prima Geschäftslage, zu Bürezwecken per 1. April oder früher zu miethen gesucht. Gefl. Offerten unter **D. K. 202** an den Tagbl.-Verlag. * 7722

☞ **Anständige Dame wünscht Zimmer mit voller Pension u. Familien-Anschluß. Offerten u. L. O. 297 an den Tagbl.-Verlag.**

Gesucht ein Flaschenbierkeller mit Wohnung, am l. in der Mitte der Stadt. Off. unter **D. P. 312** an den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen

Ein f. **Wein-Restaurant** zum 1. April 99 anderweit zu verpachten. Nur Meldungen von cautionsf. Fachleuten finden Berücksichtigung. Off. unter **T. G. 700** an den Tagbl.-Verlag. 16896

Lagerplatz an der Ringstraße und Dotzheimerstraße, bisher von den Herren **Rittgen** und **W. Gail** benutzt, vom 1. Januar oder später ab auf längere Zeit zu verpachten. Näh. Dotzheimerstraße 18 Mittelbau. 15861

Fremden-Pensions

Gesucht
von zwei Damen zum 1. April **Pension** mit fünf **unmöblirten** Zimmern, der Neuzeit entsprechend, nebst Mansarden in der Nähe des Theaters. Offerten unter **B. N. 272** an den Tagbl.-Verlag.

Villa Friese, Emserstr. 19, **einz. u. zusammenh.** möbl. Zimmer p. Woche 7–12 Mk., mit Pension 18–28 Mk., Monatspr. bill., evtl. **möbl. Wohn. mit Küche.** Gr. Garten. Haltest. d. elektr. Bahn Bahnhof-Wald. 6199

„Pension Grandpair“

Villa Emserstrasse 13.
Südseite, schöner Garten, vorzügl. Küche. Gemüthliches Heim. Beste Referenzen. 5233

Brüsseler Hof, **Geisbergstraße 3,** möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. Mäßige Preise. 6098

Pension Ossent, Grünweg 4,
nahe Kurhaus und Theater, gut möbl. Südzimmer, Hochpart. und 1. Etage. Elektr. Licht, Bäder, mässige Preise.

Pension Taunusstr. 1, Ecke Wilhelmstr., im **Berliner Hof,** schöne Südzimmer frei. Preise bill. Zwei Personen sehr vortheilhaft.

Schüler erhalten gute Pension in besserer Familie. Jahrespreis 600–700 Mk. Zu erfragen bei 7680
Frau Elise Clobes, Wwe., Bleichstraße 3, 1. St.

Schüler findet zu Ostern **gute** Pension in **besserem** Hause. Näheres Moritzstraße 41, 1. Et. 7746

Frankfurt a/M. Pension Bristol, Goetheplatz 5, 2,
eleg. möbl. Zimmer auf Tage, Wochen und Monate.

Unterricht

Porzellan-Malerei monatl. **9 Mk.;** auch **Einzelstunden.** 13679
Victor'sche Schule, Taunusstr. 13.

Pädagogium Wiesbaden.

(Villa Vesta, Bierstadterstrasse 4.)
Kleine **Gymnasial-** und **Realclassen (Sexta-Prima):** daher **kurze sichere** Vorbereitung für alle Examina, besonders zum **Einj.-Freiw.-, Primaner-** und **Abiturientenexamen.** Sorgfältige Aufsicht. Selbst bei mittelm. Anlagen **vorzügliche** Erfolge seit Jahren. 10179
Dr. Lechleitner.

Day School for English and American Boys

conducted by **Herr Fritz Homann** assisted by **V. R. le Maistre B. A.** and a staff of efficient Masters. Chief subjects: **German** and **French.** Pupils prepared for English Public School and American College Entrance Examinations. For terms and particulars apply at **Eutychion, Mainzerstrasse 14.** 14846

Unterricht in all. Fächern (auch f. **Ausl.**)! **Ferienkursus! Vorbereitung** auf **alle Schul-** und **Militär-Examina,** desgl. z. **kaufmännischen** u. z. **Subaltern-Berufe!**
Worbs, staatl. gepr. wissensch. Lehrer, **Friedrichstraße 47.**

Unterricht im **Deutschen, Engl., Französ., Latein.** rc. für Schüler **unt. u. höh.** Classen. **Unterricht** f. **Vorschüler. Nachhilfe** u. **Arbeitsst.**
F. Nagel, sprachl. u. f. h. **Rector.** gepr., **Luisenstr. 12.**

Staatl. für höh. Mädchenschulen gepr. **Lehrerin** (mehr. J. im **Ausl.**) erth. Unterricht in allen Fächern. Bismarckring 35, 1. 10781

Gesucht älteren Schüler, welcher einem Knaben Nachhülfest. ertheilt. Hon. pro St. 50 Pf. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14

English lady

experienced wishes to give **Conversation** and Gram., lessons singly or in classes.
C. Smith, Neubauerstrasse 3.

Cours et Leçons de français, par Mademoiselle **Mercier,** Parisienne. Maîtresse de langue. Lehrstrasse 25, parterre.

Italienischen **Unterricht** ertheilt Italienerin. **A. Viezzoli,** Moritzstr. 12, 2. Et.

Italienisch lehrt Italienerin, Müllerstrasse 4, II. Sprechzeit täglich (ausser Freitags) v. 2–3½ Uhr.

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14340

Unterricht in Buchführung, doppelt und amerikanisch, ertheilt ein älterer von Geschäften zurückgezogener Kaufmann. Adresse bei **Moritz und Münzel,** Taunusstraße 2. 9916

H. Bouffier's Mal- u. Zeichenschule,

Schwalbacherstrasse 14.
Eintritt jederzeit.
Oel- und Aquarell-Malen,
Figur, Landschaft, Blumen und **Stillleben.**
Figurales Modelliren nach dem Leben. 11036
Prospecte stehen auf Wunsch zur Verfügung.
H. Bouffier, Kunstmaler u. acad. Zeichenlehrer.

Mal-Unterricht
in Oel, Porzellan und Aquarell ertheilt
Natalie Kuckein, Moritzstraße 13, 2.

Clavierunterricht ertheilt **Louis Scharr,** Königl. Kammermusiker, Friedrichstr. 36. 12564

Für Clavier- u. Gesang-Unterricht empf. sich 12974
Anna Deutschinger, Wörthstraße 2, 1.

Handarbeits-Schule.

Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten:
Handnähen, Flicken und Stopfen,
Maschinennähen, Wäschezuschneiden,
Weiß-, Bunt- und Goldsticken,
Holzbrand und Kerbschnitt.
Wiederbeginn des Unterrichts am 3. Jan.
Anmeldungen nimmt jederzeit entgegen
Antonie Schrank,
Handarbeitslehrerin,
Helenenstraße 2, 1.

Der Zuschneide-Kursus

nach Grandé'schem System,
incl. Pariser, Wiener und englischem Schnitt, beginnt am **1. und 15. j. M.** In demselben kann sich jede Dame 5–10 Costüme anfertigen und kann die Dauer nach Uebereinkunft bis zu 1 Jahr ausgedehnt werden. Preis Mk. 20. Näh. bei 16219
Frau Aug. Roth, Oranienstr. 2, Ecke der Rheinstraße.

Schule f. Weiss- und Kunststickerei.

Wiederbeginn meines Unterrichts in **Weiss-, Bunt- und Goldstickerei**

Dienstag, den 3. Januar.

Eintritt jeder Zeit. Anmeldungen in meiner Wohnung **Schwalbacherstrasse 10, 1.** 16407

Frau **H. Schandua.**

Am 9. eröffne den alljährlich zu **Januar und Februar** stattfindenden

Extra-Kursus im Zuschneiden

und Anfertigen sämmtlicher Damen- u. Kinder-Garderobe; deutscher, Wiener, engl. u. Pariser Schnitt. Nach verbessertem aller Systeme; zu der **Hälfte des gewöhnlichen Preises.** Erfolg garantirt. Jeden Montag neue Schüleraufnahme. Anmeldungen dazu täglich bei

Frl. **Stein,** acad. geprüfte Lehrerin, 6. Bahnhofstraße 6, im Adrian'schen Hause.

Eingang durchs Thor im Hofe 2 St. 13

Wissenschaftliche Zuschneidekunst.

Lehrinstitut Henry Sherman,
jetzt **Hulda Thieme,**
Hauptbureau Berlin W 8, Leipzigerstraße 40.

Bekannt gediegener Unterricht f. Damengarderobe in Theorie und Praxis für Beruf und Familie. Verbesserte amer. Methode, leicht, sicher und billig; reicher Lehrplan; für **jede** Figur und **jeden** Modeschnitt tadelloser Sitz. Ohne Freihandzeichnen mit **gedruckter** Anleitung, daher **kein Vergessen.** Ohne Schutzmarke werthlose Nachahmung der Lehrmittel. Im In- und Auslande vertreten, **jährl. 3000 Schülerinnen.** Auskunft und Prospecte frei durch das Hauptbüreau und die **Allein-Vertreterin** in **Wiesbaden, Friedrichstr. 36,** Frl. **Maria Bade,** geprüfte Lehrerin des Systems und praktisch erfahrene Damenschneiderin ersten Ranges.

Herren und Damen

zeige ich frdl. an, dass ich nach Weihnachten, am 3. Januar 1899, meinen

II. Extra-Tanz-Kursus

eröffne. 16242

Anm. erb. **Bleichstrasse 15a, 2. Et.**

Rob. Seib,

Balldirigent der I. Vereine in Wiesbaden.

Zwei Frl. erth. gründl. Unterricht i. Weiß-, Bunt-, Gold-, Kunst-Stickerei. Dieselb. empf. zur sich Anfertig. v. Stickerei b. billigst. Berechnung. Friedrichstraße 18, Parterre.

Tanz-Unterricht.

Weitere Anmeldungen zu dem am **2. Januar** beginnenden

Extra-Tanz-Kursus

nehme jederzeit in meiner Wohnung, Hermannstr. 28, 1. Etage, freundl. entgegen. Privatstunden zu jeder Zeit. Unterrichtslokal: **Hotel Hahn.**

Hochachtend

Julius Bier,
Lehrer der Tanzkunst.

Beginn des

2. Tanz-Kursus!

Dienstag, d. 10. Jan. 1899,
im **Römersaal.**

G. Diehl, Frankenstrasse 28, 3.

Tanz-Unterricht.

Theile geehrten Damen und Herren mit, daß mein zweiter **Haupt-Tanzkursus** am **Donnerstag, den 5. Januar 1899,** beginnt. Erlernung der neuesten Rund- und Gesellschaftstänze. Gründliche Ausbildung. Honorar mäßig. Anmeldungen nehme ich in meiner Wohnung, Riehlstraße 7, freundlichst entgegen. Unterrichtslokal: **Restaurant „Zum Mohren"**, Neugasse 15.

Hochachtungsvoll

Anton Deller,
Tanzlehrer.

Beginn meines

zweiten Hauptkursus

Montag, den 9. Januar, Abends 8½ Uhr, im oberen Saale **Marktstraße 26 (Drei Könige).** Honorar 12 Mk. (in drei Raten).

H. Schwab, Tanzlehrer,
Delaspeestraße 3, 1 St.

Privat-Unterricht zu jeder Zeit.

Verkäufe

Ein kl. schwarzes **Spitzhündchen** billig zu verk. Off. unter **E. O. 291** an den Tagbl.-Verlag.

Hübsche junge Teckel zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 96

Belg. Riesen (ächt), 12—14 Pfd., 5—10 Mk., verk. **Wegner,** Weberg. 3.

Kanarienvögel, Männchen u. W., zu h. Schulberg 15, Gth. 3.

Harzer Roller b. z. verk. Moritzstr. 36, i. d. Wirthsch. 14376

Harzer Kanarien billig zu verkaufen Wellritzstraße 23, Schubladen. 15841

Theatersachen f. Bühnenmitgl. od. Vereine,

u. A.: 1 Paar ff. Raoulstiefel, Sammetschuhe, Streitschuhe, Brustwatton, Schminktoilette ꝛc., billig abzugeben Bahnhofstraße 6, 3 l., von 3—4½ Uhr. Ebendaselbst 1 hochelegantes, sehr selten gefahr. **Zweirad, Ia Fabrikat.**

Ein neues **Jaquett** billig zu verk. Karlstraße 37, 1. 2. 15696

Eine **Analysenwaage** zu verk. Marktstraße 23, 1. 16300

Schreibmaschine (Syst. Blickensderfer), wenig gebraucht, billig zu verkaufen Kirchgasse 60, im Cigarrenladen. 16091

Eine tadellos erhaltene **Remington-Schreib-Maschine** nebst **Tisch** à 225 Mark zu verkaufen Elisabethenstraße 21, Gartenhaus 1.

Für 100 Mark ein **schönes Briefmarken-Album** mit Inhalt **zu verkaufen.** Näh. Tagbl.-Verlag. 15621

Ein gebrauchter Flügel, für Wirthe o. Vereine passend, für 35 Mk. zu verkaufen **Biebrich,** Rheingaustraße 22.

Eine Concert-Violine **allerersten Ranges Joseph Guarnerius del Gesu 1735, Preis 9000 Mk.,** ferner
1 Violine von **Carlo Bergonzi 1737, Preis 3000 Mk.,**
1 Violine von **Carolo Testore, Milano, Preis 3500 Mk.,** 16193
Alle vorzüglich erhalten, für deren Aechtheit Garantie geleistet wird, empfiehlt Liebhabern und Künstlern

Heinrich Wolff,
Königl. Dän. Hoflieferant,
Wilhelmstrasse 30.

Billard von **Dorfelder,** fast neu, billig zu verkaufen durch 13445
W. Helfrich, Mauritiusstraße 8.

Möbel, Betten, Spieg. u. Sophas i. bill. Oranienstr. 4. 15467

Mehrere Betten, einf. u. bess., Kleider-, Küchen- u. Weißzeugschränke, Waschkommoden, Kochschränke, 2 Roßhaarmatratzen, Tische, Stühle, Teppiche, Spiegel, Hängelampen, Porzellan und noch vieles Andere sehr billig zu verkaufen Herrngartenstraße 12, Hths. 1.

Gut gearbeitete Möbel, meist Handarbeit, sehr billig wegen Ersparniß der Ladenmiethe zu verk.: Vollst. Betten von 50 Mk. an, 2-th. Kleiderschr. mit Aufsatz 30, 1-th. 16 u. 20, Kommoden 23 und 26, Küchenschr. 22 u. 27, Verticows, hochfein, 30 u. 50, Sprungr. 16 u. 20, Matr. (Seegr.) 9 u. 14, (Wolle) 18 u. 22, Deckb. 12, 15, f. Sophas 40, p. Sophatische 15, 20 Mk. ꝛc. Frankenstr. 19, H. P.

Vollständ. Betten 35, Pianino, Herren- u. Damen-Schreibtische v. 22, Secretär 35, Bücher-, Spiegel-, Weißzeug-, Küchen- u. Kleiderschr. 17, Büffet, Auszieht. u. Stühle 200, Waschk. m. u. ohne Spiegel, Salon-Teppich, Marmortische, r. u. Stühle, Kommode, Spiegel u. vieles And. f. bill. Walramstraße 12. 14700

Sehr wenig gebrauchte feine eiserne **Bettstelle** mit oder ohne Haarmatratze, Kameltaschensopha, 1 polirtes **Muschelbett,** breith. Seegrasmatratzen, 2-schl., Michelsberg 9 bei **Rütherdt.** 16384

Ein elegant. dreitheilig. **Kameltaschen-Divan** billig zu verkaufen. **Gg. Roth,** Tapezier, Wellritzstraße 11, Part.

Schönes Canape (neu) billig zu verk. Wellritzstraße 11, P.

Ein **Rothschildsessel** (neu), bequemster Herren- u. Ruhesessel, billig zu verkaufen Philippsbergstraße 27, P. 15888

Cassaschrank mit 3 Tresors (Stahlpanzer) per sof. bill. R. **M. Z.** hauptpostl.

Zwei Cassenschränke, 2 Herde stehen im Auctionslokal Adolphstraße 3 zum Verkauf. 16412

Bücher-, Kleider- u. Küchenschr., Komm. u. Waschkommode, vollst. Betten, Tische, Stühle, Verticow bill. z. v. Sedanstr. 9, 1. 15738

Möbel, Kleider- u. Küchenschr., Bettstellen, Tische ꝛc. billig zu verkaufen Jahnstr. 22, Part. 11666

Versch. Kleiderschr., Betten, Kommoden, Tische, Spiegel, Schreibtisch, Verticows, einz. Matr. ꝛc. bill. zu verk. Webergasse 2. 16148

Kleider- u. Küchenschränke v. 15 Mk., Kommoden, Verticows, Tische, Bett mit Haarmatratze bill. zu verk. Wellritzstr. 39, B. 1.

Gebr. Nähmaschine u. Fahrrad zu vk. Bismarck-Ring 33, 3 l.

Zwei neue Nähmaschinen billig zu verkaufen bei **Carl Grün,** Friedrichstraße 44. 16182

Material- und Farbwaaren-Einrichtung, gut erhalten, sofort zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11658

Laden-Theke u. Schrank b. zu verk. Bleichstraße 22. 14706

Erker-Einrichtung, Marquise u. diverse Schilder zu verkaufen **Carl Ackermann,** Webergasse 29. 15612

Eine **Federrolle** nebst gutem **Pferd** zus. oder einzeln zu verkaufen Aarstraße 15.

Ein Paar Schlittschuhe (Merkur),
mittelgr. Fuss zu verkaufen **Langgasse 27,** Comptoir. *

Zwei neue **Accumulatoren** à 10 u. 12 Volt, auch für Aerzte geeignet, preiswerth zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16191

Ein großer **Füllofen** zu verkaufen Nicolasstraße 22, P.

Eine **Speisezimmer-Lampe,** 4-flammig, für Gas, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16061

Eine Dickwurzmühle zu verk. Schwalbacherstr. 39, Hth. 16374

Abbruch.

An dem Abbruch Schillerplatz sind vom 2. Januar ab zu haben: **Thüren, Fenster, Treppen, Ziegel, Sandsteine u. Backsteine.** Näheres 16387

Adam Tröster, Feldstraße 25.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Hochherrschaftliche Villa mit schöner Stallung in einem 1 Morgen großen Garten unter coulanter Bedingung zu verk. Näh. beim Eigenthümer Sonnenbergerstraße 44. 16217

Villa Nerothal 45,
herrlich gelegen, fast neu, mit schönem Garten, ca. 10 Ar. Näheres das. u. durch Justizrath **Dr. Brück,** Schützenhofstr. 6. 14368

Wegen Erbregulirung ist ein in vorzügl. Lage belegenes Villen-Grundstück mit Bauterrain zu verkaufen. Näh. durch den Beauftragten: 16867
Immobilienagent Carl Specht, Wilhelmstr. 40.

Eckhaus

in Wiesbaden, gute Lage, in der Nähe des Bahnhofs, **zu verkaufen.** Offerten sub **L. 3118** an F 78
Haasenstein & Vogler A.-G., Straßburg i. E.

Eines der bestgelegensten Geschäftshäuser an der Langgasse — Eckhaus — ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers zu mässigem Preise und sehr günstigen Bedingungen **alsbald zu verkaufen.** — Bewerber wollen sich an den Unterzeichneten als den allein beauftragten Vermittler wenden.
August Koch, Hypotheken- u. Immob.-Geschäft,
Büreau: Helenenstrasse 2, 2.
Sprechzeit 8—10 und 1—4. 16047

Kleine Villa in feiner Kurlage, neu, enthalt. 7 schöne Zimmer mit reichlichem Zubehör, für Fremdenpension sehr passend, gut eingerichtet, mit 3—4000 Mk Anzahlung zu verk. Off. unt. N. G. 695 an den Tagbl.-Verl. 16097

Ein Haus mit Stallung preiswürdig zu verkaufen. Näheres Walkmühlstraße 29, Part. l. 15206

Alexandrastraße 3
— feine u. gesündeste Lage — **herrschaftliche Villa** z. Alleinbew. zu verkaufen. Näh. in No. 10. 15711

Günstige Kaufgelegenheit!
Herrschaftliche Villa mit schönem Garten, prachtvolle Aussicht, wenige Minuten von den Bahnhöfen, ist Wegzugs halber zu verkaufen. 14917
Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Eine prachtvolle **herrschaftl. Besitzung** im Rheingau zu verk. durch **L. Neglein,** Oranienstraße 3.

Die neuerbaute **Villa Lessingstraße 3,**
enthaltend 9 Zimmer nebst reichlichem Zubehör, ist zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 54, Part. 13759

Eine gutgehende Fremdenpension mit 15 Zimmern und reichlichem Zubehör für 90,000 Mk. wegen Wegzug zu verkaufen. Bücher über Einnahmen und Ausgaben werden vorgelegt. **P. G. Rück,** Bahnhofstrasse 20. 10698

Neues Haus in d. Nähe d. Adolphsallee, d. Neuzeit entspr., mit 4 à 5-Zim.-Wohnungen, Verhältnisse halber billig zu verk. Off. u. **W. F. 681** an den Tagbl.-Verlag. 15083

Im schönsten Theile der Kapellenstraße (Nerothalseite) ist eine hoch moderne neue herrschaftliche Villa mit elektr. Licht u. Niederdruckheizung u. einem Morgen großen wohlgepflegten Garten (auch für 2—3 Bauplätze geeignet) für 165,000 Mk. zu verkaufen (ev. mit der ganzen Möbel-Einrichtung.) Offerten unter **K. K. 208** an den Tagbl.-Verlag.

Hochherrschaftliche **Villa** mit **großem Park** nebst wundervoller **Stallung** für 6 **Pferde,** großer **Wagen-Remise** nebst Zubehör, in ebener Lage am **Kurpark** gelegen, zu verk., ev. auf längere Jahre zu verm. Off. von Reflectanten erbittet Besitzer unter Chiffre **S. D. 633** an den Tagbl.-Verl. 12455

Herrschaftl. Villa,

auch mit bestem Erfolg als **feine Fremdenpension** benutzt, in bevorzugtester Lage, mit großem werthvollen Gartenterrain, Wegzugs halber mit **geringer** Anzahlung preiswerthest verkäuflich. Offerten unter **N. M. 255** an den Tagbl.-Verlag.

Eine prima **Bäckerei im Taunus** und eine gute **Wirthschaft am Rhein** zu verk. Off. u. **T. O. 304** an den Tagbl.-Verl.

Sehr schöne Villen-Bauplätze, die auch Raum zur Errichtung von Stallungen bieten, in der Parkstraße, **vis-à-vis** dem Kurpark, bill. zu verkaufen. Näh. beim Besitzer Architect **Beitscher,** Saalgasse 1. 14865

Bauplätze a. d. **Herderstraße u. d. Nähe** in verschied. Größen zu verk. Näh. Baubüreau Frankfurterstraße 20 od. Kaufm. **Eifert,** Marktstraße 19. 87

Villenbauplätze verschied. Größe, an fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. Walkmühlstraße 19, 1 r. 14294

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus mit Wirthschaft zu kaufen gesucht. Offerten unter **B. O. 302** an den Tagbl.-Verlag.

Zur Fabrik-Anlage
wird gr. Terrain ges., evtl. werd. auch Gebäude mit gr. Terr. w. sich zu e. solch. verw. lass., ges. Dass. darf auch auswärts liegen. Off. mit gen. Ang. der Lage, Größe und Anzahlung bitt. m. unter **W. J. 197** an den Tagbl.-Verlag. 16214

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Für gute Hypotheken, Restkaufgelder, Forderungen habe stets Käufer. Sensal Meyer Sulzberger, Neugasse 3. Telephon-Anschl. No. 324. Sprechz. v. 2—4 Nchm. 14295

Die General-Agentur der Lebensversicherungs- u. Ersparnißbank Stuttgart, Büreau Wilhelmstr. 5, bewilligt Hypotheken an 1. Stelle bis 60 % der feldgerichtlichen Taxe. Für Mitglieder der Bank provisionsfrei. 11657

15—16,000 Mk. sind vom Selbstdarleiher zum April auszuleihen. Gef. Off. u. **P. G. 697** im Tagbl.-Verlag niederzul. 16316

15—20,000 Mark auf gute zweite Hypothek unter sehr günstigen Bedingungen per sofort zu vergeben. Näheres David Kahn, Kapellenstraße 6, 1.

60,000 Mk. und 30—35,000 Mk. auf erste und 25,000 Mk. auf 2. Hyp. zu vergeben. 57
Hyp.-Gesch. v. **Otto Engel**, Friedrichstraße 35.

5—3000 Mk. auf gute 2. Hypothek auszul. Offerten unter **S. N. 281** an den Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu leihen gesucht.

Hypotheken gelder stets ges. u. zu vergeben d. **L. Neglein, Oranienstr. 3, 1 St.**

Für Capitalisten habe fortwährend **vorzügl. Hypotheken** bis zu 5% an Handen. **Auskunft und Placement kostenfrei.** 56
Hyp.-Gesch. v. **Otto Engel**, Friedrichstraße 35.

14,000 Mk. Restkaufgeld, Pfandobject gut gelegenes Geschäftshaus hier, Zinsertrag, 5%, per 1. April 99 oder früher zu cediren. 16256
August Koch, Hypotheken- u. Immob.-Geschäft, Büreau Helenenstr. 2, 2, Sprechzeit 8—10 u. 1—4.

32,000 Mk. gute 2. Hypothek, 4½%, auf 1. April zu cediren gesucht. Offerten unter **T. M. 260** an den Tagbl.-Verlag.

Hypothek.

Von einem pünktlichen Zinszahler werden auf ein rentables Wohnhaus nebst Grundstücken **3600 Mk.** (nach der Landesbank) zu leihen gesucht. Off. unter **L. N. 275** an den Tagbl.-Verlag.

10,000 Mark werden v. Selbstdarleiher auf gute 2. Hypothek gesucht. Offerten u. **A. G. 683** an den Tagbl.-Verlag. 15922

2—3000 Mk.

gegen doppelte Sicherheit, zur Vergrößerung eines flott gehenden Geschäfts zu leihen gesucht. Offerten unter **O. L. 234** an den Tagbl.-Verlag.

7000 Mk. gute 2. Hyp. v. Selbstdarleiher auf 1. April u. pünktl. Zinszahler ges. Off. u. **T. N. 281** a. d. Tagbl.-Verl 16386

55,000 Mark auf **1. Hypoth.** (60%) zum 15. Januar 1899 gesucht. Geff. Offerten unter **G. O. 293** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

40,000 Mk. zur ersten Stelle per 1. April, pr. Object (Apotheke), gesucht. Näh. **Jacob Herzog**, Delaspeestraße 3.

20,000 Mk. werden auf eine **gute 2. Hypothek** auf **1. April** von Selbstdarleiher gesucht. Offerten unter **B. P. 310** an den Tagbl.-Verlag.

Suche als erste Hypothek per 1. Februar auf ein neuerbautes Haus nebst Grundstücken, feldgerichtliche Taxe von 6250, auf dem Land, 3500 Mk. zu 4 Prozent. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 39

Mk. 60,000

als 1. Hypothek auf ein **prima Grundstück** in Frankfurt a. M. **gesucht.** Offerten unter **A. H. 8** an. F 77
Hausenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.
Vermittler verbeten!

Verschiedenes

Atelier für Zahnersatz.

K. von Draminski, Dentist,
Wiesbaden. Luisenstrasse 6.
Sprechstunden: 9—6 Uhr.
Künstl. Zähne, Plomben etc.
zu mässigen Preisen.
Für Unbemittelte:
Sprechstunde: 8—9 Vormittags.
Plomben, Zahnersatz etc. zum Selbstkostenpreise.
Behandlung und Zahnziehen gratis.

Habe meine Wohnung von **Luisenstraße 17** nach **Emserstraße 37** verlegt. 28
Heinrich Markloff.

Aus Dankbarkeit!

Ich litt seit Jahren an Magen- und Nervenkrankheit, kalten Füßen, einseitigem Kopfschmerz, Schleimerbrechen, Aufstoßen, Schwindelanfällen, daß mir das Leben unerträglich erschien und mehrmals arbeitsunfähig war. Alle nachgesuchte Hülfe war ohne Erfolg, daraufhin wandte ich mich brieflich an Herrn **A. Pfister**, Specialbehandlung Nervenleidender, **Dresden**, Oftra-Allee 7, und dessen Verordnungen brachten mir in kaum 6 Wochen wieder meine Gesundheit. Ich empfehle allen Leidenden sich in ähnlichen Fällen nur vertrauensvoll an Herrn Pfister zu wenden, ich bin auch gern bereit, einem Jeden darüber Auskunft zu geben, was ich alles versucht habe, bis ich endlich zu Herrn Pfister in Behandlung kam, der mich in kurzer Zeit wieder herstellte und dem ich hiermit meinen besten Dank ausspreche. (H. 379 a) F 77
Johann Barthel
in Holsterhausen bei Essen ander Ruhr, Parkstraße 35.

Es wird Jedermann gewarnt,

dem unter Vormundschaft stehenden **Heinrich Theis** von **Reitert, jetzt hier wohnhaft**, etwas zu leihen oder zu borgen, da die Vormundschaft für nichts aufkommt.
Der Vormund: **Ph. Theis, Reitert.**

Der junge Mann, welcher den Ueberzieher mitgenommen hat, wird ersucht, Wohnung und Hausn. anzugeben, da er nur dem Namen und Ansehen nach erkannt ist; andernfalls übernimmt es die Polizei.

Patente besorgt und verwertet **H. Reichhold**, Ingenieur, **Berlin, Luisenstrasse 24.**
Filiale Mannheim, A 2, 7. F 72

Kredit-Geld

gegen Hypothek, Schuldschein od. Wechsel zu erlangen. **Näheres im Prospekt**, welchen gegen 20-Pf.-Marke frco. in verschlossenem Couvert versendet: (Mo. 4272) F 122
Merkur, Schwerstraße 10, München.

Conditor oder Koch

kann bessere Weinstuben mit Restauration, feineres Café per sofort übernehmen. Fremdenverkehr und Platzgeschäft. Näheres unter **H. M. 80** hauptpostlagernd.

Gesucht für Ende Februar oder Anfang März **zwei ½ Abonnements Königliches Theater**, Mittelloge, Seitenloge oder erste Ranggallerie-Logen bevorzugt. Zwei Vorderplätze. Offerten unter **A. P. 309** an den Tagbl.-Verlag.

Königl. Theater.

Zwei Viertel-Abonnement C, 1. Parquet, bis Ende des Abonnements abzub. Off. u. **F. N. 270** an den Tagbl.-Verlag.

Königl. Theater. Ein Viertel-Abonnement, Ser. C, 2. Rang, 3. Reihe Mitte, abzugeben Kirchstraße 8, Part.

Königl. Theater. Ein Viertel-Abonnement (**A**, 2. Parquet) abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 54

Zwei Plätze Orchester-Sessel,

¼ Abonnement, für die zweite Hälfte der Saison abzugeben. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 18

Musik. Dame möchte e. Geiger zum Vergnügen begleiten. Offerten unter **M. L. 68** postlagernd Berliner Hof.

An gutem Mittags- u. Abendtisch

können noch einige Herren theilnehmen Helenenstraße 6, Part.

Brunnenarbeit zu vergeben.

An der **Bierstadterstraße, Villa Hilda und den Bauplätzen**, sollen **3 Brunnen** hergestellt werden. Geeignete Unternehmer wollen sich melden und Offerte abgeben an **Max Hartmann**, Bauunternehmer, Wiesbaden, Adelheidstraße 81, Part. 23

Karrenfuhrwerk für ganzen Januar gesucht Scharnhorststraße, bei Blücherschule.

Für 25—30 Ltr. **volle Milch** wird ein guter Abnehmer ges. Näheres im Tagbl.-Verlag. 16255

Revision, Abschluß und Eintragung von Geschäftsbüchern, sowie sonstige kaufmännische Arbeiten besorgt ein von Geschäften zurückgezogener erfahrener Kaufmann. Näheres bei **Moritz und Münzel**, Taunusstraße 2. 8786

Reparaturen an Nähmaschinen

aller Systeme prompt und billigst. Reguliren im Haus.
Adolf Rumpf, Nähmaschinentechniker, Saalgasse 16.

Poliren, Wichsen, Reparat., Neuanf. aller Schreinerarb. **W. Barb**, Nerostraße 23. 14311

Alle Tapezirerarbeiten werden prompt u. bill. ausgeführt. **A. Leicher**, Adelhaidstraße 46. 14380

Den Herren Kohlenhändlern, Landwirthen 2c. empfiehlt sich zum

Brennholzschneiden und Fruchtschroten

mittelst fahrbarem Motorenbetrieb.
Bestellungen nimmt entgegen **Karl Gütler**, Dotzheimerstraße 61a oder **H. Herrmann**, Kirchgasse 56.
Auf Wunsch wird das Holz in jedem Hause geschnitten, bei größerem Quantum entsprechend billiger. 16247

Costüme, Haus- und Kinderkleider werden schön angefertigt. Frau **Claudi**, Kellerstraße 11, Grth. Part.

Damen-Kleider, v. den einfachsten b. z. den elegantesten, w. angefertigt Goethestraße 22, Part.

Tücht. Kleidermacherin j. n. e. K. a. d. H. Adlerstraße 57, 3.

Goldmonogramme werden billig gestickt Schwalbacherstraße 22.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinigen** in u. außer dem Hause. **Lina Löller**, Steingasse 5. 14624

Wäsche z. Bügeln w. angen. b. Fr. Perabo, Römerb. 39, 3 l.

Spitzen, ächte und imitirte, **Häubchen, Federn, Handschuhe** 2c. w. sorgfältig gewaschen. Putzarbeiten aller Art. 16235
Anna Katerbau, Nerostraße 10, 2.

Handschuhe w. schön gem. u. ächt gef. **Kirchgasse 33.** 11660

Wäscherei und Gardinenspannerei.

Noll-Hussong, Oranienstr. 25. 14622

Meine **Gardinen-Spannerei** bringe ich in empf. Erinnerung. Frau **Krücke**, Wwe., Louisenplatz 1, Thorweg, Hth. 1 St. 14623

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu

bringe ich den geehrten Herrschaft. in empfehl. Erinnerung. 14621
Frau **Steiger**, vorm. **Hess**, Oranienstraße 15, Hth. Part.

Geübte Friseurin empf. sich den Damen. Bleichstraße 37, 1 l.

Für ein sieben Monate altes Kind wird liebevolle Pflege gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter **C. P. 311** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Damen find. **discr.** bill. Aufn. **Klein Heimbericht.** (Sitz. à 8873) F 119
Frau **M. Rieger, Stuttgart** Silberburgstr. 55.

Damen finden freundliche discrete Aufnahme bei Frau **Finger**, Wwe., Hebamme, **Asthein**, Post Treburr.

Welch' edle Dame oder Herr leiht einem jungen selbstständigen Geschäftsmann **60 Mark** gegen gute Zinsen und Sicherstellung? Rückz. nach Uebereink. Off. sub **M. O. 298** a. d. Tagbl.-Verlag.

Heirathsparthien, reiche, größte Auswahl, verlange Zusendung u. Mittheilung umsonst. **D. M., Berlin 9.**

Heirathsparthien

jeden Standes vermittelt discret und reell **Frau Sohl**, **Frankfurt a/M.**, Schopenhauerstraße 7, 1. Stock. F 77

Heirath. Zweihundert Damen mit gr. Vermögen wünschen Heirath. Prospect umsonst. **Journal Charlottenburg 2.**

Junger hübscher ev. Mann,

22 Jahre, wünscht die Bekanntschaft eines jungen ev. Mädchens mit etwas Vermögen, behufs späterer Heirath. Offerten und Photographie unter **C. R. 445** Wiesbaden hauptpostlagernd. Discretion Ehrensache.

Zwei junge Mädch. im Alter von 21 Jahren, mit 10,000 Mk. Baarvermögen, wünschen die Bek. junger Herren (Beamten bevorzugt)

zwecks spät. Verehelichung

zu machen. Briefe unter Chiffre **M. J. 20** postlagernd Taunusstraße, Berliner Hof, senden.

Zuschneider für Damen-Costüme,

welcher eigenes Geschäft gründen will, wünscht die Bekanntschaft einer Directrice od. hübschen Schneiderin zwecks Heirath. Schlanke Figur bevorzugt. Off. u. **E. P. 313** an den Tagbl.-Verlag.

Die „stille Verehrerin",

welche den schönen **Weihnachts-Korb** nach der Goethestraße schickte, wird um gef. Namensnennung gebeten.
Elsa 82. Helene 16 schwer krank Sohl.

Familien-Nachrichten

Paula Christian
Richard Stutius
Verlobte.
Wiesbaden, Neujahr 1899.

Statt besonderer Meldung.
Getraut auf Helgoland.
Franz Ziska
Berta Ziska-Giesenberg.
29. Dezember 1898.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 10 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden unser liebes Kind, **Agnes**, in kaum vollendetem 3. Lebensjahre.
Wir bitten um stille Theilnahme.
Wiesbaden, den 31. Dezember 1898.
Carl Steinhauer und **Frau.**
Die Beerdigung findet am Montag Nachmittag 3 Uhr vom Sterbehause, Westendstraße 15, aus statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meines nun in Gott ruhenden lieben, unvergeßlichen Mannes und die zahlreichen Blumenspenden sagen wir meinen tiefgefühltesten Dank. Besonderen Dank aber dem Herrn Consistorialrath **Jäger** für die trostreiche Grabrede, sowie dem **Männergesangverein-Bierstadt** und **Eintracht-Erbenheim** für den erhebenden Grabesang.
Erbenheim, Bierstadt, 31. Dezember 1898.
Die trauernde Gattin: **Susanne Mayer**, geb. **Killan.**

Gestern Nacht verschied nach längerem Leiden unser theurer

John Frank

im 61. Lebensjahre, tief und schmerzlich betrauert von seiner Familie.

Henny Frank,
Paula Betz, geb. **Frank,**
Dr. Louis P. Betz.
Vier Enkelkinder.

Wiesbaden, den 30. Dezember 1898.

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 1. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 1. Januar. 47. Jahrgang. 1899.

Verloren Gefunden

Verloren

1 kleiner goldener **Ring** (die Außenseite besteht aus 8 Quadraten mit Eingravirungen). Finder erhält Belohnung. Abzugeben Mainzerstraße 27.

Pocket, Korsett enth., wurde nahe der Weberg. verl.; geg. Bel. gef. abzugeben Webergasse 16, im Korsett-Gesch. 51

Schwarzer Muff (Persianer) verloren. Zu erfr. im Tagbl.-Verl. 35

Verloren 2 P. **Damen-Handschuhe** von Schwalbacher- bis Schützenhofstraße. Gegen Belohnung abzugeben Schwalbacherstraße 30 beim Hausdiener.

Dienstag Spazierstock verl. G. Belohnung abzug. Saalbau Friedrichshalle.

Eine Kapsel verloren. Abzugeben Taunusstraße 9.

Zehn Mark Belohnung

dem **Wiederbringer** des am 27. dieses entlaufenen **langhaarigen** weißen, braun gefleckten **Hühnerhundes.** Vor Ankauf wird gewarnt.

Baron Otto von Küster,
Wiesbaden, Humboldtstraße 6.

Ein Hund, gelbe Farbe, dunkle Schnauze, am 23. Dezember entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Mozartstraße 1a.

Angemeldet bei der Königlichen Polizei-Direction.

Verloren: Portemonnaies mit Inhalt, 1 Realienbuch, 1 Uhranhängsel — 20-Dollarstück vom Jahre 1884 —, 1 schwarzseidenes gewebtes Tuch, 1 goldene Broche, zusammengesetzt aus 2 Ohrringen mit je einem Baum als Verzierung, 1 gold. Damen-Ring mit rothem Stein und mehreren weißen Perlen, 1 schwarzseidene Damen-Taille, ausgeschnitten, 1 Paar neue braune Glacéhandschuhe mit Krimmerbesatz, 4 m schwarze Seide, 1 Gebiß künstlicher Zähne, 1 gold. Kneifer mit gold. Kettchen, 1 Couvert mit 3 Photographien (Dame), 1 Damen-Gummischuh, 1 brauner Arbeitsbeutel mit Inhalt, 20 Inv.-Marken à 24 Pf. und 20 Briefmarken à 5 Pf., 1 Hunde-Halsband mit Namen: von Kosmitza, 1 schwarzseidener Damen-Schirm mit weißer Krücke, 1 kl. gold. Ring mit 8 kl. Vierecken, in welchen sich je eine kl. Figur befindet. **Gefunden:** 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 gold. Ring, 2 Kinderhemden, 1 Schachtel, enth. „Laterna-Magica", 1 kl. Messer mit 2 Klingen, 1 Brille mit Futteral, 10 Stück Inv.-Marken, 1 silb. Herren-Cylinderuhr, 1 Paar Damen-Handschuhe, 1 weißes Taschentuch, 1 schwarzer langhaariger Pelzmuff, 1 gold. Medaillon in Hufeisenform. **Entlaufen:** Hunde. **Zugelaufen:** Hunde. **Zugeflogen:** 1 graublaue Taube.

Kaufgesuche

Ich zahle

stets einen anständ. Preis bei sofortiger Kasse für gebr. **Herren- u. Damen-Kleider, Gold- und Silbersachen, Brillanten,** einzelne **Möbelstücke, Betten,** ganze **Einrichtungen, Waffen,** sämmtl. **Jagdutensilien, Militäreffecten, Fahrräder.** 14377
Bestellungen **hier u. auswärts** werden **pünktlich besorgt.**

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

J. Sandel, Goldgasse 10,

kauft: **Getragene Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Pfandscheine, Gold, Silber** &c. u. zahlt gut. Auf Bestellung komme in's Haus. 14346

J. Birnzweig, Goldgasse 15,

zahlt die höchsten Preise für alle Gegenstände, sowie ganze Nachlässe. Gold und Silber &c. 13864

Die besten Preise erzielt Jeder für getragene Herren- und Damenkleider, Gold, Silbersachen, Möbel, Betten, ganze Einrichtungen, Waffen, Militär-Effecten, Instrumente &c. durch J. Drachmann, Metzgergasse 24. Bestellungen per Post werden pünktlich erledigt. 14300

Ich zahle

stets einen anständigen Preis bei sofortiger Casse für einzelne **Möbelstücke, Betten, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Waarenlager &c.** Bestellungen hier und auswärts werden pünktlich besorgt. 11568

A. Reinemer, Albrechtstraße 24.

Ein Kassenschrank zu kaufen gesucht. Bitte **Offerten** mit **Preisangabe** unt. **T. F. 678** im Tagbl.-Verl. niederzul. 14466

Altes Metall, Waffen, Kleidungsstücke &c. f. Fuchs, Schachtstraße 6. Auf Wunsch komme ins Haus.

Gasofen

zu kaufen gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 16

Gladbach oder Mistbeetfenster zu kaufen gesucht. Offerten unter **V. N. 284** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 16385

Zu kaufen gesucht **abgelegte** oder auch noch **abzulegende**

Säulen u. a. Balkon- und Verandatheile. Näh. im Tagbl.-Verl. 16261

Ein sauberes gut genährtes **Hauskätzchen** zu kaufen gesucht. Näh. Karlstraße 7, 2 Tr.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt" erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. — Bei schriftlichen Offerten empfiehlt es sich, nicht Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung etwa beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernehmen wir keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb vier Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine tücht. branchekundige **Verkäuferin,** sowie ein **Lehrmädchen** suchen per 1. April oder früher 16383
Geschwister Strauss,
Weißwaaren- u. Ausstattungs-Geschäft, Kl. Burgstraße 6.

Verkäuferin,
durchaus tüchtig und branchekundig, für ein hiesiges
Haus- u. Küchengeräthe-Geschäft
ges. Offerten u. **L. M. 253** an den Tagbl.-Verl. 16334

Angehende Verkäuferin, die in Kurz-, Weiß- und Wollw. gelernt hat, per gleich oder später gesucht. Offerten mit Zeugn.- und Gehaltsanspr. unter **A. Z.** postl. Amt 4.

Ein solides tüchtiges **Fräulein** als Ladnerin sucht bis 15. Januar
Conditorei Kunder, Museumstraße 3.

Central-Büreau

Saalgasse 38, 2. (Frau Warlies) Telephon 479.

sucht versch. engl. sprechende Verk., eine Gesellsch. zu leid. Dame, musikal., nach Frankfurt, Kinderfräulein mit Sprachkenntn. zu zwei größ. Kindern in die Schweiz, bess. Kinderm. nach Frankf., eine Kammerjungfer sofort, nach Warschau, gut bürgerl. Köchin u. einfache Hausmädchen nach Fahr (Rheinland), bess. Hausm. zu Ausländern für hier (gräfl. Haus, 25—30 Mk.), vier bess. Hausm. ins Rheingau u. Mainz, ein Alleinmädchen, welches gut bürgerl. kocht, zu einz. Herrn, eine gute fein bürgl. Köchin zu Herrsch. von zwei Pers. (30 Mk.), eine große Anzahl Alleinm. in vorzügl. Stellen (eine bis drei Pers.), ein Zimmermädchen für Badhaus sof., (1. St., Hotel 1. Ranges), zum Frühjahr Hotelzimmermädchen, Näherin für Hotel, auswärts.

Eine **selbstständige erste Arbeiterin** für Blousen und Taillen gesucht. 29
H. Stein, Wilhelmstraße 36.

Nähmädchen gesucht Kirchgasse 27, im Laden.

Bescheidene Frau **oder Mädchen** gesetzten Alters, geübt im Nähen, Flicken und Stopfen, für Jahresstellung in ein Badhaus gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 30

Eine tüchtige erste Modistin,
die selbstständig garniren kann, findet per März 1899 dauerndes Engagement bei 16333
J. Hirsch Söhne, Langgasse,
Ecke der Bärenstraße.

Stickerin und Lehrmädchen gesucht Schwalbacherstraße 22, H.

Mädchen f. das Kochen gründl. erlernen Oranienstraße 2, Part.

Ges. für 15. Jan. zwei perf. Herrschafts- u. zwei Pens.-Köchinnen, eine f. nette Beiköchin, w. schon kochen k., 25—30 Mk., eine tücht. Köchin f. Badhaus, drei gew. Zimmermädchen f. Badh., zwei erste Herrschaftshausmädchen, w. gut serv. k., 25 Mk., tücht. Alleinmädchen, einf. Mädchen in gr. Anzahl, ein gew. Frl. z. St. für größeres Haus f. sofort.

Suche sofort sechs b. acht gute Herrschaftsköchinnen, ferner zehn bis zwölf Zimmermädchen für Hotel und Pension, ein nettes Büffetfräulein für besseres Restaurant, zwei bess. Stubenmädchen, Bei- u. Kaffeeköch., Hausmädchen für Hotel u. Privath. und sechs tüchtige Küchenmädchen. **Dörner's 1. Centr.-Bür.,** Ellenbogengasse 9. Teleph. 571.

Gesucht für sofort

eine **perfecte Köchin für nach London.** Nachzufragen Hotel „Schwarzer Bock" von 10—1 Uhr Morgens.

Stellennachweis **Frauenerwerb, Röderstraße 41, 1, Schwester Therese, sucht fein bürgerl. Köchinnen, Allein-, Haus-, Zimmer- u. Kindermädchen auf gleich und 15.**

Ein **Mädchen** vom Lande gesucht Nerostraße 23, 1. Et.

Ein junges tüchtiges **Mädchen** für ganz oder auch zur Aushülfe auf gleich gesucht Webergasse 45/47, 1. St. links. 16025

Ein **junges braves Mädchen** wird gesucht Moritzstraße 41, 1. Et. 16272

Mädchen für bürgerlichen Haushalt gesucht Schwalbacherstr. 71.

Gesucht

wird per sofort ein tüchtiges sauberes jg. **Mädchen** für kl. Haushalt. Näh. Emserstraße 22, 2 St. rechts. 16359

Ein fleißiges kräftiges **Dienstmädchen** gesucht Taunusstraße 13, 3. 16346

Gesucht gegen guten Lohn ein **tüchtiges Alleinmädchen** **zum 1. Januar, welches selbstständig einem kleinen Haushalt für einige Zeit vorstehen kann. Näh. im Tagbl.-Verlag.** 16357

Junges braves Mädchen von auswärts gesucht Michelsberg 26, 1. 16333

Ein **Mädchen** vom Lande gesucht Mauergasse 14, Laden. 16369

Ein **Mädchen** gesucht Emserstraße 37, 1 St. l. 16380

Gesucht zu Anfang Januar ein durchaus zuverlässiges älteres **Zimmermädchen,** welches auch perfect serviren kann. Hoher Lohn, angenehme Stellung. Zu melden Vormittags. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16371

Ein **einfaches Mädchen,** am liebsten vom Lande, in kleinen Haushalt auf gleich, auch etwas später gesucht. Näheres Hellmundstraße 19, im Laden.

Junges sauberes Mädchen für Kinder und Hausarbeit gesucht Taunusstraße 42.

Ein Küchenmädchen sofort gesucht Nerostraße 11a, Quellenhof. 16370

Ein reinl. **Alleinmädchen** findet in kl. Beamtenhaushalt gute Stelle. Zu erfragen Adelheidstr. 37, Part.

Gesucht **Alleinmädchen** zu Mitte Januar Oranienstraße 23, 1. 16354

Ein Alleinmädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird zu zwei Personen zum 2. Januar gesucht. Meldungen von 3—4 Uhr Nachmittags Bauenstecherstraße 2, Part. 22

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Nicolasstraße 11, 1.

Ein braves reinliches Mädchen findet in sehr kleinem Haushalt gute dauernde Stelle. Näheres Mauergasse 8, 3 rechts.

Junges reinl. **Mädchen** gesucht Goldgasse 16, 1. 40

Einfaches junges Mädchen gesucht Nicolasstraße 18, 2 r.

Perfecte **Büglerin** gesucht Nerostraße 23.

Ein **Mädchen** kann das Bügeln erlernen Nerostraße 23.

Ein junges Mädchen kann das Bügeln gründlich erlernen Frankenstraße 26, Part. 15669

Ein selbstständiges Waschmädchen oder Frau, welches schon in einer Wäscherei thätig war, sofort gesucht Wellritzstraße 28.

Unabh. Monatsfrau od. Mädchen ges. Neugasse 17, Seilerl. 16380

Gesucht **eine reinl. Monatsfrau oder Mädchen** Adolphsallee 34.

Monatsmädchen f. reinl. Arb. z. einz. Dame ges. Moritzstr. 60, 2 r.

Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, sofort gesucht Albrechtstraße 23, Hinterhaus Part. 16402

Junges nettes Mädchen Nachmittags zu einem kleinen Kinde sofort gesucht. Näheres Dambachthal 2, 2 St. 17

Ein 14—15-jähriges Mädchen für einige Stunden im Tage gesucht Westendstraße 22, Part.

Ein **ordentliches Laufmädchen** gesucht. 16323
Geschwister Strauss, Kl. Burgstraße 2.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Für ein starkes 15-jähriges Mädchen wird Stelle in Metzgerei oder Delicatessen-Geschäft gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16364

Heim Schwalbacherstr. 65, 2,
empfiehlt Köchinnen, Hausmädchen, Zimmermädchen, Alleinmädchen u. s. w. für sofort u. später. **P. Geisser,** Diakon.

Ein Fräulein aus guter Familie Ffits., soeben aus Belgien zurückgek., wo sie 1 Jahr als Haus- resp. Gesellschafterin in fft. Familie conditionirte, **sucht in Wiesbaden** ähnl. Placement bei feiner, am liebsten ausl. kinderl. Herrschaft oder Dame allein p. sofort. Offerten unter **W. O. 307** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 34

Stellennachweis **Frauen-Erwerb, Röderstraße 41, 1, Schwester Therese, empf. e. g. perf. Herrschaftsköchin f. g. feinen Haushalt, e. bess. Haus- u. versch. Alleinmädchen.**

Empfehle eine Küchenhaushälterin und eine Beschließerin **mit** 7- u. 4-jähr. Zeugn. **Dörner's** 1. Centr.-B., Ellenbogeng. 9.

Empf. eine vorz. 36-jähr. Herrschaftsköch. (Nordd.), zwei Kammerjungfern, w. schneidern, ein adrettes bess. Hausmädch., Kinderfrl., franz. spr., musikal., bess. Kindermädchen.
Central-Büreau **(Frau Warlies),** Saalgasse 38, 2.

Alleinst. j. Wittwe
besseren Standes, v. nett. Aeuß. und Wesen, durchaus **tüchtig** und häuslich in Küche, sucht bald selbst. Stellung. Offerten **unter K. H. 30** postl. erbeten.

Zuverl. Frau f. Besch. i. Wasch. u. Putz. Hermannstr. 26, Bdh. P. l.

Aeltere unabh. Frau f. Monatsst. f. Morg. Moritzstr. 24, Bdh. 3.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Reisende für Kirchenbau gesucht.
K. Münch, Darmstadt, Schießhausstraße 60.

Gewandter Annoncen-Acquisiteur bei hoher Prov. sofort **ges.** Off. mit Nachweis über bisherige Thätigkeit unter **Z. 101** postlagernd Schützenhofstraße.

Per sofort gesucht **tüchtige nur selbstständige Monteure für Lichtanlagen.** 16368
Terwelp & Co., Mainz, Carmeliterstraße 12.

Tüchtige **Maschinenarbeiter** gesucht Dotzheimerstraße 35. 16393

Glasergehülfe gesucht Friedrichstr. 12, **Th. Hetterich.** 15

Ein selbstst. tüchtiger **Tapezirergehülfe** sofort ges. Webergasse 45.

Schuhmacher für Wochenarbeit gesucht Moritzstraße 56.

Ein fleißiger **Gärtnergehülfe** für Gemüsetreiberei bei hohem Lohn und dauernder Stellung. **Gärtnerei Steitz,** Wellritzthal.

Gesucht **wird in Schweden ausgebildeter Masseur oder Masseuse.** Gefl. Offerten unter **P. O. 301** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Lehrling mit besserer Schulbildung für das kaufmännische Büreau einer hiesigen größeren elektrotechnischen Firma gesucht. Offerten unter **S. S. 369** an den Tagbl.-Verlag. 15843

Zum Frühjahr
Lehrling
aus guter Familie mit guter Schulbildung,
Lehrmädchen
aus guter Familie gesucht 16218
J. Bacharach,
Wiesbaden.

Ein Volontär oder Lehrling
mit guter Schulbildung für **ein hiesiges Bank- und Creditinstitut** zum sofortigen Eintritt gesucht.
Offerten sind unter **D. O. 290** an den Tagbl.-Verlag zu richten. F 333

Lehrling auf ein Directionsbüreau gesucht. Off. unter **C. A. 552** an den Tagbl.-Verlag. 8387

Maler-Lehrling gegen Vergütung gesucht. 15833
Jul. Fleinert, Römerberg 17.

Ein Schneiderlehrl. ges. bei A. Zimmer, Hirschgraben 26, 2. 13474

Für ein hiesiges Bankgeschäft
wird ein unverheiratheter **Kassenbote** mit vorzüglichen Zeugnissen zum baldigen Eintritt gesucht. Schriftliche Offerten **sub V. O. 305** an den Tagbl.-Verlag.

Diener mit guten Zeugnissen gesucht. Vorstellung **von** 9—11. Näheres im Tagbl.-Verlag. 60

Diener (jüngerer, ledig) ges. Büreau **Eichhorn,** Schulberg 15.

Hausbursche gesucht Kirchgasse 15, Metzgerladen. 16328

Hausbursche gesucht Adolphstraße 7. 16403

Suche für **Colonialwaaren-Geschäft**
tüchtigen Hausburschen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 55

Ein junger Laufbursche gesucht.
Julius Heymann, Langgasse 32.

Ein j. fahrkundiger **Bursche** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 41

Jg. starker Bursche zur Aush. ges. Oranienstr. 34, **Flaschenbierhdl.**

Schweizer gesucht Wellritzstraße 20. 16252

Tüchtiger Schweizer gesucht Moritzstraße 5.

Knecht, nur tüchtigen, sucht **W. Week,** Feldstraße 12.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Möbelbranche.
Tüchtiger junger Mann, flotter **Verkäufer,** in allen **Comptoirarbeiten** vollkommen vertraut, sucht Engagement für **hier oder auswärts.** Beste Zeugnisse &c. zu Diensten. Offerten **sub Z. N. 286** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Krankenpfleger sucht Stelle; auch übernimmt derselbe Nachtwachen und das Ausfahren von Kranken. Offerten **unter J. O. 295** an den Tagbl.-Verlag.

J. verh. Mann (Isr.), mit einem Kind, cautionsfähig, mit langj. guten Zeugnissen, sucht Stelle als Kassenbote, Verwalter &c. Offerten unter **S. M. 259** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tages-Veranstaltungen

Sonntag, den 1. Januar.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 6½ Uhr: Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.
Residenz-Theater. Nachm. ¼4 Uhr: Die Logenbrüder. Abends 7 Uhr: Fuhrmann Henschel.
Walhalla-Theater. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Walhalla-Haupt-Restaurant. Vorm. 11¼ Uhr: Concert.
Walhalla-Keller. Abends 7 Uhr: Concert.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: Vorstellungen.

Montag, den 2. Januar.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Maurer und Schlosser.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Lustspielfirma.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Wiesbadener Kunstsäle, Luisenstraße 9.
Banger's Kunstsalon, Taunusstraße 6.
Volkslesehalle, Friedrichstr. 47. Geöffnet täglich von 12–9½ Uhr, Sonn- und Feiertags von 10½–12½ und von 3–9½ Uhr. Eintritt frei.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Kasse: Rathhaus, Zimmer 17.
Arbeitsnachweis für Männer und Frauen: im Rathhaus von 9–12½ und 3–6 Uhr unentgeltlich.
Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: Schwalbacherstraße 45 bei Schuhmacher Fuchs.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Hellmundstraße 36, Port.

Vereins-Nachrichten

Sonntag, den 1. Januar.

Maschinisten- u. Heizer-Verein. Bibliothek von 11–1 Uhr geöffnet.
Christlicher Verein junger Männer. Vorm. 11½ Uhr: Sonntagsschule; Nachm. 3 Uhr: Gesellige Zusammenkunft und Soldaten-Versammlung; Nachmittags 4 Uhr: Jugend-Abtheilung.
Christlicher Arbeiter-Verein. Nachmittags 2–4 Uhr: Sparkasse. Herr Küfer Ohlenmacher, Feldstraße 24. Abends 8 Uhr: Vortrag.
Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. Nachmittags 2½ Uhr: Spaziergang. Fußball. 8½ Uhr: Vereins-Abend.
Männer-Gesangverein Union. 3 Uhr: Gesell. Zusammenkunft.
Mainzer Carneval-Verein. Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: Concert.
Ring- u. Fechtclub Germania. Nachm. 4 Uhr: Weihnachts-Feier.
Gärtner-Verein Hedera. Nachm. 4 Uhr: Weihnachts-Feier.
Scharr'scher Männer-Chor. Nachm. 4 Uhr: Weihnachts-Feier.
Gesellschaft Fidelio. Abends 6½ Uhr: Weihnachts-Feier.
Theeabend für Verkäuferinnen und alleinstehende Mädchen besserer Stände ½7–½10 Uhr Heimath, Lehrstraße 11.
Männergesang-Verein Concordia. Abends 7½ Uhr: Concert.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Weihnachts-Feier.
Gesangverein Wiesbadener Männer-Club. Abends 8 Uhr: Weihnachts-Feier.
Männer-Gesangverein Cäcilia. Abends 8 Uhr: Weihnachts-Ball.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 8 Uhr: Weihnachts-Feier.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 8 Uhr: Weihnachts-Ball.
Synagogen-Gesangverein. Abends: Familien-Zusammenkunft.

Montag, den 2. Januar.

Kneipp-Verein. 8 Uhr: Vereins-Abend im Museum-Restaurant.
Turn-Verein. Abends 8–10 Uhr: Fechten.
Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Riegenfechten.
Turn-Gesellschaft. Abends ½9–10 Uhr: Fechten.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8½ Uhr: Kürturnen. Zitherstunde.
Wiesbadener Athleten-Club. Abends 8½ Uhr: Uebung.
Christlicher Arbeiter-Verein. Abends 8½ Uhr: Gesangprobe.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8½ Uhr: Gesang.
Roller'scher Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Cursus und Uebung; Schule am Schulberg.
Scharr'scher Männer-Chor. Abends 9 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangverein. Abends 9 Uhr: Probe.
Freidenker-Verein Wiesbaden. Abends: Sitzung (Walhalla).
Gesellschaft Gemüthlichkeit. Vereinsabend.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 30. Dez.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (mm)	738,1	739,1	745,7	741,0
Thermometer (Celsius)	+ 3,7	+ 6,3	+ 4,7	+ 4,8
Dunstspannung (mm)	5,7	6,2	5,1	5,7
Relat. Feuchtigkeit (%)	96	87	79	87
Windrichtung	S.	SW.	SW.	—
Windstärke	f. schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgem. Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bewölkt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	1,0	—

Nachts und Nachmittags Regen.
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".
Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)
2. Januar: kalt, wolkig, theils heiter, strichweise Schneefall, windig.
3. Januar: kalt, meist trübe, strichweise Schneefall.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).
(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

1898 Dezemb.	☉ im Süden Uhr	Min.	☉ Aufgang Uhr	Min.	☉ Untergang Uhr	Min.	☾ Aufgang Uhr	Min.	☾ Untergang Uhr	Min.
1.	12	31	8	28	4	34	9	33 N.	10	18 V.*)
2.	12	31	8	28	4	35	10	40 N.	10	33 V.*)

*) Hier geht ☾-Untergang dem Aufgang voraus.

Verkehrs-Nachrichten

Omnibus-Linie
Wiesbaden-Kronenbrauerei / Dietenmühle-Sonnenberg.
Fahrplan vom 1. September ab.
Richtung: Wiesbaden-Sonnenberg.
Ecke Sonnenbergerstrasse (Wiesbaden) ab: Vorm. 9, 10, 11, 11¾ Uhr, Nachm. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, [illegible] Uhr wartet den Schluss des Theaters ab.
Richtung: Sonnenberg-Wiesbaden.
Sonnenberg ab: Vorm. [illegible] Uhr, Nachm. [illegible] Uhr, wogegen an Werktagen [illegible] eingestellt und der letzte Wagen um 9 Uhr von Sonnenberg abfährt.

Die Pferde-Bahn
(Bahnhöfe — Mauritiusplatz — Langgasse — Taunusstrasse) verkehrt von Morgens [illegible] bis Abends [illegible] und umgekehrt von Morgens [illegible] bis Abends [illegible]. Die Wagen folgen sich in Zwischenräumen von 6 Minuten in jeder Richtung.

Electrische Strassenbahn Bahnhöfe-Unter den Eichen.
Ab Bahnhöfe: Erster Wagen [illegible] bis Schützenstrasse (Weiche), dann [illegible] u. s. w. alle 6 Minuten, letzter Wagen [illegible] bis Unter den Eichen; dann [illegible] bis Bachmayerstrasse. Extrawag. event. bei späterem Theaterschluss ab Rathhaus, Markt.
Ab Schützenstrasse (Weiche): Erster Wagen [illegible] Uhr.
Ab Unter den Eichen: Erster Wagen [illegible] Uhr u. s. w. alle 6 Minuten, letzter Wagen [illegible], ausserdem ab Bachmayerstrasse: [illegible] Uhr.

Omnibus-Verbindung Wallau-Erbenheim u. zurück.
Ab Wallau: Morgens 8, Mittags [illegible], Abends [illegible]. Ab Delkenheimer Weg: Morgens [illegible], Mittags [illegible], Abends [illegible]. Ab Nordenstadter Weg: Morgens [illegible], Mittags [illegible], Abends [illegible]. Ankunft in Erbenheim: Morgens 10, Mittags [illegible], Abends [illegible].
Ab Erbenheim: Mittags [illegible], Abends [illegible]. Ab Nordenstadter Weg: Mittags [illegible], Abends [illegible]. Ab Delkenheimer Weg: Mittags [illegible], Abends [illegible]. Ankunft in Wallau: Mittags [illegible], Abends [illegible]. — § Abendfahrt nur Sonntag, Dienstag und Donnerstag. — Die Fahrten am Samstag nur nach Bedarf.

Telegramm-Gebühren.

Wortgebühr, innerhalb Deutschland und Oesterreich-Ungarn pro Wort 5 Pf. (Mindestbetrag 50 Pf.). Nach Luxemburg 5 Pf. Nach Belgien, Dänemark, Niederlande und der Schweiz 10 Pf. Nach Frankreich 12 Pf. Nach Großbritannien, Irland, Schweden und Norwegen 15 Pf. Nach Algerien und Tunis, Rußland, Spanien, Portugal, Rumänien, Serbien, Bosnien, Herzegowina, Montenegro und Bulgarien 20 Pf. Nach Gibraltar 25 Pf. Nach Griechenland (Festland und sämmtliche Inseln) 30 Pf. Nach Malta, Marokko 40 Pf. Nach der Türkei 45 Pf. Nach Tripolis 65 Pf.

Theater Concerte

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 1. Januar.
1. Vorstellung. 21. Vorstellung im Abonnement **A.**

Tannhäuser
und der Sängerkrieg auf Wartburg.

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Musikalische Leitung: Herr Kgl. Kapellmeister Prof. **Mannstaedt.**
Regie: Herr **Dornewaß.**

Personen:

Hermann, Landgraf von Thüringen . . . Herr Schwegler.
Tannhäuser, * * *
Wolfram von Eschinbach, — Ritter und Sänger — Herr Mertens.
Walther von der Vogelweide, — Herr Berthald.
Biterolf, — Herr Greiff.
Heinrich der Schreiber, * * *
Reimar von Zweter, ... Herr Ruffeni.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen . . . . Frl. Brodmann.
Venus . . . . Frl. Koch.
Ein junger Hirte . . . . Frl. Bosetti.
Edelknaben . . . . Frl. Hutter. / Frau Baumann. / Frl. Roscher.

Thüringische Ritter, Grafen und Edelleute, Edelfrauen, Edelknaben, ältere und jüngere Pilger, Sirenen, Najaden, Bachantinnen.
Ort der Handlung im ersten Akt: Das Innere des Hörsel- (Venus-)Berges bei Eisenach, in welchem der Sage nach Frau Holda (Venus) Hof hielt; dann Thal am Fuße der Wartburg. Im zweiten Akt: Die Wartburg. Im dritten Akt: Thal am Fuße der Wartburg. — Zeit: Anfang des dreizehnten Jahrhunderts.
* * * Tannhäuser . . . . Herr **Franz Costa,** vom Stadttheater in Mainz, als Gast.
* * * Heinrich der Schreiber . Herr **R. Körner,** vom Stadttheater in Frankfurt a. M., als Gast.
Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Schick.**
Costümliche Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Raupp.**
Nach dem 1. und 2. Akt findet eine größere Pause statt.
Anfang 6½ Uhr. Ende 9½ Uhr. Mittlere Preise.

Montag, den 2. Januar.
2. Vorstellung. 21. Vorstellung im Abonnement **B.**

Maurer und Schlosser.

Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen des Scribe, von Friederike Elmenreich. Musik von Auber.
Musikalische Leitung: Herr Kgl. Kapellmeister Prof. **Mannstaedt.**
Regie: Herr **Dornewaß.**

Personen:

Leon von Merinville, Obrist . . . . Herr Krauß.
Irma, eine Griechin . . . . Frl. Mack:ott.
Roger, ein Maurer . . . . Herr Walter.
Baptiste, ein Schlosser . . . . Herr Rudolph.
Henriette, seine Schwester . . . . Frl. Bosetti.
Zobeide, Irma's Gespielin . . . . Frl. Hutter.
Madame Bertrand, Roger's und Baptist's Nachbarin . . . . Frl. Schwartz.
Usbeck, | türkische Sclaven im . . . . Herr Ruffeni.
Ricca, | Gefolge des Gesandten . . . . Herr Greiff.
Ein Kellner . . . . Herr Spieß.
Türkische Sclaven. Handwerker und Einwohner der Vorstadt St. Antoine von Paris.
Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Schick.**
Kostümliche Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Raupp.**
Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Einfache Preise.

Dienstag, den 3. Januar. 21. Vorstellung im Abonnement **C. Theodora.** Drama in 5 Akten und 8 Bildern von Victorien Sardou. Deutsch von Hermann von Lochner. — Anfang 7 Uhr. Mittlere Preise.

Residenz-Theater.

Sonntag, den 1. Januar.
Nachmittags ¼4 Uhr. — Halbe Preise.

Die Logenbrüder.

Schwank in 3 Akten von Carl Laufs und Carl Kraatz.
In Scene gesetzt von Dr. **H. Rauch.**

Personen:

Habelmann, Fabrikant . . . . Gustav Schulze.
Caroline, seine Gattin . . . . Clara Krause.
Lulu, deren Tochter . . . . Marianne Schiller.
Annie Behrens, Habelmann's Nichte . . . . Elly Osburg.
Max Brückner . . . . Hans Schwartze.
Eva, geb. Habelmann, seine Gattin . . . . Loli Euler.
Franz Fischer, Agent . . . . Carl Heckmann.
Guido Bammelberger . . . . Hans Manussi.
Segnitz, Gutsbesitzer . . . . Adolf Stiewe.
Frau Segnitz . . . . Sofie Schenk.
Földner, Architect . . . . Friedr. Schuhmann.
Barbara, Köchin bei Brückner . . . . Minna Agté.
Ein Schutzmann . . . . Hermann Kunz.
Zwei Dienstleute.
Ort der Handlung: Berlin.
Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.
Anfang ¼4 Uhr. Ende nach ½6 Uhr.

Residenz-Theater.
Abends 7 Uhr:
130. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig gegen Nachzahlung.

Fuhrmann Henschel.

Schauspiel in 5 Akten von Gerhart Hauptmann.
In Scene gesetzt von Dr. **H. Rauch.**

Siebenhaar, Besitzer des Hotel „Zum Rautenkranz" . . . . Friedr. Schuhmann.
Karlchen, sein Sohn . . . . — — —
Henschel, Fuhrmann . . . . Hans Schwartze.
Malchen, seine Frau . . . . Sofie Schenk.
Hanne, Magd bei Henschel . . . . Gusti Kollendt.
Bertha . . . . — — —
Wermelskirch, Pächter der Schenkstube „Zum Rautenkranz" . . . . Hans Manussi.
Frau Wermelskirch . . . . Clara Krause.
Franziska, deren Tochter . . . . Else Tillmann.
George, Kellner . . . . Max Wieske.
Walther, Henschel's Schwager, Pferdehändler . . Albert Rosenow.
Grunert, Thierarzt . . . . Ludwig Heil.
Fabig, Handelsmann . . . . Alduin Unger.
Hildebrant, Schmied . . . . Hermann Kunze.
Hauffe, Knecht bei Henschel . . . . Adolf Stiewe.
Franz, Kutscher bei Siebenhaar . . . . Carl Heckmann.
Ein Feuerwehrmann . . . . Otto Werner.
Das Stück spielt in einem kleinen Badeorte im Hotel „Zum Rautenkranz". Zeit: Sechziger Jahre.
Der 1. Akt spielt im Februar, der 2. im Mai, der 3. im November, der 4. und 5. im folgenden Frühjahr.
Nach dem 3. und 4. Akt findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende nach ¾10 Uhr.

Montag, den 2. Januar.
131. Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbillets gültig.

Die Lustspielfirma.

Lustspiel in 3 Akten von O. Walther und L. Stein.
(Verfasser von „Das Haus des Majors" rc.)
Regie: **Alduin Unger.**

Dr. Adolf Hartmann, Schriftsteller . . . Carl Heckmann.
Paul Horst, Schriftsteller . . . . Max Wieske.
Eduard Gagelmann, Paul's Oheim . . . Hans Manussi.
Mathilde, Gagelmann's Schwester . . . . Clara Krause.
Wally, deren Tochter . . . . Else Tillmann.
Kate Forster . . . . Gusti Kollendt.
Robert Schwarz . . . . Hans Schwartze.
Hermann, Director des Shakespeare-Theaters Friedr. Schuhmann.
Brandt, Inhaber des Bühnen-Verlags und der Theater-Agentur Josef Hirsch & Comp. . Adolf Stiewe.
Flora Unger, Mitglied des Shakespeare-Theaters . . . . Sofie Schenk.
von Lößnitz . . . . Albert Rosenow.
Frau Taube, Zimmervermietherin . . . . Minna Agté.
Fritz Wulkow, Büreaudiener bei Hirsch & Comp. Gustav Schulze.
Sofie, Kammermädchen bei Frau Forster . Elly Osburg.
Emilie, Dienstmädchen bei Frau Taube . . Marianne Schiller.
Ein Kellner . . . . Ludwig Heil.
Ein Portier . . . . Hermann Kunz.
Ort: Berlin. Zeit: Gegenwart.
Nach dem 1. und 2. Akt finden eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Dienstag, 3. Januar. Erst-Aufführung: **Die Sünden der Väter.** Schwank in 3 Akten von W. Jacoby und Hellmuth Schmidt.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1a.
Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

Auswärtige Theater.
Mainzer Stadttheater. Sonntag, Nachm. 3½ Uhr: Aschenbrödel, oder: Der gläserne Pantoffel. Abends 7 Uhr: Die schöne Helena.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Sonntag, 1. Januar, Nachmittags 4 Uhr:
Symphonie-Concert
des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Louis Lüstner.
Programm.
1. Symphonie in G-dur . . . . Haydn.
   I. Adagio — Allegro.
   II. Largo.
   III. Menuetto.
   IV. Finale.
2. Suite No. 5, C-moll . . . . Frz. Lachner.
   I. Introduction und Allegro.
   II. Menuetto.
   III. Andante.
   IV. Scherzo.
   V. Finale.
3. Friedensfeier, Fest-Ouverture . . . . Reinecke.

Abends 8 Uhr:
Abonnements-Concert
des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Louis Lüstner.
1. Jubel-Ouverture . . . . Weber.
2. Gebet . . . . Kücken.
3. Rondo capriccioso . . . . Mendelssohn.
4. An der schönen blauen Donau, Walzer . Joh. Strauss.
5. Variationen aus der Serenade op. 8 . . . Beethoven.
6. Zwei ungarische Tänze (No. 5 u. 6) . . Brahms.
7. Fantasie aus „Die Hochzeit des Figaro" . Mozart.
8. Freiherr von Schönfeld-Marsch . . . . Ziehrer.

Montag, den 2. Januar, Nachmittags 4 Uhr:
Abonnements-Concert
des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Louis Lüstner.
1. Hoch- und Deutschmeister-Marsch . . . Ertl.
2. Ouverture zu „Stradella" . . . . Flotow.
3. Arietta und Finale aus „Die Hugenotten" Meyerbeer.
4. Sarabande in H-moll . . . . J. S. Bach.
   (Für Orchester bearbeitet von Th. Rehbaum.)
   Solo-Violine: Herr Concertmeister Irmer.
5. Ouverture zu „Rienzi" . . . . Wagner.
6. Liebesliedchen aus „Der Sturm" . . . . Taubert.
7. Nachruf an Weber, Fantasie . . . . E. Bach.
8. Walzer aus „Dornröschen" . . . . Tschaikowsky.

Abends 8 Uhr:
Abonnements-Concert
des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Concertmeisters Herrn Hermann Irmer.
1. Vorspiel zu „Ziethen'sche Husaren" . . . B. Scholz.
2. Madrigal . . . . Simonetti.
3. Militärmarsch . . . . Frz. Schubert.
4. Finale aus „Die weisse Dame" . . . . Boieldieu.
5. Kuss-Walzer . . . . Waldteufel.
6. Ouverture zu „Egmont" . . . . Beethoven.
7. Griechischer Piratenmarsch für Harfe allein . Parish-Alvars.
   Herr Wenzel.
8. Fantasie a. „Der Trompeter v. Säkkingen" Nessler.